

**SWEET
Serie**

BRAVO

Foto-Love-Story
Mit

**Liebe und Sex:
Mädchen, die alles riskieren**



**Guten
Rutsch
mit Marie
und Donny!**

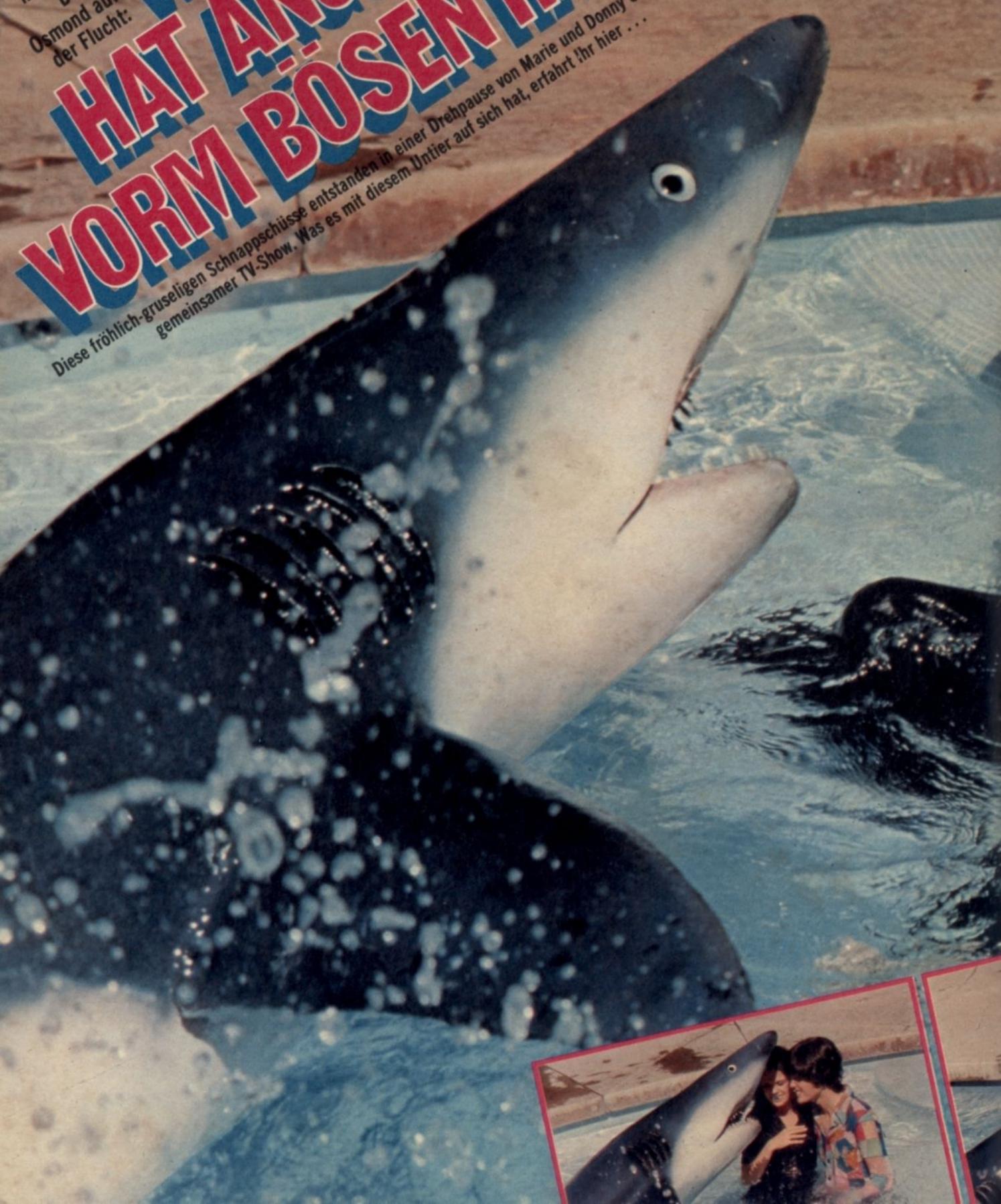


Deine Sterne: Riesiges Jahres-Horoskop für Dich und Deinen Partner

Marie und Donny Osmond auf der Flucht:

WER HAT ANGST VORM BÖSEN HAI?

Diese fröhlich-gruseligen Schnapsschüsse entstanden in einer Drehpause von Marie und Donny Osmonds erster gemeinsamer TV-Show. Was es mit diesem Untier auf sich hat, erfahrt ihr hier...



Dieses grausige Vieh, dem Marie und Donny hier so furchtlos in das zähnebleckende Maul lachen, ist aus Gummi und gehört zu den Requisiten der ersten gemeinsamen TV-Show der beiden, die gerade in Hollywood ent-

steht. „In freier Wildbahn bin ich glücklicher-weise noch nie einem Hai über den Weg geschwommen“, gruselt sich Marie. Und Donny meint: „Seitdem wir mit der ganzen Familie den Film ‚Der weiße Hai‘ gesehen haben, hat unsere Begeisterung für den Strand und das Schwimmen im Meer merklich nachgelassen...“ Also auch Marie und Donny im Banne des „Hai-Fiebers“, das seit dem Anlaufen dieses Schocker-Films viele Amerikaner ergriffen hat!

In der TV-Show selbst tritt das furchterregende Gummitier nur in einer kleinen Szene auf: Der Hai schwimmt in einem Swimming-pool, in den der amerikanische Komiker Paul Lynde fällt. Ansonsten haben Marie und Donny im Laufe der einstündigen Show ausgiebig Gelegenheit, ihr vielseitiges Talent zu beweisen: Die beiden tanzen (Donny legt dabei eine Rock'n'Roll-Show hin, daß die Fetzen fliegen), sie singen ihre Hits, Donny macht mit dem Bruce-Lee-Freund Chuck Norris eine Katerate-Show, Marie und Donny laufen Schlittschuh in einer Eisrevue und spielen in ein paar witzigen Sketchs sich selbst – Marie und Donny.

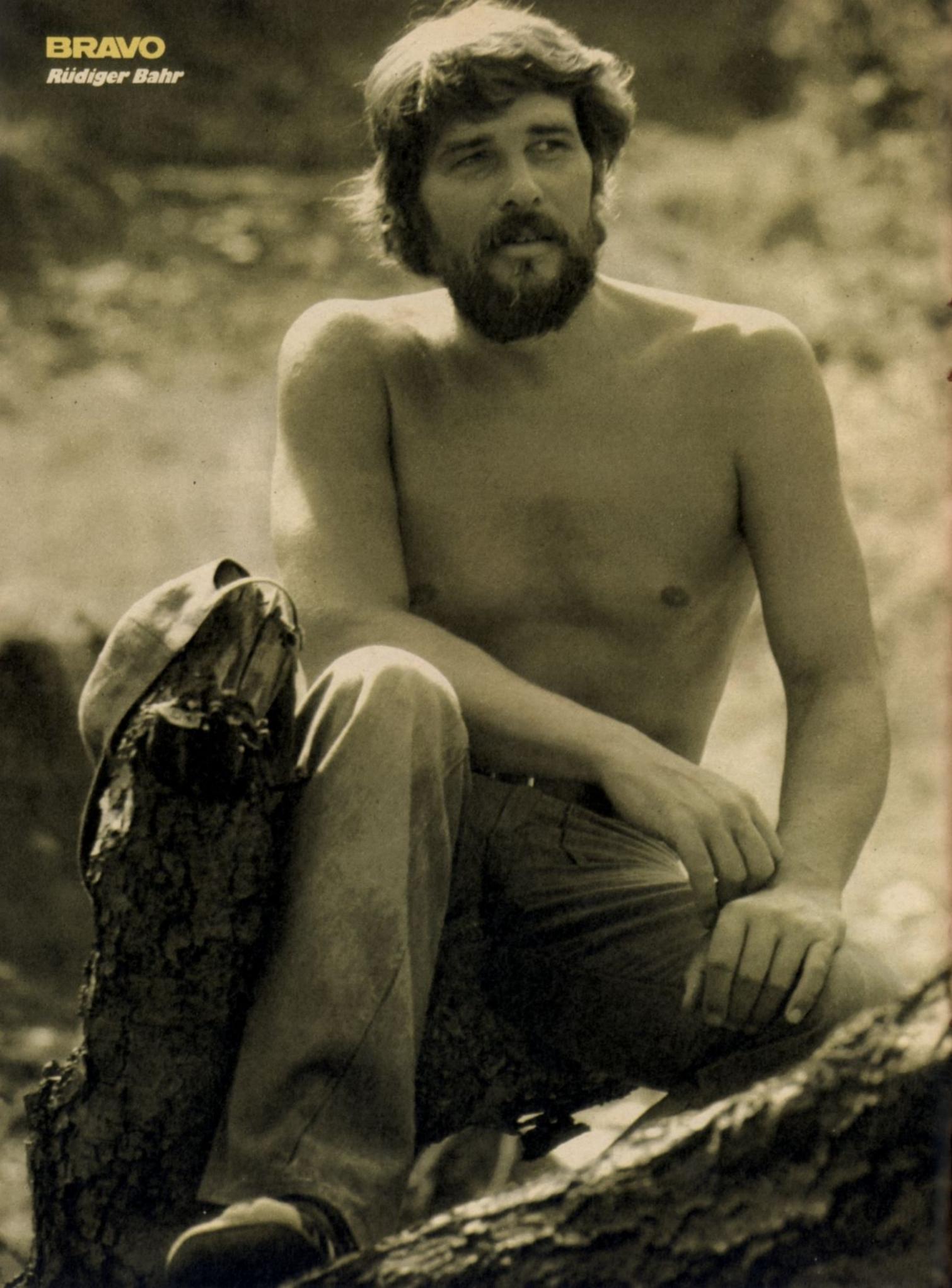
In einer dieser Einlagen geht es zum Beispiel um Mariés erstes Rendez-vous mit einem Freund, den ihr Donny vermittelt. Er hat ihr allerdings einen allzu schüchternen Verehrer besorgt, der vor lauter Bewunderung für Marie keinen Ton herausbringt und sich wie der letzte Trottel aufführt.

Die Produktion hat viel Geld gekostet. „Aber es hat sich gelohnt“, schwärmt Marie. „Ich finde, die Show ist toll geworden.“ Und Donny: „Du mußt uns die Daumen drücken. Denn wenn unsere Show bei den Zuschauern ankommt, werden gleich anschließend noch 13 weitere Folgen gedreht...“ Frances Schoenberger

Fotos: H. Lewis



Hai-Life: Donny und Marie



Liebe BRAVO-Leser, für uns hat die Zukunft bereits begonnen. Denn das Heft, das Ihr vor Euch habt, ist die Nummer 1 von 1976. Wir möchten Euch andeuten, was Ihr im kommenden Jahr von BRAVO zu erwarten habt. Wir glauben, das ist eine ganze Menge. Das fängt schon mal mit großen Überraschungen bei der Otto-Wahl an. Es gibt so viele Sensations-Sieger wie noch nie. Mehr als eine Viertelmillion BRAVO-Leser haben sich bei dieser Superwahl beteiligt. 30 von ihnen fliegen mit uns vor Ostern für vier Tage nach London und werden dort ein Riesenprogramm erleben und viele der Stars persönlich kennenlernen. In BRAVO Nr. 3, also in 14 Tagen, geben wir die ersten Otto-Sieger und Gewinner der Cliques-Reise bekannt.

Und dann schaut mal auf die Seiten 48/49 dieses Hefts, was sich diesmal bei der Teen-Wahl alles tut. Auch da gibt es für Euch Chancen wie noch nie. Langweilig wird das BRAVO 1976 jedenfalls nicht sein.

Wir wünschen Euch allen viel Glück im neuen Jahr!

Star von heute: Rüdiger Bahr

Rüdiger Bahr war schon in mehreren Fernsehspielen und Serien auf dem Bildschirm zu sehen. Zum Star von heute wurde er aber durch seine Hauptrolle in dem Vierteiler „Lockruf des Goldes“ (Foto links).



Rüdiger Bahr privat

Geboren: am 19. 1. 1939 in Frankfurt/Oder
Größe: 1,90 Meter;
Haare: braun;
Augen: blau;
Familienstand: verheiratet, einen Sohn Marcel, 11 Jahre;
Hobby: Reiten;
Autogrammadresse: 8 München 40, Franz-Josef-Str. 11



Die Zentrale beantwortet Leserbriefe, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Lieblings-Stars her

Ruf Deinen Star an: Bernd, Bata, Billy, Costa, Séverine

Bis zum 2. Januar, 17.00 Uhr, hat das BRAVO-Telefon für Euch fünf Neujahrswünsche in fünf verschiedenen Sprachen auf Lager: Bernd Clüver sagt sein „Prosit Neujahr“ auf deutsch, Bata Illic auf serbokroatisch, Billy Swan auf englisch, Costa Cordalis auf griechisch und Séverine auf französisch. Wer sich also fünfsprachig „Alles Gute“ wünschen lassen will, ruft bis zum Freitag den 2. Januar die Münchner Nummer (Vorwahl 089) 55 85 11 an.

DER NEUE STICKER



(Idee: Andi Haase, Lindau)

Nicht vergessen: Wer den Sticker auf seine Post an BRAVO klebt, kann schneller mit der Antwort der BRAVO-Zentrale rechnen.

„Hallo, BRAVO! Wie kommt man als Zuschauer zu den Sendungen „Am laufenden Band“, „Hitparade“, „Musikladen“ und „Starparade?“ fragt Ernie K. aus Osnabrück. – Für „Am laufenden Band“ und „Musikladen“ muß man sich bei Radio Bremen, Fernsehen, 28 Bremen, Hans-Bredow-Straße 10, anmelden; der Eintritt ist frei. Die Anmeldestelle für die „Hitparade“ und die „Starparade“ ist der ZDF-Veranstaltungs- und Besucherdienst, 65 Mainz, Postfach 4040. Der Eintritt zur „Starparade“ kostet 8–12 Mark, zur „Hitparade-Generalprobe“ 3 Mark; in die Sendung das Doppelte. Mindestalter für Zuschauer ist 15 Jahre.

„Hallo, BRAVO! Ich finde, daß die TV-Serie „Kung Fu“ hohe Klasse ist. Ich habe irgendwo gelesen, daß „Kung Fu“ grausam und brutal sei, viel härter als die Western. Das ist nicht wahr. Während in jedem Western – und auch in vielen Krimis – bei jeder Gelegenheit geballert wird und nachher die Toten herumliegen, schlägt doch Caine nur zu, wenn er sich verteidigen muß. Und was ich bisher gesehen habe, tötet er nie!“ schreibt Ethe L. aus Hörnsee. – Wir sind Deiner Meinung. Schade für „Kung Fu“ ist bloß, daß er parallel mit der Samstag-Sportschau läuft.

„Hallo, BRAVO! Der netteste „Tatort“-Detektiv ist für mich Hansjörg Felmy. Habt Ihr seine Autogrammadresse?“ fragt Lore U. aus Marburg. – Hansjörg Felmy ist in 5071 Unterbörsch, Post Biesfeld zu erreichen. Wundere Dich nicht, wenn Straßen- und Hausangabe fehlen. Unterbörsch ist so klein und Felmy so bekannt, daß diese nicht notwendig sind.

„Hallo, BRAVO! Ich möchte gern wissen, was ein „internationaler Antwortschein“ ist?“ fragt Heike K. aus Extertal. – Wir haben den „internationalen Antwortschein“ zwar schon öfter in der Zentrale erklärt, aber da er für viele noch immer ein Rätsel ist, wollen wir in gern noch einmal beschreiben: Wenn man Post ins Ausland schickt und Rückporto beilegen soll, ist es sinnlos, die Marken des eigenen

Landes in den Brief zu stecken, da ja die Post im Ausland Briefe mit deutschen Wertzeichen nicht befördert. Also geht man zum Postamt, kauft dort einen internationalen Antwortschein und schickt den mit. Der Briefempfänger im Ausland kann dann diesen Antwortschein gegen gültige Briefmarken eintauschen.

„Hallo, BRAVO! In der Regional-Serie „Die Macht des Geldes“ ist George Hamilton als Duncan genau mein Typ. Habt Ihr seinen Steckbrief?“ fragt Rosi R. aus Konstanz. – Hamilton wurde am 19. 8. 1939 in Memphis/USA geboren, er ist 1,86 Meter groß, hat schwarze Haare und braune Augen, er ist verheiratet, hat einen einjährigen Sohn namens Ashley, und seine Autogrammadresse lautet: c/o Kurt Frings Agency, 9025 Wilshire Blvd., Suite 303, Beverly Hills, Cal. 90211, USA.

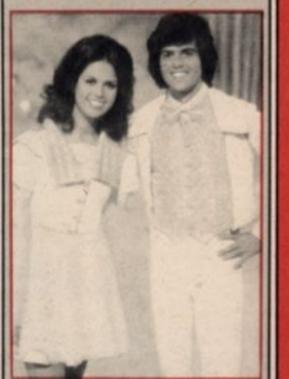
„Happy '76“ wünschen die Bay City Rollers



Die Bay City Rollers wollten den BRAVO-Lesern besonders herzliche Neujahrswünsche über den Kanal schicken. Sie haben sich auch dazu etwas Persönliches ausgedacht: Eric malte den Text „The Bay City Rollers wish all of you a very happy 1976“ und schrieb sofort die passenden Noten zu diesem Neujahrswunsch.

Dann gruppierten sich alle fünf BCR (oben: Derek, Eric, Alan; unten: Stuart, Les) für den BRAVO-Fotografen um die Glückwunsch-Tafel. – Wenn nun 1976 für manchen BRAVO-Leser nicht „very happy“ werden sollte – was wir nicht glauben –, dann sind die Bay City Rollers bestimmt nicht schuld!

Eistanz der Osmonds



Das Super-Duo Marie & Donny Osmond ging in seiner letzten Fernseh-Show auch aufs Eis tanzen. Die beiden kamen zwar auf Anhieb nicht an Kilius-Bäumler in ihrer Glanzzeit heran, aber daß sie gekonnt auf den schmalen Kufen gehen, stehen und laufen, konntet Ihr auf dem Titelblatt dieses Heftes bewundern. Als Donny schließlich – laut Drehbuch – zu Boden ging, mußte Marie nachhelfen. Mit einer gezielten Rechten, die jeden Kung-Fu-Fan begeistert.

„Hallo, BRAVO! Ich habe jetzt endlich einmal einen Film mit James Dean gesehen. Nun habe ich eine Frage: Wer ist die deutsche Stimme des unverglichen Jimmy?“ fragt Jorin K. aus Hamburg. – James Dean wird in den Filmen von Dietmar Schönherr, dem Commander Cliff A. McLane in der TV-Serie „Raumpatrouille“, deutsch gesprochen.

„Hallo, BRAVO! Wir sind eine Clique von 10 Jungen und Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren. Wir wollten unlängst in einer Wirtschaft Coca Cola trinken, durften das aber nicht. Geht das Verbot in Ordnung?“ fragt Sandra W. aus Siegen. – Laut Bundesgesetz ist den Jugendlichen der Aufenthalt in Gaststätten verboten, falls sie nicht in Begleitung Erziehungsberechtigter aufkreuzen, auf Reisen sind oder nur rasch ein alkoholfreies Getränk – weil sie Durst haben – zu sich nehmen wollen.

Diese drei
wurden
nie gezeigt

Skandal um Silver Convention: Ramona, Penny und Linda sollen angeblich mit fremden Stimmen Welt-Karriere gemacht haben:

Diese drei
kennt ihr
als Gruppe



Wer sind die echten?



Wenn Ihr Silver Convention hört, denkt Ihr an die wirbelnden, glitzernden Silver-Girls Ramona, Penny und Linda. Aber da sind noch drei andere Sängerinnen, die plötzlich behaupten, an den Welt-Hits „Save me“ und „Fly, Robin, fly“ genauso beteiligt gewesen zu sein. Auch sonst gab es in der Öffentlichkeit um die Gruppe Silver Convention Gerüchte und Widersprüche. BRAVO räumt in der Gerüchteküche auf und sagt Euch die Wahrheit...

Auf Deutschlands Pop-Gruppe Nr. 1 wird scharf geschossen. Während Ramona (21), Penny McLean (27) und Linda Uebelherr (27) als Silver Convention eine weltweite Blitzkarriere machen, ließen drei Mädchen in München eine Bombe platzen. Sie behaupten: „Sämtliche Songs der Silver-Convention-Platten haben wir gesungen. Als wir im Studio waren, waren keine Ramona, keine Penny und keine Linda dabei. Wir wußten damals gar nicht, was das für eine Platte werden sollte. Wir haben einfach für die Titel wie ‚Save me‘ und ‚Fly, Robin, fly‘ gesungen und dafür 1200 Mark bekommen...“ Bitte umblättern

Sang im Studio: Gitta Walther, 29, ist eigentlich Sängerin bei der Gruppe Love Generation

Sang im Studio: Roberta Kelly, 28, ist als Solo-Sängerin (letzte Platte: „Love Power“) bekannt

Sang im Studio: Betsy Allen, 30, arbeitete als Studiosängerin bisher für Joy Fleming und Udo Jürgens

Machte Karriere: Linda Uebelherr, 27, war vor Silver Convention Mitglied der Les Humphries Singers

Machte Karriere: Ramona Wulf, 21, wurde vor fünf Jahren als „kesse Göre“ der ZDF-Hitparade bekannt

Machte Karriere: Penny McLean, 27, hat neben Silver Convention auch solo als „Lady Bump“ Erfolg

Ramona, Penny und Linda: „In Zukunft singen wir allein“



Auch das stiftete Verwirrung: Auf der US-Plattenhülle (l.) ist eine 10köpfige Gruppe abgebildet, während auf dem deutschen Cover Ramona & Co. zu sehen sind

Die drei Sängerinnen, die diese ungeheure Behauptung aufstellen, sind: Roberta Kelly (28), Gitta Walther (29) und Betsy Allen (30).

Gitta, hauptberuflich als Sängerin bei der Gruppe Love Generation, sagt weiter: „Ich habe auch bei den Aufnahmen zu Penny McLeans Solo-Single ‚Lady Bump‘ mitgemacht. Dabei kommt der superhohe Schrei von mir ...“

Überhaupt nicht auf den Silver-Convention-Platten gesungen zu haben, das ist das stärkste Kaliber, das bisher auf Ramona, Penny und Linda abgeschossen wurde.

Ins Kreuzfeuer ist das glitzernde Mädchen-Trio geraten, seit Silver Convention als erste deutsche Gruppe in der Musikgeschichte Platz 1 der amerikanischen Charts schaffte. Eine große deutsche Tageszeitung brachte die Sensationsmeldung: Der Hit ‚Fly, Robin, fly‘ stamme von einer farbigen US-Soulgruppe mit dem Namen Silver Convention. Ramona & Co. hätten den Song nur nachgesungen. Darauf dementierte Dieter „Thomas“ Heck in der ZDF-Hitparade am 22. November: „Eine böse Falschmeldung. Es gibt nur einmal Silver Convention – und das sind unsere Mädchen.“

Was steckt hinter all diesen Beschuldigungen und Angriffen? BRAVO nahm den Mann ins Kreuzverhör, der es eigentlich wissen muß: Michael Kunze, Texter und Produzent sämtlicher Silver-Convention-Songs. Er sagt: „Seit sich der Supererfolg eingestellt hat und dieses

Hick-Hack zwischen Fernsehen und Presse im Gang ist, steht bei mir das Telefon nicht mehr still. Ich bekomme Verleumdungen und bösartigste Unterstellungen zu hören. Deshalb will ich BRAVO alles über Entstehung und die Hintergründe von Silver Convention verraten:

Zuerst hatten der Komponist Silvester Levay und ich die Idee für einen neuen Discotheken-Sound, ohne die üblichen Elektro-Gitarren. Wir verwendeten nur Schlagzeug, Baß, viele Geigen und einen souligen Chor. An der Produktion der LP ‚Save me‘ waren 30 Musiker und Sänger beteiligt. Da niemand wirklich an einen großen Erfolg glaubte, war es für uns nicht so wichtig, wer auf den Plattenhüllen abgebildet wurde. Schließlich war es dann eine Gruppe von zehn international aussehenden Leuten, die mit der Platte nichts zu tun haben. Diese Hüllen werden in Amerika leider heute noch verkauft und gaben deshalb zu falschen Spekulationen Anlaß, wer sich hinter der Gruppe Silver Convention verbirgt ...“

Wir fragten Michael Kunze außerdem: „Wie kam es dazu, daß heute Ramona, Penny und Linda als die eigentlichen Silver-Convention gelten?“

Michael Kunze: „Da aus technischen Gründen nicht alle, die damals im Studio mitgesungen haben, ständige Mitglieder der Gruppe werden konnten, suchte ich drei Mädchen, die Silver Convention im Fernsehen und bei Auftritten präsentieren konnten. Dafür kamen für mich in erster Linie Ramona, Linda und Penny in

Frage. Ich habe aber auch die Chorsängerinnen Roberta, Gitta und Betsy gefragt. Aber nur Ramona, Penny und Linda waren bereit, voll einzusteigen,

Der Schrei bei dem Hit „Lady Bump“ wurde von Penny McLean (großes Foto) in mehreren TV-Shows (DISCO 75, Starparade) nur gemimt. Der „Original-Schrei“ kam vom Band und stammt von Gitta Walther (rechts)



ein dreimonatiges Intensiv-Tanz-Training durchzustehen und eine Bühnenshow einzustudieren. Und seitdem sind diese drei die eigentlichen Silver Convention.“

BRAVO: „Das hatte aber zur Folge, daß sich die drei Girls eigentlich mit fremden Stimmen schmücken?“

Michael Kunze: „Tatsache ist, daß auch Ramona, Penny und Linda auf der Platte mitgesungen haben.“

BRAVO: „Wie können dann drei Studio-sängerinnen behaupten, sie allein hätten die Aufnahmen gemacht und nicht Ramona, Penny und Linda?“

Michael Kunze: „Das kommt daher, daß ich zunächst die Stimmen der routinierteren Chormädchen aufgenommen habe, um ein Souffleing reinzubekommen. Erst anschließend habe ich Penny, Linda und Ramona ins Studio geholt und ihren Gesang dazugemischt.“

Gerald Büchelmaier



BRAVO-Redakteur Gerald Büchelmaier (l.) nahm Produzent M. Kunze ins Kreuzverhör

BRAVO: „Hand aufs Herz: Wie hoch ist der Stimm-Anteil von Ramona & Co. wirklich?“

Michael Kunze: „Das will ich fairerweise nicht verraten, denn sonst würde es, ehrlich gesagt, für die drei nicht gut aussehen ...“

BRAVO: „Ist das nicht Betrug am Fan, der ja glauben muß, daß die drei Girls auf dem Cover auch die Leadsängerinnen der Songs sind?“

Michael Kunze: „Nein, denn die Schwerpunkte der Silver-Convention-Titel sind das Orchester und das Arrangement. Im Gesang gibt es sowieso nur einen Chor, keine Solostimmen. Und im Chor haben Ramona, Penny und Linda ja auch mitgesungen. Allerdings wäre es vielleicht klüger gewesen, die ganzen Hintergründe schon früher offenzulegen ...“

BRAVO: „Zum Schluß noch eine Frage zu Penny McLeans Song ‚Lady Bump‘. Ist es richtig, daß der hohe Schrei – der Clou des Songs – gar nicht von Penny selbst stammt?“

Michael Kunze: „Das ist richtig. Der Schrei kommt aus der Kehle von Gitta Walther, die auch auf dieser Platte im Chor singt. Inzwischen hat Penny den Schrei jedoch so oft geübt, daß sie ihn bei Live-Shows originalgetreu bringt ...“



Fotos: W. Heilemann

Fettiges Haar braucht für Ihre Frisur kein Problem zu sein
Waschen Sie das Haar einfach nach dem neuen Aok-System: mal naß - mal trocken



Naß- mit Aok Kräutershampoo

Wie oft? Einmal die Woche. Das genügt. Ein spezieller Fettlöser macht das Haar völlig fettfrei. Kräuterextrakte (z. B. von Rosmarin und Kamille) normalisieren die Talgdrüsentätigkeit. Schuppen verschwinden. Das Haar strahlt natürliche Frische aus und bekommt seinen ursprünglichen Glanz zurück.



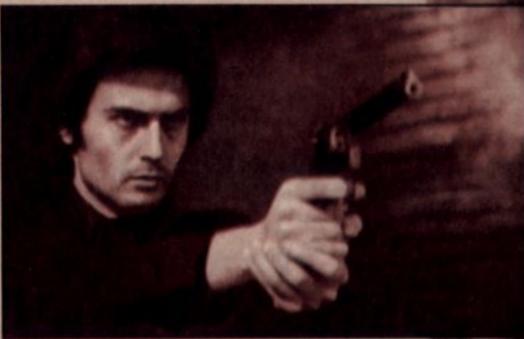
Trocken- mit Aok Kräuter-Trockenshampoo

Wie oft? Einmal bis zweimal zwischen den Naßwäschen. Einsprühen, ausbürsten, fertig. Die Wirkung von Aok Kräuter-Trockenshampoo ist wirklich phantastisch: das Haar wird locker und duftig. Und die Frisur wird wieder so gepflegt und schön, wie Sie es sich wünschen.



Aok Kräutershampoos - Naturkosmetik für das Haar

Aok Kosmetik 8 München 19



Beim Publikum traf er ins Schwarze: Franco Gasparri



Franco mit seinem Bernhardiner

Die Bosse der römischen P. A. C.-Filmproduktion rieben sich erstaunt die Augen, als sie kürzlich die Einspielergebnisse der vergangenen Monate studierten: Mitten im Hochsommer, wo normalerweise sämtliche Kinos gähmend leer bleiben, hat ein Film für volle Kassen gesorgt. Sein Titel: „Mark, der Polizist.“ In kürzester Zeit heruntergekurbelt, war er eigentlich nur als Sommerfüller gedacht.

Es sollte anders kommen. Und zwar durch den Hauptdarsteller Franco Gasparri. Wenn er auf der Leinwand auftauchte – 27 Jahre, 1,90 Meter groß, pechschwarze Haare und leuchtend grüne Augen – bekamen alle Mädchen im Parkett glänzende Augen. Dogn er ist ein echter „Mädchen-Fänger“; in seiner Rolle und privat. Doch auch den Männern gefiel Franco: Er ist ein Action- und Kumpeltyp, kein blasierter Schönling.

Franco, der in Senigallia geboren wurde und in Rom aufwuchs, verdiente sich nach dem Abitur zunächst sein Geld als Modell für Fotoromane. Sein Bild fiel einem Produzenten auf, der den gutaussehenden Franco zu sich kommen ließ. „Du hast das Zeug zu einem Star“, meinte er und nahm ihn kurzerhand unter Vertrag. Sein erster Film sollte „Mark, der Polizist“ sein.

Franco bereitete sich gewissenhaft auf seine Rolle vor. Drei Monate besuchte er eine Schauspielschule und ließ sich im Schießen ausbilden. Erst dann trat er vor die Kamera. Und der Produzent sollte recht behalten: Schon kurz nach dem Start des Films stand fest, daß Franco Gasparri die größte Überraschung des italienischen Films der letzten Jahre war. Gasparri-Poster und T-Shirts gingen weg wie warme Semmeln. Und Franco dreht – nach einer „Mark“-Fortsetzung – bereits seinen dritten Film.

Es ist eine Liebesgeschichte, mit der Franco zum erstenmal auch in anderen europäischen Ländern vorgestellt wird. Hoffentlich kommt er auch bald zu uns . . .

Roswitha vom Bruck

Der Mädchen-Fänger

Franco Gasparri ist Italiens neue große Filmentdeckung. Alle schwärmen von ihm. Es ist unmöglich, von ihm nicht gefesselt zu sein



An Handschellen gefesselt führt Franco in dieser Filmszene aus „Mark, der Polizist“ seine Partnerin Sara Sperati ab. Seit diesem Streifen sind Millionen Italiener von dem neuen Film-Typ gefangen

Der einzig sichere Weg zur schlanken Linie:
Weniger essen! Deshalb: Auf die

Ess-Bremse treten!

Beim Apotheker gibt's die Ess-Bremshilfe schlank schlank E.B. 2000 mit eingebauter Ess-Bremse damit man bei ernährungsbedingtem Übergewicht kräftig auf die Ess-Bremse treten kann. Morgens ein einziges Dragée beeinflusst das "Sättigungszentrum" im Körper so, daß man kaum mehr Hunger verspürt. Der gefürchtete Heißhunger bleibt aus. Man hat abends auch keine Lust mehr auf die figurschädliche, ewige Fernsehknabberlei! Sie essen vom ersten Tag an viel weniger als bisher. Wie von selbst. Das macht die eingebaute Ess-Bremse in schlank schlank E.B. 2000. Ihr Gewicht kann sich sozusagen auto-

matisch reduzieren. Bis Sie wieder Ihr Idealgewicht haben. Sie können ruhig darauf vertrauen - Sie können fragen wen Sie wollen - der einzig sichere Weg zur schlanken Linie ist und bleibt: Weniger essen!

Völlig neu

Es gibt es jetzt von schlank-schlank (Pharmawerk Schmid, 7012 Fellbach-Schmid) außer schlank schlank E.B. 2000 Dragées auch Schlankheitstropfen, eine flüssige Essbremse für alle, die Dragées, Kapseln usw. schlecht einnehmen können! Schlankheitstropfen gibt es nur in der blau-gelb-roten Packung, ohne Rezept in allen Apotheken!

KUNG-FU König „Bruce Lee“ beherrschte das chin. Kampfholz in Vollendung. Wirkungsvoller als Karate und andere Systeme. Jetzt auch bei uns zu haben, direkt aus Hongkong



Per Nachnahme mit Altersangabe heute noch bestellen bei:

der **Nunchaku Sport u. Selbstverteidigung** Schwarzes Bongossiholz m. Stahlkette. Tolles Aussehen zum sagenhaften Preis von **DM 35,-** pro Nunchaku.

KUNG-FU Supplies - 7 Stuttgart 70 - Hoffeldstraße 160

RARITÄTEN
Singles + LP's auch solche, die es im Handel nicht mehr gibt. Über 250.000 Platten ständig am Lager. Neueste Hits aus England + USA. Lieferung innerhalb von 3 Tagen.
Sofort per Postkarte **kostenlosen Katalog** anfordern bei:
schallplatten großhandel baldo / trohmenget

FREI SPIEL GITARRE
mit Garantie AKKORDEON KLAVIER
in 1 WOCHE
PROSPEKT SCHNELL-KURSUS
MUSKEL BILDUNG
KARATE
TANZEN
BÜSTE-VERBESSERUNG
INT. M-CLUB ABT. 7
404 NEUSS WOLKERSTR. 7

sei beliebt lerne
zu Hause
TANZEN
Beginnen schnell durch neuen DANCE-CLUB-KURSUS
Genauere Schrittmuster in Beschreibung für Herrn und Dame. Grundschritte, Variationen, Tanztänze, alle in moderner Tanzweise unterrichtet.
GRATIS BROCHÜRE
INTERNATIONAL CLUB AM. B. T. NEUSS WOLKERSTR. 7

Haben Sie schon das neue Heft von **neue mode**?
Die Zeitschrift, die Frauen anzieht?
Ihr Zeitschriften-Händler hat's

SELBER MUSIK MACHEN
Der neue LINDBERG-Gratis-Katalog bringt die schönsten Musikinstrumente. Riesengroß die Auswahl, klein die Preise. Angenehme Teilzahlung. Schreiben Sie bitte an **LINDBERG**
Das Paradies der Musikfreunde
Größter HOHNER-Versand Deutschlands
8 München 2, Sonnenstr. 15, Abt. N 7



TREFF

Die Treffpunkt-Anschrift lautet: BRAVO, 8 München 33, Postfach 860, „Treffpunkt“
Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde suchen, Kontakte knüpfen



Dominique und Daniele (15/16) fordern alle Jungen zum Federkrieg auf. Jeder von Euch, der mit Bild an die beiden schreibt, kann in jedem Fall eine Antwort aus Luxembourg erwarten. Die Anschrift der beiden lautet: Daniele Krumlovsky, 89 a, Av. Gast. Diderich, Luxembourg

Einsamkeit in Schweigen

Auch einsam?? Ich bin es jedenfalls, und dieser Zustand liegt mir überhaupt nicht. Deshalb suche ich (19) auch dringend eine lebenslustige Brieffreundin (17 bis 19), die auch gegen ein eventuelles Kennenlernen nichts einzuwenden hat. Bildzuschriften an Lothar Martel, 6749 Schweigen, Waldstr. 6

Blaue Augen - blondes Haar, das sind meine äußerlichen Merkmale. Ich bin 17 und wünsche mir sehnlichst Brieffreundschaften aus aller Welt. Meine Hobbys werde ich Euch besser in meinen Briefen erläutern, denn sie sind sehr zahlreich. Bildzuschriften an Gertraud Schum, cam Hamba, 2441 Nr. 64 Jud Sibiu, 2400, Rumänien

An alle Mädchen der Welt! Ich suche nette und temperamentvolle Brieffreundinnen im Alter von 13 bis 15. Meine Interessen gelten der Schweiz. Ein späteres Kennenlernen wird nicht ausgeschlossen. Schreibt mit Bild an Thomas Schmid, Eichenmoos, CH-6233 Büren

Südamerika ruft
Südamerika wartet auf Eure Briefe. Ein Schüler aus Brasilien würde sich freuen, wenn Ihr ihm in Englisch, Portugiesisch, Italienisch oder Spanisch lustige Briefe schreibt. Seine Adresse ist Lafaiete Otaviano Costa, Rua Jose Reynaldo, 46, 34400, Raposos, Minas Gerais, Brasilien

Wir wollen nach Amerika! Deshalb suchen wir Briefe, die uns Briefe auf englisch schreiben, damit wir unsere Sprachkenntnisse aufbessern können. Wir haben auch persönlichen Unterricht nichts einzuwenden. Meldet Euch bei Interesse bitte bei Brigitte Schreiber, 8741 Saal, Zentbergstr. 239

Schwarzhaarig soll er sein! Und vielleicht 17 bis 20 Jahre alt. Ich selbst bin erst 16 und interessiere mich speziell für Karl May, Elvis Presley und Briefschreiben. Wenn Ihr also auf einen feurigen Briefwechsel Lust habt, dann schreibt bitte mit Bild an Doris Deschler, 6 Frankfurt, Freseniusstr. 2

Hallo Jungen! Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wünsche ich mir (14) Bildzuschriften von netten und aufgeschlossenen Jungen. Meine Hobbys: Popmusik, Fußball, Tanzen und Partys. Wenn Ihr 14 bis 16 Jahre alt seid, dann schreibt an Monika Wertli, Bachtelweg 3, CH-8604 Volketswil

Zum lustigen Federkrieg fordere ich alle Jungen und Mädchen der ganzen Welt auf. Ich (15) treibe sehr gern Sport und lese leidenschaftlich gern Briefe! Meine weiteren Hobbys könnt Ihr in meinen Briefen erfahren. Schreibt in Deutsch oder Englisch an Dagmar Fischer, 562 Velbert 1, Birtherstr. 51

Wer erfüllt meinen Wunsch? Ich bin ein 16-jähriges Mädchen und suche Brieffreundschaften aus aller Welt. Meine Hobbys sind Motorräder, Kung Fu, Tiere und Le-

SWEET UND FUSSBALL
Wo ist das Mädchen, das mit einem blonden Jüngling (15) eine angeregte Brieffreundschaft schließen möchte? Meine Interessen sind schnelle Motorräder, Fußball und die Gruppe Sweet. Eine spätere Freundschaft wird nicht ausgeschlossen. Bildzuschriften an Konrad Schauer, 8207 Endorf, 5 Kurt.

Einsamer Junge, 13 Jahre alt, wünscht sich Brieffreundinnen zwischen 13 und 14. Seine Hobbys sind Fußball und Tanzen. Wenn Ihr Interesse an lebhaftem Briefwechsel habt und auch nicht vergeßt, ein Foto beizulegen, dann schreibt schnell an Achim Becker, 5470 Andernach, Kurt-Schumacher-Str. 95

Na, was sagt Ihr dazu? Ich bin schon 15 Jahre auf dieser Erde und liebe es, auf Feste zu gehen und zu lachen. Leider mangelt es mir noch an einem lustigen Briefpartner, dem es gelingt, mich zum Lachen zu bringen. Ver-

sucht es doch und schreibt mit Bild an Petra Herrich, 5982 Neuenrade, Schöntalerweg 15



Zwei Birdies (not oldies) suchen Briefkontakte mit der Welt. Sie sind beide 13 Jahre jung und schon lange flügel. Leider zittern sie nur deutsch und englisch. Wenn Ihr mehr über sie erfahren wollt, dann schreibt ganz schnell an Petra Blum, 6502 Mainz-Kostheim, Im Zwetschenfeld 13

Günter ist 18 Jahre alt und hat bis jetzt vergeblich nach einer festen Brieffreundin gesucht. Vielleicht bist Du die Richtige. Am besten, Du probierst es sofort aus, denn er interessiert sich auch noch für Schallplatten und Schwimmen. Bildzuschriften an Günter Heinemann, 32 Hildesheim, Klingenbergstr. 58

Ich möchte mich endlich einmal freischwimmen. Das soll mit Hilfe einer Brieffreundschaft geschehen. Ich bin 16 Jahre jung und schwimme leidenschaftlich gern. Nebenbei interessiere mich noch Mädchen und Tiere. Auf zahlreiche Bildzuschriften freut sich Walter Klupp, 1900 Timisoara VII, Str. Nic Filimon 14, Rumänien

sen. Wenn Ihr zwischen 14 und 18 Jahre alt seid, dann schreibt zahlreich und schnell an Sandy Lopez, 41 Duisburg 14, Lothsfeldstr. 4

Michael aus der Schweiz möchte gern eine englische oder deutsche Brieffreundschaft beginnen. Er ist 17 Jahre alt und interessiert sich besonders für das Briefschreiben. Die anderen Hobbys wird er Euch persönlich mitteilen. Bildzuschriften an Michael Gobet, Sihlmatten 22, CH-8134 Hadliswil

Suche Jeansfan

Verrückter Jeans-Fan mit langen Haaren gesucht! Ich bin 16 Jahre alt und interessiere mich für Jeans, Popmusik, Radfahren und Katzen. Wenn Ihr Interesse an einem Jeansbriefwechsel habt, dann schreibt schnell mit Bild an Renate Rott, Linke Wasserzeile 29-35/34/2, A-1238 Wien

Ich möchte mich endlich einmal freischwimmen. Das soll mit Hilfe einer Brieffreundschaft geschehen. Ich bin 16 Jahre jung und schwimme leidenschaftlich gern. Nebenbei interessiere mich noch Mädchen und Tiere. Auf zahlreiche Bildzuschriften freut sich Walter Klupp, 1900 Timisoara VII, Str. Nic Filimon 14, Rumänien

Um besser Englisch zu lernen, wünscht sich ein 16-jähriges Mädchen englische Briefe. Sie können auch aus Amerika kommen. Hauptsache, die Briefe sind nicht humorlos geschrieben. Schreibt, wenn möglich mit Bild, an Ute Wolent, 3320 Salzgitter, Kranichdamm 33

Raum Heidelberg! Ein nettes Mädchen (16) sucht fröhliche Briefpartner, die treue Borussia-Mönchengladbach-Anhänger sind. Ihre Hobbys: Postkarten und natürlich Fußball. Schreibt recht zahlreich an Ella Frei, 6836 Ottersheim, Franz-Schubert-Str. 9

Bist Du aufgeschlossen? Dann schreibe mir doch einfach. Ich bin 19 Jahre alt und zugänglich für jede Art von Freizeitbeschäftigung. Solltest Du sogar noch im Berner Oberland wohnen, wäre das die Krönung einer Brieffreundschaft. Also, Mädchen, schreibt schnell an Peter Naef, Chalet Bergfrieden, CH-3780 Gstaad

Sensation aus den Staaten! Wenn Ihr 14 bis 17 Jahre alt seid, könnt Ihr Briefe in den Staaten finden. Es besteht sogar die Möglichkeit eines Schüleraustausches! Egal ob Mädchen oder Junge, haltet Euch ran und schreibt schnell an Waukegan West High School, 2325 Brookside Avenue, Waukegan, Illinois 60085, USA - Attention Mr. William Jack/German Teacher

Darf ich mich vorstellen? Ich bin 14 Jahre alt und ein begeisterter Briefschreiber. Deshalb wünsche ich mir möglichst viele Briefe von Mädchen zwischen 12 und 15 aus der ganzen Welt. Korrespondenz in Deutsch oder Englisch möglich. Bildzuschriften an Bernd Freitag, 6440 Bebra 1, Berliner Str. 21

Wer ist über 16 Jahre alt? Alle Jungen, die diese Bedingung erfüllen, werden aufgefordert, mir lustige Briefe zu schreiben. Ich selbst bin gerade 16 und sehr interessiert an lebhaftem Briefwechsel. Wenn es Euch möglich ist, dann schreibt bitte mit Bild an Martina Hoppe, 4530 Ibbenbüren, Garnastr. 27

Ein Fisch macht Judo

Als Fisch bin ich müde, immer im Strom der Enttäuschungen zu schwimmen. Deshalb wünsche ich (20) mir treue Brieffreundschaften mit hübschen Mädchen in meinem Alter oder jünger. Meine Hobbys: Judo und Tischtennis. Schreibt bitte mit Bild an Peter Batzdorf, 1 Berlin 44, Karl-Marx-Str. Hauptpostlagernd

Gesunde Haut hat das gewisse Etwas



Das bringt Wohlbefinden und Lebensfreude. Aber leider: Junge Haut ist oft unreine Haut. Pickel, Pusteln und Mitesser sprießen. Im Gesicht, an Hals, Rücken und Oberarmen. Was könnte man tun? Helfen könnte viel Schlaf, Sport, Sonne und Hygiene. Weniger salzen, würzen und den Verbrauch von Fett, Süßigkeiten, Alkohol und Nikotin einschränken. Das kann man auf jeden Fall tun: Die Haut regelmäßig mit Stepin pflegen. **Stepin reinigt verstopfte Poren gründlich, normalisiert den Fetthaushalt der Haut, fördert die Durchblutung und verhindert Entzündungen.**

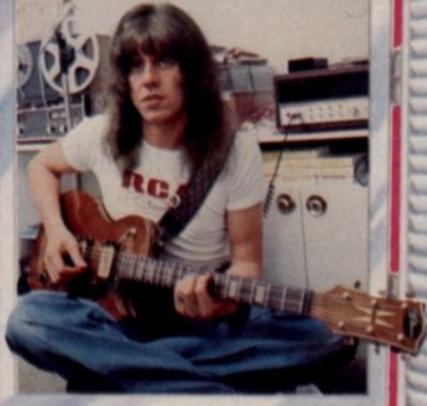


Stepin gibt es als Puder, Tinktur und Medical-Soife
In Apotheken
Für frische und gesunde Haut
Stepin

Im **BRAVO-**
Schaufenster:

Micks Steckbrief:

Geboren: 17. Juli 1949 in London; Größe: 1,83 m; Haarfarbe: dunkelbraun; Augenfarbe: blau; Familienstand: Mick ist seit 1973 mit Pauline verheiratet; Autogrammadresse: Mick Tucker, c/o Norman Duval & Tony Barrow International, Abbot House, 1 Hanover Street, London W 1



Was machst du als Drummer an der Gitarre?

Ich spiele sie leidenschaftlich gern. Vor allem zur Zeit, da mein Schlagzeug wegen des Umzugs noch nicht ausgepackt ist



Ist das ein neuer Freund von dir?

Ja, das ist unser neues Familienmitglied, der deutsche Schäferhund Luther. Er ist sechs Monate alt und wacht über Pauline und das Haus, wenn ich unterwegs bin

Mick Tucker

Der zweite Sweet in unserer
Exklusiv-Talk-Show in Bildern

Seid ihr immer noch so verliebt wie am ersten Tag?

Noch mehr. Deshalb verwöhne ich Pauline, wo ich nur kann. Diesen Blaufuchs mit Kappe habe ich ihr von unserer Amerika-Tournee mitgebracht



Gehört dieses schicke Haus dir?

Ich habe es im August gekauft. Es hat zehn Zimmer und steht in einem riesigen Park mit Goldfischteich



Bist du ein Do-it-yourself-Anhänger?

Ich bastle furchtbar gern. Die Deckenbalken habe ich selbst gestrichen; ich habe die Küche gekachelt und die Fußböden verlegt



Warum hängst du am Kronleuchter?

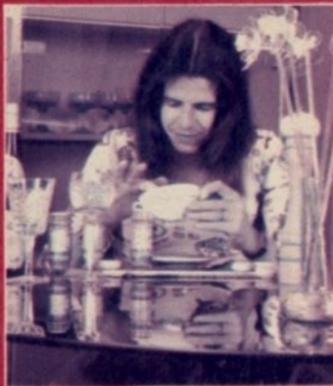
Ich habe ihn selbst im Wohnzimmer aufgehängt. Das Ding war so teuer, daß ich ihn keinem Elektriker anvertrauen wollte



Wo entspannst du dich am besten?

Vor unserem gemütlichen Kamin, indem ich ein gutes Buch lese. Zur Zeit schmökere ich mal wieder in den historischen Romanen von Walter Scott

Bitte umblättern



Bist du ein scharfer Junge?

Ja – beim Essen. Ich stehe auf Curry, Paprika, Cayenne-Pfeffer und exotische Soßen. Je scharfer, desto besser



Wie alt bist du auf diesem Bild?

Drei Jahre. Mein älterer Bruder Steve mußte mich bei schönem Wetter immer im Park von Ruislip spazierenfahren



Wolltest du mal Cowboy werden?

Klar, welcher Junge nicht! Einmal wollte ich deswegen sogar von zu Hause ausreißen. Heute genügt mir mein Schlagzeug als Schießbude



Dachtest du in diesem Alter schon an eine Pop-Karriere?

Nein. Mitgekriegt habe ich die Songs von Elvis und Chuck Berry natürlich, aber meine Gedanken gehörten damals nur dem Fußball. Englands Dribbel-König Stanley Matthews war mein großes Idol



Wo bist du auf diesem Foto?

Ratet mal! Ich besuchte damals die Willesden High School. Ich bin der neunte von links in der oberen Reihe

Nächste Woche im BRAVO-Schau fenster: Andy Scott

Auf welche Platte bist du besonders stolz?

Auf die diamantene Schallplatte für „Fox on the Run“, die wir in Skandinavien bekamen. Das hat noch keiner geschafft



Was bedeuten die Kennzeichen „MTT“?

Michael Thomas Tucker. So heiße ich mit vollem Namen. Sie stehen auf dem Nummernschild meines Mercedes 300 SEL 6.3

Wie viele Paar Schuhe hast du?

20. Sie wurden alle vom selben Schuhmacher im Londoner Kensington Market angefertigt. Das Paar für 150 Mark



Schnittkalle

Nur noch wenige Tage für 2,50 Mark an den Kiosken!

BRAVO poster



Lauter tolle Plakate!

Der beste Fang, den Poster-Fans machen können!



BRAVO-poster bringt die schärfsten Dinger...

Die Frau, von der jeder spricht: **HILDEGARD KNEF**

Riesen-Bildstory über die „ewige Sünderin“

...und eine Menge zu lesen!
DEINE STERNE 1976 ★
GROUPE-REPORT ★
BLICK HINTER DIE EISHOCKEY-KULISSEN ★
LIEBES-LEXIKON ★

BRAVO - Leser erzählen Witze

... und BRAVO-Leser hatten Ideen, die Klaus Pause zeichnete



Wenn Heini tankt...

Heini fährt stolz wie zwei Spanier in seinem über und über mit Blumen bemalten Kleinwagen an der Tankstelle vor. Der Tankwart kommt, beguckt eingehend das Auto und dann sagt er: „Was darf es sein: Benzin fürs Auto oder Wasser für die Blumen?“
Marlies Schnoing, Bockhorn

ist es ausgegangen. Nächste Woche bekomme ich es wieder rein!“ – „Aber ich habe doch, hick, den Schluckauf jetzt!“ – „Oh, da kann ich Ihnen ein prima Mittel geben, daß der Schluckauf bis nächste Woche hält!“
Manuela Radusch, Bielefeld

„Waren Sie in Berlin länger als in München?“ – „Nein, ich war überall 1,80 Meter!“
Angelika Kern, Eichenberg

Müller kommt zum Arzt. Der Onkel Doktor schlägt die Hände über dem Kopf zusammen: „Was hängt Ihnen da für eine Strippe zum Mund heraus?“ – „Ganz einfach: Ich war zu einem Empfang der sowjetrussischen Botschaft, und da habe ich am Büfett eines der Brötchen erwischt, in denen ein Mikrofon eingebaut war!“
Thomas Halbig, Freiburg/B

„Herr Ober, der Schaumwein schäumt ja nicht!“ – „Na und? Bellt etwa ein Hundekuchen?“
Kai-Uwe Schröter, Upjever

„Zeit ist Geld!“ sagte der Ober und addierte das Datum zur Rechnung.
Gudrun Folchert, Neumünster

Die Witze stammen von BRAVO-Lesern. Jeder gedruckte Wort-Witz und jede verwendete Idee zu einer Zeichnung werden mit 20 Mark honoriert. Die Witz-Anschrift lautet: BRAVO, 8 München 1, Postfach 265, „Witz-Seite“



„Diese Bankräuber werden immer frecher!“
 (Idee: Joschi Henkte, Koblenz)



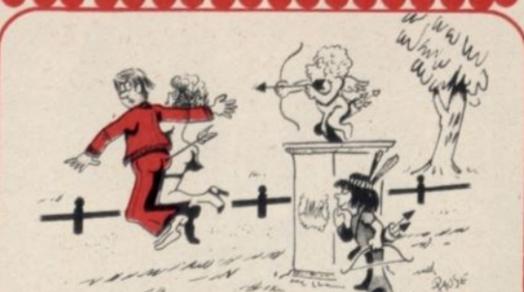
„Ein Notausgang, falls es brennt!“
 (Idee: Elke, Klerz, Neustadt)



Der Fahrschulanfänger
 (Idee: Gerlinde Mispel, Hanau)



„Die Geigerei ist ja nicht mitanzuhören!“
 (Idee: Peter Peichtl, Lindau)



„Der Amor hat wohl nicht alle Tassen im Schrank!“
 (Idee: Hansi Rinner, Melk/Osterreich)

Gegenüberstellung bei der Polizei: Wer hat die 15 jährige Karin S. vergewaltigt

Die
Foto Love
Story

Was bisher geschah:
Die 15jährige Schülerin Karin S. wurde das Opfer eines Sexual-Verbrechens. An einer einsamen Bushaltestelle hat er das Mädchen überfallen und mißbraucht – Karin war noch Jungfrau. Freund Wolfgang, 16, dem Karin ihr schreckliches Erlebnis anvertraute, hat sie überredet, Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Das peinliche Verhör war für Karin fast so grausam wie das Verbrechen selbst. Nun hat die Polizei den Nachbarn in der Mangel, den Karins vermutlichen Täter genannt hat ...



Müssen die polizeilichen Untersuchungen sein?
BRAVO sprach darüber mit einem Polizeibeamten: „So schrecklich die Verhöre, Gegenüberstellung und sonstigen Prozeduren für die Opfer auch sein mögen – um die Wahrheit herauszufinden sind sie einfach notwendig. Für den Täter stehen ja immerhin einige Jahre Freiheitsstrafe auf dem Spiel. Und da kann man sich nicht damit zufrieden geben, daß das Opfer sagt: 'Ja, der war's. Ich bin vergewaltigt worden.' Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß in diesem Zusammenhang auch viele falsche Anschuldigungen vorkommen.“



**Im nächsten BRAVO:
Der Täter macht sich verdächtig**

Aufklärungs-Serie von Dr. med. Alexander Korff: Was

Ihr über Liebe und Sexualität noch wissen wollt

Miteinander schlafen Mädchen, die alles riskieren



Heidi ist bei Erich zu Besuch. Sie sind allein. Solch eine Gelegenheit hatten sie noch nie...



Heidi: „Ich würde so gern mal mit dir schlafen...“ Erich: „Du sprichst mir aus der Seele...“



Sie haben keine Eile. Sie machen daraus ein Spiel. Heidi: „Darf ich deinen Schlafanzug anziehen...?“



Erich lacht: „Aber nur, wenn du mir die Hälfte abgibst.“ Heidi: „Das Ober- oder Unterteil...?“



Heidi: „Was wohl unsere Eltern sagen würden, wenn sie das wüßten!“ Erich: „Wir sind doch keine Kinder!“



Heidi: „Es ist aber auch schön, ein Geheimnis zu haben. Ich finde, das macht alles noch aufregender...“



Ein Pyjama für zwei. Erich zieht Heidi liebevoll aufs Bett. „Wie lange hab' ich mich darauf gefreut...“



Heidi: „Du brauchst auch keine Sorge zu haben, ich nehme schon eine ganze Weile die Pille...“



Erich: „Würde sagen, das untere, die Hose. Du hast ja unten nichts zu verbergen, oder...?“



Heidi: „Wie man's nimmt. Hast du schon öfter ein Mädchen ausgezogen?“ Erich: „Ganz selten...“



Nachdem sich die beiden ganz entkleidet und geliebt haben, liegen sie engumschlungen zusammen. Schließlich schlafen sie ein. Wahrscheinlich kommt daher der Ausdruck „Miteinander schlafen“...

Wann und warum würdest Du mit jemandem schlafen? Wie viele Gründe gibt es, um mit jemandem ins Bett zu gehen? Dr. Korff antwortet:

Urschi und Herbert gehen zusammen, und sind ein Liebespaar. Aber auf Partys, und wenn sie mit anderen zusammen sind, unterhält sich Herbert häufig mit anderen Mädchen. Uschi steht dann eifersüchtig herum und überlegt vor sich hin: Warum macht er das? Er soll mir gehören. Die anderen haben bei Herbert nichts verloren. Wenn das so weitergeht, bin ich bald ganz abgeschrieben... Ich werde einfach mit ihm schlafen, dann hab' ich ihn fester im Griff.“

Wenn es unter solchen Voraussetzungen zu einem Geschlechtsverkehr kommt, dann will der Junge Sex und das Mädchen eine stärkere Bindung.

Zum Geschlechtsverkehr können also die Partner unterschiedliche Motive haben. Viele würden erschrecken, wenn sie wüßten, warum der andere mit einem schlafen möchte. (Auf der nächsten Seite habe ich 10 verschiedene Gründe, die zu einem Geschlechtsverkehr führen können, aufgezählt.)

Es wäre sehr schön, wenn sich die Partner sagen könnten, warum sie wirklich miteinander Geschlechtsverkehr wollen. Jeder sieht und empfindet das aus seiner Sicht. Jeder denkt und fühlt anders. Manchmal haben Partner auch die gleichen Motive.

Egal, welche Begründung Du hast, ob Du mit Deinem Partner Geschlechtsverkehr haben sollst oder nicht, kann Dir

vorher keiner sagen. Regeln, die für alle gültig sind, gibt es nicht. Geschlechtsverkehr ist etwas Lebendiges. Das geschieht nicht einfach, sondern wird von einem Paar vorbereitet und erlebt. Wie das wirklich ist, ob gut oder schlecht, ob befriedigend oder weniger schön, weiß Du erst hinterher.

Was geschieht beim Geschlechtsverkehr?

Geschlechtsverkehr heißt nichts anderes, als durch Kontakt mit einem Partner sich gegenseitig in sexuelle Erregung zu bringen, zu steigern, zu genießen und zu befriedigen. Im körperlichen Sinne besteht der Kontakt beim Geschlechtsverkehr darin, daß der Mann sein Glied in die Scheide der Frau schiebt. Durch Bewegungen von Scheide und Glied werden Lustgefühle beider Partner bis zum Höhepunkt (fachlich Orgasmus) gesteigert. Fachlich heißt der Geschlechtsverkehr Koitus. Aus dem Glied kommt beim Höhepunkt des Mannes der Samenerguß (fachlich: Ejakulation).

Lustgefühle klingen nach dem Höhepunkt schnell ab. Bei der Frau gibt es so etwas wie einen Erguß nicht. Aber im Körperinnern gibt's starke Bewegungen, und das schöne Gefühl hält länger an. Außerdem kann die Frau mehrere Höhepunkte in kurzer Folge nacheinander erleben, bis sie endgültig entspannt ist...

Der Mann kann unmittelbar

Bitte umblättern

nach dem Orgasmus nicht sofort wieder eine neue Versteifung bekommen.

Du kannst Dir vorstellen, daß das Erleben von Geschlechtsverkehr mehr ist, als diese nüchterne, technische Beschreibung. Im wirklichen Leben beginnt das mit ersten, zärtlichen Berührungen, mit sehr positiven Gefühlen für den Partner.

Oft ist es so, daß man sich gegenseitig auszieht und sich so lange zärtlich streichelt und küßt, bis beide Partner bereit sind. Beim Mann ist dann das Glied versteift und bei der Frau die Scheide feucht und dadurch geschmeidig.

Bis es zu solch einem sehr engen und intimen Kontakt zwischen zwei Menschen kommt, kann es ein langer Weg sein. So wie die meisten von Euch aufgewachsen sind, seid Ihr im allgemeinen auch nicht richtig darauf vorbereitet. Dadurch gibt es viele unnatürliche Schranken und Hemmungen. Aber Du bist neugierig. Und die Wünsche, eine solche innige Verschmelzung zu erleben, sind vorhanden und völlig okay. Dein Gegenspieler ist die Angst. Die muß erst mal überwunden werden.

Angst kann Geschlechtsverkehr verhindern

Karin möchte gern mit Thomas schlafen. Als sie eines Abends allein bei ihr auf dem Zimmer Schallplatten hören, sitzen sie zusammen und schmusen ein bißchen. Nach ein paar Minuten ist Karin sehr erregt und führt die Hand von Thomas bei sich unten hin. Nur zögernd fängt Thomas an, Karin zu streicheln. Er tut es nicht aus eigenem Bedürfnis. Trotzdem wird auch er erregt. Da sagt sie plötzlich: „Ich möchte mit dir schlafen!“

Thomas erschrickt. Angst und erregte sexuelle Gefühle streiten sich in ihm. Was wohl meine und ihre Eltern dazu sagen? schießt es ihm durch den Kopf. Ich hab' mir das ganz anders vorgestellt. Ich will jetzt nicht! Er steht auf, ihm zittern die Knie. Aber er sagt mutig: „Sei mir nicht böse, ich will jetzt nicht...“

Thomas hat recht! Angst kann Geschlechtsverkehr unmöglich machen. Er muß sich aber nicht schämen und weglaufen. Jetzt mit Karin darüber sprechen, von der Angst erzäh-

Die 10 Gründe, warum man Geschlechtsverkehr haben möchte:

1. Ich liebe den anderen so stark, daß ich auch körperlich das höchste Gefühl mit ihm teilen möchte.
2. Ich will damit angeben und herumerzählen, mit möglichst vielen Mädchen geschlafen zu haben.
3. Ich bin neugierig und möchte wissen, wie das ist, oder wie es mit einem bestimmten Partner ist.
4. Weil wir uns nichts besonderes zu sagen haben, und ich mich sonst langweile, gehe ich einfach mit ihm ins Bett.
5. Ich wollte ihm mal zeigen, daß er ein richtiger Mann ist.
6. Mir macht das Erobern Spaß, und mein Ziel ist, sie herumzukriegen.
7. Ich selbst habe nicht viel davon. Ich weiß aber, daß mein Partner sehr viel Spaß dabei hat.
8. Als Liebesbeweis. Sie soll fühlen, daß ich sie liebe. Oder er soll merken, daß ich für ihn alles tue.
9. Irgendwie möchte ich von der Selbstbefriedigung wegkommen.
10. Ich wollte mal wieder einen richtigen Höhepunkt erleben. (Ihr seht und sollt wissen, daß es leider nicht immer aus Liebe geschieht!)

len, um alles besser zu verstehen, das ist nun wichtiger als Geschlechtsverkehr zu machen.

Angst kann Geschlechtsverkehr erschweren!

Inge hatte nur zögernd eingewilligt, mit Peter zu schlafen. Sie lagen beide halbnackt auf seinem Bett. Er hat alles gut vorbereitet und war sehr zärtlich zu ihr. Nur an Verhütungsmittel hat er nicht gedacht. Inge hat deswegen schon Angst und lag bewegungslos da, ließ sich aber alles gefallen. Als Peter mit seinem Glied bei ihr hineinwollte, tat es bei ihr erst etwas weh. Ihre Scheide war nicht feucht gewesen, aber es klappte dann doch. Peter wurde sehr erregt und machte heftige Bewegungen. Inge gab sich ganz dem Gefühl hin und wollte gerade alles um sich herum vergessen, da durchfuhr es sie wie ein Blitz! Sie schubste

ihn weg, drehte sich um, und setzte sich auf. „Entschuldige“, sagte sie, „ich habe wahn-sinnige Angst, daß du mir ein Kind machst.“

Angst vor ungewünschter Schwangerschaft ist durchaus ein großes Hindernis für uneingeschränkte Lustgefühle. Völlig ungeschützter Geschlechtsverkehr ist sogar verantwortungslos. Inge hatte schon vorher mit Bedenken reagiert. Ihre Scheide wurde deshalb nicht feucht genug. Die Situation ließ sie nicht zur vollen Zustimmung kommen.

Wer soll beim Geschlechtsverkehr der Aktive sein?

Waltraud, 16: „Ich finde, daß der Junge der Aktive sein soll. Er muß alles in der Hand haben und steuern.“ – „Du spinnst aber ganz schön“, erwidert Dodo, 17. „Wie soll der wissen, wann es bei ihr soweit

ist und was sie sonst noch möchte?“ Elke, 18: „Gar nichts machen und nur warten, bis alles vorbei ist, kann ich auch nicht einsehen. Ich möchte lieber etwas machen, und damit zeigen, daß ich meinen Partner mag. Auch will ich herausfinden, was er gern hat.“

Diese Aussagen zeigen, daß die heutige Jugend aus der alten Vorstellung langsam herauskommt. Danach war Sexualität eine Sache für den Mann, er sollte völlig autoritär handeln. Die Frau, und erst recht ein Mädchen, hatten keine sexuellen Gefühle zu haben. Für die Sexualität des Mannes war die weibliche Partnerin sehr oft nur ein Lustobjekt. Das hat dazu geführt, daß die Frau sich passiv verhielt. Mädchen durften noch nicht einmal über Sex Bescheid wissen. Und die Jungen wurden als Typen dargestellt, die immer nur das eine wollten.

Das ist alles völliger Quatsch und absoluter Unsinn. Jungen und Mädchen sind beide sexuell veranlagt und jeder kann auf diesem Gebiet etwas geben und etwas bekommen. Leider gibt es bei uns aber immer noch Überreste dieser alten Vorstellung.

Ich frage die jungen Männer:

Wie denkst Du über ein Mädchen, das viele eigene sexuelle Wünsche hat und aktiv wird? Stell Dir mal vor, das Mädchen fängt an, bei einem Jungen an der Hose zu fummeln und drängt von sich aus auf Geschlechtsverkehr.

Was hältst Du von dem Mädchen, das genauso scharf auf Sexualität ist, wie es Jungen zugestanden wird?

Zu leicht wird da geurteilt: „Das ist eine, die macht es mit jedem.“ – „Die ist doch manns-toll!“ usw.

Für beide, Jungen und Mädchen, ist das heute noch neu, wenn Mädchen aktiv werden. Ihr könntet aber darüber reden, was Eure Vorstellungen sind und was Euch gefällt. Ihr müßt nur wissen, wie Ihr's richtig macht.

Im nächsten BRAVO:

Liebe mit und ohne Partner

LACHT MIT MIKE KRÜGER!

Zu Silvester hat BRAVO für Euch ein besonderes Knall-Bonbon bereit: Mike Krüger, der witzigste Typ des Jahres '75, erzählt Euch seine Lieblingswitze, und in Heftmitte findet Ihr ihn als Mini-Poster...

Das Morgenproblem eines Soldaten: Er steht vor seinem Kleiderschrank und weiß nicht, was er anziehen soll...



Im Restaurant wird ein Gast nach seinen Wünschen befragt. Der Gast: „Ich möchte gern ein Mmh-mmh-Schnitzel.“ Der Ober: „Was ist ein Mmh-mmh-Schnitzel?“ Der Gast: „Ich bin im Verein für alles Schöne, Wohlriechende und Wohlgeschmeckende. Und für alles, was besonders gut ist, setzen wir ein Mmh-mmh.“ Der Ober nickt, verschwindet in der Küche und taucht nach einer Minute wieder auf: „Ich bedauere zutiefst, wir haben leider kein Mmh-mmh-Schnitzel mehr, sondern nur noch eine Brrr-Bohnensuppe...“



Walther Wachtel kommt zu einem Freund. Der hat viele Katzen. Walther guckt sie sich genau an und fragt: „Was sind denn das für weiche?“ – „Siamesische!“ – „Oh, aber gut getrennt.“

Warum lassen sich die Ostfriesen jeden Morgen so in den Boden ein-graben, daß nur noch der blanke Hintern rauschaut? – Damit die Touristen Fahrradständer haben...

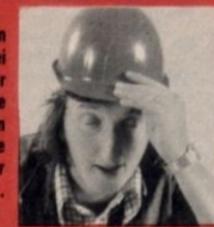


Ein Mann hetzt auf den Bootssteg. Das Schiff ist schon zwei Meter vom Steg entfernt. Der Mann wirft den Koffer rüber, seinen Schirm rüber, seinen Hut rüber und springt selbst gerade noch aufs Schiff. Glücklicherweise zum Kapitän: „Gerade noch geschafft, was?“ Der Kapitän: „Wieso? Wir legen doch erst an...“



Ein Schweizer Bauer kauft sich einen Papagei, der angeblich alles sprechen kann. Zu Hause betet ihm der Schweizer vor: „Papageierli, wirst Gruezi sagen.“ Nichts. „Papageierli, sag Gruezi.“ Wieder nichts. Der wütende Mann nimmt das Tier aus dem Käfig, schüttelt es, würgt es. Flutsch – plötzlich entkommt ihm der Papagei und fliegt durchs Fenster. Am nächsten Morgen kommt der Bauer in seinen Hühnerstall. Rechts und links liegen in einer Reihe alle Hühner tot auf dem Rücken. Ganz hinten rechts sieht er plötzlich den Papagei. Der hängt über dem letzten Huhn und würgt es: „Hühnerli, wirst Gruezi sagen!“

Warum müssen Ostfriesen-Ärzte bei Operationen immer besonders große Gesichtsmasken anlegen? Weil sie sonst die Messer abschlecken...



Liliputaner geboren – Vater Schotte

Was sitzt in der Ecke und ist rot? – Ein Baby mit einer Rasierklinge





Widder
21. 3.-20. 4.



Stier
21. 4.-20. 5.



Zwillinge
21. 5.-21. 6.



Krebs
22. 6.-22. 7.



Löwe
23. 7.-23. 8.



Jungfrau
24. 8.-23. 9.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
An guten Vorsätzen hat es Dir eigentlich noch nie gefehlt, doch jetzt kannst Du sie schnell wahr machen. Hauptsache, Du steigst sogleich ein. Märzgeborene haben Erfolgsaussichten im Beruf und beim Lernen. Widdergeborene werden in diesem Monat nicht über einen Mangel an Zuneigung klagen müssen. In Freundschaft oder Liebe bekommt jeder einmal seine Chance. ○ 5.-8. 4. ● 2. u. 3. 4. ● 19. u. 20. 4. ● 1. 4.	Für Märzgeborene mindestens durchschnittlich. Deinem Drang, Dich durchzusetzen, steht nichts im Weg. Du kannst jede Klippe nehmen. Aprilgeborene aber bekommen Ärger mit Nahestehenden und sind beim Lernen nicht so recht bei der Sache (bes. Daten ab 13. 4.). Solltest Du Dir einen ganz bestimmten Partner in den Kopf gesetzt haben, landen Deine Wünsche nicht. ○ 9.-14. 4. ● 3. 4. ● 16.-18. 4. ● 1. 4.	Bereits Ende Februar kündigt sich eine Glückswelle an, die nimmst Du richtig rollt und alle Wege an ein sicheres und schönes Ufer trägt, die in den letzten Wochen keinen Grund unter den Füßen hatten. Bis zur Monatsmitte läßt sich manches geradebiegen, was Deine Arbeit und Dein Vergnügen angeht. Daten ab 13. 4. erzielen einen Überraschungserfolg. Ab 20. 3. rollt die Glückskugel langsamer. ○ 14.-20. 4. ● 3. 4. ● 16. 4. ● 31. 3. u. 1. 4.	Die Saison ist für die Widder zu nächst einmal gelaufen. Jetzt sind Glücksfälle spärlicher. Daten bis 11. 4. gehen alles zu langsam. Aber die Überlegung zahlt sich nicht aus, es gibt Streit, Spannungen und Ärger. Ab 9. 4. geht Venus durch Dein Zeichen, was manches wieder gutmacht. Vor allem findet sich Trost und ein liebebedürftiges Herz, das Du verhöhnen sollst. ● 3. 4. □ 16. 4. ● 30. u. 31. 3.	Märzgeborene sind clever, finden sich auch in eine ungeahnte Aufgabe und zeigen sich als ganz große Köpfer (bes. Daten bis 25. 3.). In der ersten Monatshälfte haben dagegen Daten ab 12. 4. eine Pechsträhne. Die übrigen Widder können nicht klagen. Es gibt Abwechslung und kleine Freuden, die aufmuntern. Ob Du aus diesen Wochen etwas machst, liegt an Dir selbst. ● 2. u. 3. 4. □ 17.-19. 4. ● 30. 3.	Dein Weizen blüht, denn Du kannst Deine besten Eigenschaften ausspielen: Begeisterung, Eifer, Unternehmungslust und Sinn für praktische Dinge. Damit schlägst Du Konkurrenten glatt aus dem Feld. Während Märzgeborene erst in der zweiten Monatshälfte und vor allem durch diplomatisches Geschick zum Ziel kommen, sind Aprildaten durchgehend auf der Sonnenseite. ● 1. 4. ● 21. u. 22. 3. □ 20. 4. ● 29. 3.
Es geht ziemlich nüchtern und langweilig zu. Die Aussicht, aus dem alltäglichen Einerlei herauszukommen, ist gering. Von einer Party versprichst Du Dir zuviel. Lediglich die Aprilgeborenen sind von der Unruhe geplagt, ob ein Fehler Folgen haben könnte. Du bist zuwenig auf die Sache konzentriert, läßt Dich ablenken und beachtet die Spielregeln im Umgang mit anderen nicht. ■ 20. 5. ▼ 27. u. 28. 4. □ 21. u. 22. 4.	Nun legst Du ein ganz schönes Tempo zu. Bis 20. Februar machst Dir jemand verliebte Augen, oder es gibt ein kurzes Glück zu zweit. In der ersten Monatshälfte können Daten ab 14. 5. ganz schön Punkte sammeln. Dennoch will sich die innere Zufriedenheit in diesen Wochen nicht so recht einstellen. Immer wieder gibt's etwas zu nörgeln. Tatsächlich wird ein „lieber Freund“ verschuldigt, Dir zu schaden! ■ 17.-19. 5. ▼ 28. 4.	Eine Flaute bis zur Monatsmitte geht nur die Maiegeborenen an und betrifft ihre Beziehungen zur Clique oder zur Familie. Zwischen 10. und 26. März gibt Dir jemand einen guten Tip. Du schreibst eine saubere Arbeit oder hast andere Lernerfolge. Für die meisten Stiere bringt dieser Monat ein Frühlingserwachen. Neue Taten stehen bevor, und je weiter der Monat abläuft, um so besser sieht es für Dich aus. ■ 17. 5. ▼ 27. 4.	Der Glücksplanet Jupiter tritt in Dein Zeichen, was ein vorzügliches Omen ist. Außerdem fehlt es Dir nicht an Unternehmungsgestir. Er richtet sich auf alles, was ein angenehmes Leben verspricht. Du hast allgemein ein leichteres Leben zu erwarten, denn es fehlt nicht an Freunden und Bekannten, die Dich fördern und Dir Gutes wollen. Ab 12. April wirst Du echte Fortschritte machen. ○ 21.-29. 4. ■ 17. 5. ▼ 26. 4.	Die Gewichte Deiner Interessen verlagern sich. Nicht mehr sachliche Angelegenheiten beschäftigen Dich, sondern Liebe, Freundschaft, Geselligkeit. Auch ein neues Hobby findet Deine Aufmerksamkeit. Was Du tust, machst Du gründlich. Das zahlt sich vor allem in der ersten Monatshälfte aus. In der zweiten sind Aprilgeborene manchmal zu unentschlossen, auch eifersüchtig. ○ 6.-13. 4. ● 20. 5. ▼ 24. 4. □ 21.-23. 4.	Aprilgeborene finden schnell in den Alltagsstrotz, können sich an Bewegungsfreiheit und Zeitvertreib erfreuen und dieses und jenes starten, was Laune macht, ohne daß Entscheidungen fallen. Maiegeborene kommen zu rasch aus dem Konzept, sind mißtrauisch gegenüber dem Partner, muten sich zuviel zu und überziehen. So gibt es Unruhe oder Nervosität, den einen oder anderen Zusammenstoß. ○ 6.-13. 4. ● 20. 5. ▼ 24. 4. □ 21.-23. 4.
Die Schicksalstendenz ist sehr verschieden, für Maiegeborene beruflich oder was das Lernen angeht günstig. Du hast den Überblick, begehst keine Fehler und findest erhrliche Helfer. Dagegen klappt es in Freundschaft nicht. Wahrscheinlich gibt es eine Trennung. Juniegeborene sind besser dran und haben einen Monat, in dem sie recht ruhig leben können. ○ 6.-10. 6. ■ 21. u. 22. 5. ▲ 2. 6. ● 3. u. 4. 6.	Grund zum Trübsalblasen hast Du nicht, aber für die meisten ist es doch eine Zeit, in der Wünsche unerfüllt bleiben. Da Du gern zwei Eisen im Feuer hast, wirst Du Dich aber an Dingen schadlos halten, die nicht eingepflanzt sind, und mitnehmen, was sich bietet. Davon gibt's eine ganze Menge. Ab 20. Februar finden Maiegeborene etwas fürs Herz und bringen Partys in Schwung. ○ 10.-16. 6. ▲ 2. 6. ● 4. 6.	Für die Maiegeborenen wird es ruhiger, es passiert wenig, was ablenkt oder aus der Bahn bringt. Juniegeborene bleiben auf Trab, haben bis zur Monatsmitte Liebesglück und können sich Wünsche erfüllen. In Schule und Beruf stimmt bis 9. März die Richtung, später müssen sich alle Zwillinge gut konzentrieren. Ab 16. März will Dich die beste Freundin hinter Licht führen. ○ 16.-21. 6. ▲ 1. u. 2. 6. ● 4. 6.	Sollte Dir nicht gleich gelingen, was Du vorhast, wirf nicht die Flinte ins Korn. Je mehr Du Dich um jemanden bemühen mußt, um so sicherer wirst Du ihn gewinnen. Das merkt Du ab 9. April. Geht es ums Lernen oder erwartest man im Betrieb von Dir, daß Du etwas schaffst, wird Dir das erste Monatsdrittel Fortschritte bringen. Juniegeborene fällt es im April leicht, sich durchzusetzen. ▲ 31. 5. u. 1. 6. ● 4. 6.	Du wirst Dich abstrampeln, ohne etwas zu erreichen. Entweder nimmst Du Dir zuviel vor, oder Du planst nicht. Überlege Dir, was Du eigentlich für Ziele hast. Anfangsdaten bis 25. 6. sind davon nicht betroffen. Sie können sich von der besten Seite zeigen. Maiegeborene haben vor allem nach dem 17. Mai den Bogen raus. Sie erlangen auf Anheiß, worum andere lange kämpfen müssen. ▲ 31. 5. ● 3. u. 4. 6.	Du schaffst auch Unmögliches, und was Du beim ersten Angriff nicht bezwingst, das fällt Dir beim zweiten Anlauf zu. Wenn Du gut vorgebaut hast, findest Du Freunde, Vergnügen und jemanden, der weiß, wie Dir ums Herz ist. Mancher entdeckt die große Liebe. Aber auch des Lebens Ernst kommt nicht zu kurz: In der zweiten Monatshälfte kann Du zeigen, was in Dir steckt. ■ 21.-23. 5. ▲ 30. u. 31. 5. ● 3. 6.
Deine Stärke liegt eindeutig im Abwartenkönnen. Es hätte wenig Sinn, in diesen Wochen eine wichtige Entscheidung herbeizuführen, auch wenn Juniegeborene bis zum 20. Januar einmal eine Sternstunde haben sollten. Prüfe, ob Du wirklich auf dem rechten Weg bist. Kannst Du das nicht ehrlichen Herzens bejahen, dann laß die Finger davon. ★ 28. u. 29. 6. § 8.-12. 7. ● 3. 7.	Erst das letzte Monatsdrittel verspricht Besseres: Die Wolken, die es bis dahin in Liebe oder Freundschaft gab, ziehen sich. Du denkst nüchtern und bist sachlich. Wahrscheinlich wirst Du jetzt auch mit Deinen Lehrern oder Deinen Vorgesetzten besser zu recht kommen. Daten ab 16. 7. müssen einiges Lehrgeld zahlen. ★ 29. 6. § 12.-17. 7. □ 19.-21. 7. ● 3. 7.	Langsam taut das Eis, das Dein Vorwärtkommen blockierte. Soweit es dabei um Reisen, Briefeschreiben oder Kontakte geht, ergeben sich Chancen zwischen 10. und 26. März. In der zweiten Monatshälfte werden bis zum 12. 7. Geborene feststellen, daß es leichter geht, wenn man etwas gemeinsam unternimmt. Im letzten Monatsdrittel werden 22. 6.-27. 6. äußerst aktiv. ○ 22. 6. ★ 28. 6. § 17.-22. 7. □ 19. 7. ● 2. 7.	Ein toller Erfolgsmonat für Juni-Krebse! Du hast jetzt Klasse-Format. Aufregungen für Juniegeborene. Die Neigung zu Streit und Konflikten, aber auch zu vorschnellen Entschlüssen sind das Hauptproblem. 28. 6.-14. 7. sind durch Unfall gefährdet oder sind zu leichtsinnig. Haben Juditen (ab 13. 7.) im ersten Drittel noch gute Chancen bei ihm oder ihr, gibt es in der Folgezeit eine Flaute. ○ 22.-30. 6. ★ 26.-28. 6. □ 19. 7. ● 1. u. 2. 7.	Wer jetzt mit seiner Situation nicht fertig wird, stellt sich recht dusselig an, denn es sind beste Aussichten, Anschluß zu finden und nicht allein zu bleiben. Juniegeborene stürzen sich ab 17. Mai zu unbedacht in ein Abenteuer. Es ist besser, Du überlegst vorher, worauf Du Dich einläßt. Juniegeborene schießen den Vogel ab. Ihnen gelingen auch einige Kapriolen. ○ 30. 6.-9. 7. ★ 25. u. 26. 6. □ 20.-22. 7. ● 1. 7.	Es kribbelt Dir in den Fingern, weil Du etwas Neues im Visier hast, Dich aber nicht festlegen möchtest. So wird der Zweifel – soll ich oder soll ich nicht – Dich zwar vor Schaden bewahren, Dir aber auch einiges vorhalten. Nur die Juniegeborenen sind frei von Belastungen. Sie können munter tun und lassen, wonach ihnen der Sinn steht. Zusammenstoß können 30. 6.-19. 7. erleben. ○ 9.-15. 7. ★ 25. 6. □ 20.-22. 7. ● 30. 6. u. 1. 7.
Die Glückschancen sind verteilt. Juniegeborene müssen durch Fleiß ausgleichen, was anderen mühelos zufällt. Am Arbeitsplatz geht es ihnen nicht nach Wunsch, besonders 31. 7. hat Ärger um die Monatsmitte. Bei den meisten Löhnen gibt es ein schönes Herzenerlebnis. Daten um den 8. sind sehr energiegelockt und vollbringen eine große Leistung. ○ 8.-11. 8. ● 5. u. 6. 8. ▲ 4. 8. ▼ 30. 7. □ 23. u. 24. 7.	Juliegeborene leben verhältnismäßig störungsfrei bis 20. Februar. Dann kriselt es in Deinen Beziehungen. Weil Du zu egoistisch bist, kann dann eine Freundschaft platzen. In einer Gemeinschaft sollst Du nicht angeben, sondern durch Leistung zeigen, was in Dir steckt. Augustgeborene haben bis zum 20. Februar einmal einen Pech-Tag. Im allgemeinen herrscht Erfreuliches vor. ○ 12.-17. 8. ● 6. 8. ▲ 4. 8. ▼ 31. 7.	In diesem Durchschnittsmonat können Juliegeborene erst ab 21. März etwas erreichen, was aus dem Rahmen fällt. Augustgeborene werden durch den Freund oder die Freundin enttäuscht. Es könnte bis zur Monatsmitte zu einem Bruch kommen. Paß auf, daß Du deswegen nicht Deine Pflichten vernachlässigst. Betroffen sind Daten nach dem 10. 8. ○ 17.-23. 8. ● 6. 8. ▲ 3. u. 4. 8. ▼ 30. u. 31. 7. § 23. 7.	Dir kommt es darauf an, daß alles läuft, zu besonderen Leistungen kannst Du Dich nicht auftrafen. Dabei bedarf es bei Augustlöwen gar keiner ungewöhnlichen Aktionen, um sich Kenntnisse anzueignen. Das „große Glück“ bleibt aus. Du wirst aber ab 10. April eine Eroberung machen, die Dich aufmuntert. Juliegeborene haben ab 20. April Nachteile. ● 6. 8. ▲ 2. u. 3. 8. ▼ 28. u. 30. 7. § 24. 7.-1. 8.	Du wirst bisweilen den Eindruck haben, daß die Welt mit Brettern vernagelt ist. Zwischen 3. u. 7. Mai mißraßt, was Du mit Lust und Liebe beginnst. Selbst Dein Hobby wird Dich weniger befriedigen, und in Deiner Clique bist Du isoliert. Juliegeborene sind ab 17. Mai zu unangenehm, legen sich auch mit guten Freunden an und sind „aus Prinzip“ dagegen. Lernerfolge für 26. 7. ● 5. u. 6. 8. ▲ 2. 8. ▼ 27. u. 28. 7. § 1.-8. 8.	Es geht gemischt zu, die reine Freude wird nur wenigen zuteil. Gib also nicht viel auf Unkerei und laß Dich nicht beirren, auch wenn es dann und wann nicht nach Wunsch geht. Septembergeborene erleben, daß sich die Liebe akkumuliert. Für Augustdaten glüht und blüht sie in den letzten acht Tagen. Vielen Jungfrauengeborenen mangelt es im Juni an Energie und Einsatzfreude. Mehr Mut zum Risiko! ● 4. u. 5. 8. ▲ 1. u. 2. 8. ▼ 26. u. 27. 7. § 8.-14. 8. □ 23.-25. 7.
Daß Augustgeborene in Schule und Beruf vor größeren Mühsal bewahrt bleiben, ist nur ein schwacher Trost. Dein privates Leben hat einige Schönheitsfehler. Ein Flirt erweist sich als arg kurzlebig. Du hast die Pessimistenbatterie auf und übersehst daher, daß es durchaus echte Möglichkeiten gibt, Pläne zu verwirklichen. ★ 30. u. 31. 8. ■ 22. u. 23. 9. ● 5. u. 6. 9.	Augustgeborene verfallen in ihren alten Trott: Alles soll geordnet gehen und übersichtlich sein. Ein Durchbruch ist bei einer solchen Haltung nicht zu erwarten. Septembergeborene können bis 19. Februar ihr Schäfchen ins Trockene bringen, dann herrscht Flaute. Das betrifft Einkäufe, Hobby, aber auch Freundschaften und das, wonach Dir der Sinn steht. ★ 31. 8. ■ 19.-21. 9. ● 6. 9.	Zwischen 10. und 26. März bist Du hellwach, hast kühne Gedanken oder verwirklicht einen Plan. Aber auf Deinem Schicksalsweg liegen allerhand Stolpersteine. Vor allem Septembergeborene leben gefährlich. Daten nach dem 15. 9. erleben ein Mißgeschick. Daten bis 13. 9.: Jemand gesteht Dir seine Liebe. Dies ermuntert Augustgeborene, ab 18. März alle Bedenken über Bord zu werfen. ○ 24. 8. ★ 30. 8. ■ 19. 9. ● 6. 9.	Die Zeit ist reif, ein durchdachtes Programm ablaufen zu lassen. Sollst Du eine Bewährungsprobe bestehen müssen, wirst Du gut in Form sein, auch wenn bis 8. April dummes Gerede eine alte Liebe kopfscheu macht. Für Augustgeborene wird es der Monat des Jahres. Du sollst die Armele aufkrempeln und sehen, daß Du die Gunst der Stunde ausnützt. Es kommt Geld ins Haus. ○ 24. 8.-1. 9. ★ 28.-30. 8. ■ 19. 9. ● 6. 9.	Die besten Aussichten liegen zwischen 3. u. 27. Mai. Die ersten acht Septembergeburtstage liegen bestens im Rennen und haben tolle Siegeschancen. 26. u. 27. 8. vermasseln sich einen Kontakt oder versagen bei schriftlichen Aufgaben. Daten ab 14. 9. stecken in der ersten Maihälfte voller Energie. Daten ab 18. 9. haben ab 20. Mai Lernerfolge, gute Post oder Reise. ○ 1.-8. 9. ★ 27. u. 28. 8. ■ 21.-23. 9. ● 5. u. 6. 9.	Es geht gemischt zu, die reine Freude wird nur wenigen zuteil. Gib also nicht viel auf Unkerei und laß Dich nicht beirren, auch wenn es dann und wann nicht nach Wunsch geht. Septembergeborene erleben, daß sich die Liebe akkumuliert. Für Augustdaten glüht und blüht sie in den letzten acht Tagen. Vielen Jungfrauengeborenen mangelt es im Juni an Energie und Einsatzfreude. Mehr Mut zum Risiko! ○ 8.-14. 9. ★ 27. 8. ■ 23. 9. ● 4. u. 5. 9.

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zwischen 5. und 18. Juli verweist Du Dich im Ton, überschätzt Deine Möglichkeiten im Beruf, in Gesprächen, auf Reisen oder beim Lernen. Herzensangelegenheiten stehen seit Ende Juni bis 14. Juli unter keinem glücklichen Stern. Lediglich Daten ab 16. 4. vermögen durch vollen Einsatz das Ruder herumzuwerfen. Du bist gut beraten, wenn Du Dir keine zu großen Hoffnungen machst. ● 1. 4. ● 23.-27. 3. ● 30. 3.	Wenn es Dir darauf ankommt, Freunde zu finden oder jemanden kennenzulernen, der Dich mag, dann sollst Du bis 7. August Dein Glück versuchen. Allerdings hast Du auch in der übrigen Zeit Chancen, Deine Probleme zu ordnen und Dir eine gute Zeit zu leisten. Es könnte sein, daß jemand an Dir Qualitäten entdeckt, die Dir später weiterhelfen. ○ 21. 3. ● 1. 4. ■ 27.-31. 3. ● 30. u. 31. 3.	Mach Dir nichts daraus, wenn in diesem Monat einiges querläuft. Wahrscheinlich hast Du von Deinem Partner eine Entscheidung verlangt, die er gar nicht treffen konnte, oder Du wolltest zuviel auf einmal. Außerdem geht es Dir nicht schnell genug. Alles zusammengekommen bringt eben kein Glück. Ob Du ungeschoren durch diese Wochen kommst, hängt davon ab, ob Du nachgibst. ○ 21. u. 22. 3. ● 1. 4. ■ 31. 3.-3. 4. ● 31. 3.	Ein Erfolgsmonat ist es nicht – es sei, daß Du an den Widerständen wächst; das Zeug dazu hättest Du. Zunächst mußt Du Dich darauf einstellen, daß Dein Partner Dich versetzt und Deine Freunde nicht mitspielen. Die Aussicht auf einen Flirt wirst Du bis nach dem 21. Oktober vertragen müssen. Am besten. Du prüfst, was Du willst, und läßt Dich dann nicht beirren. ○ 21. u. 22. 3. ● 1. u. 2. 4. ■ 3.-6. 4. ● 1. u. 2. 4.	Märzgeborene sehen genau, wo es lang geht, und geben sich keinen Illusionen hin. Wenn auch kaum viel herauszuholen ist, mühten es mindestens durchschnittliche Wochen werden. Aprildaten sind bis Mitte des Monats mit Erfolg verliebt. Die zweite Monatshälfte bringt vielen Widdern gute Nachrichten, ein wichtiges Gespräch oder Lernerfolge. ● 2. u. 3. 4. ■ 6. 4. ● 2. u. 3. 4.	Du hast eine Flaute überwunden. Jetzt ist Dein Schiff flott und bekommt Rückenwind. Damit kannst Du andere glatt überholen und bist schneller am Ziel, als Du denkst, sofern es sich nicht gerade um Liebe dreht. Während der ersten zehn Tage kann Dich Eifersucht plagen. Es ist etwa die Zeit, in der Du in Schule oder Beruf ein Lob ernten kannst. ● 3. u. 4. 4. ■ 6. 4. ● 3. u. 4. 4.
Aprilgeborene geraten zunehmend unter Druck, haben nicht mehr die leichte Hand und erleben in der zweiten Monatshälfte auch einiges Pech. Du hast jemandem vertraut, der es nicht verdient, siehst Dich belegen oder hintergangen. Dennoch wirst Du viel Kraft aufbringen und Dich durchsetzen können. Maiegeborene haben es leicht, sie ernten Erfolge, ohne sich anstrengen zu müssen. ○ 13.-18. 5. ▼ 24. 4. □ 23.-27. 4.	Es sieht allgemein recht erfreulich aus. Urlaub oder Ferien gehen. Du machst eine tolle Bekanntschaft und kannst Dir etwas leisten. Daten ab 6. 5. zeigen sich mutig und starten ein Abenteuer. Es wird gut ausgehen. Daten ab 12. 5. müssen in der ersten Woche tief ins Portemonnaie greifen. Überlege Dir Deine Ausgaben! Im übrigen kannst Du jemanden kennenlernen, der Dir nützen wird. ○ 18.-20. 5. ▼ 24. 4. □ 27. 4.-1. 5.	Von Urlaubserinnerungen oder den Erfolgen der letzten Wochen wirst Du ein Weilchen zehren müssen. Momentan ist nichts in Sicht, was Dein Herz schneller schlagen ließe. Deine Haupttugenden Geduld und Festigkeit werden sich bewähren und Dir helfen, das Erreichte zu sichern: Du kannst die Bekanntschaft fortsetzen, Deine Freundschaft festigen und hast in Schule oder Beruf keine Nachteile zu fürchten. ○ 19. u. 20. 5. ▼ 26.-28. 4. □ 5. u. 6. 5.	Aprilgeborene erwischen zwischen 9. u. 24. Oktober einmal eine Pechsträhne, sollten daher nichts riskieren oder verändern. Aber auch die Maiegeborenen haben keine glücklichen Zeiten vor sich. Was die Hoffnungen angeht, von der viele leben, werden sie sich als Illusion erweisen. Du sollst die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit nicht scheuen, auch wenn es weh tut. ○ 19. u. 20. 5. ▼ 26.-28. 4. □ 5. u. 6. 5.	Übermut tut selten gut – Du bist recht unbekümmert, willst, daß alles nach Deinem Kopf geht, und verprellst Deine Freunde. Das kostet Dich Sympathien und bringt nichts ein. In der zweiten Monatshälfte besinnen sich Daten bis 10. 5. auf ihr gutes Herz und werden dafür belohnt: Verständnis und Zärtlichkeit aber lassen doch nicht übersehen, daß es Schwierigkeiten gibt. ○ 15.-19. 5. ▼ 28.-30. 4. □ 7. 5.	Im ersten Drittel können Daten ab 11. 5. leicht ihr Herz verlieren. Kimmzüge, um ein hohes Ziel zu erreichen, gelingen nicht. Es sind jedoch ab 7. Dezember sehr gute Wochen für alles, was schriftlich zu erledigen ist. Auch mündliche Versöhnungsversuche gelingen. Du kannst Dich mit anderen zusammen tun, um etwas auf die Beine zu stellen, sei es privat oder beruflich. ○ 12.-15. 5. ▼ 30. 4.-1. 5. □ 7. 5.
Nur die letzten Junidaten haben zu Anfang des Monats noch Überwasser. Ab 7. Juli hat jeder der ersten Hälfte des Zeichens seinen Pechtag, daß wenigstens in der Liebe die Richtung stimmt und ab Monatsmitte die besten Voraussetzungen für nette Ferientage vorliegen. Es sind Hobbyzeiten. Wer will, kann sich dann auch austoben. ■ 24.-28. 5. ▲ 31. 5. ● 2. 6.	Du bist gut dran, wenn Du Ferien hast oder Urlaub machen kannst. Für wichtige Dinge eignen sich diese Wochen absolut nicht. Es kommt manches anders, als Du denkst, Ärger vor allem aus einer Ecke, von wo Du bisher nur Günstiges erfahren hast. Daten ab 11. 6. haben in der ersten Woche noch Spaß zu zweien oder können das Leben lebnnehmen, Daten bis 27. 5.: Vorteile in der letzten Woche. ○ 21. 5. ■ 28. 5.-1. 6. □ 31. 5. u. 1. 6. ● 2. 6.	Jetzt geht es wieder in der vollen. Du kannst damit rechnen, daß Deine Unternehmungen unter einem guten Stern stehen. Das gilt in Partnerschaften während des ganzen Monats, schulisches oder beruflich für Daten bis 29. 5. bis 21. September. Zu einem raschen Entschluß sind besonders 21. 5.-17. 6. aufgelegt. Juniegeborene erleben einmal eine böse Überraschung. ○ 21. u. 22. 5. ■ 1.-4. 6. ▲ 1. u. 2. 6. ● 2. 6.	Verheißungsvoll für Daten ab 18. 6. in der Zeit bis 8. Oktober. Im allgemeinen sind die Aussichten mäßig. Lediglich fürs Lernen, für Studien, die beruflich weiterbringen, eignet sich der Monat gut. Aber Du sollst nicht spekulieren, daß Dir Gewinne in den Schoß fallen. Du mußt die Ohren steifhalten. Farbe bekennen mußt Du vor allem nach dem 21. Oktober, dann ist jemand für Dich. ○ 21. 5. ■ 4.-7. 6. ▲ 2. u. 3. 6. ● 2. u. 3. 6.	Es ist nicht damit zu rechnen, daß sich Deine Lage wesentlich ändern könnte. Es gibt ein Zerwürfnis. In der ersten Monatshälfte spüren das Daten ab 4. 6. – Was Du für Liebe hältst, erweist sich als Irrtum. Daten bis 13. 6. erkennen in der zweiten Monatshälfte, daß es besser ist, nicht zu große Pläne zu machen, denn in diesen Wochen müßigst, wenn Du Dich auf andere verlassen mußt. ■ 7. 6. ▲ 3. u. 4. 6. ● 3. u. 4. 6.	Maiegeborene fühlen sich ziemlich frei von Sorgen. Unbeschwert, was die Kontakte zum anderen Geschlecht anbelangt, sind Zwillinge, die bis 16. 6. geboren wurden. Ihr könnt ab 10. Dezember mit einem schönen Erlebnis rechnen, das noch lange nachwirkt. Ansonsten sind es vor allem die Juniegeborenen, die sich mit Widerständen auseinandersetzen müssen. Du nimmst Dir zuviel vor. ■ 6. u. 7. 6. ▲ 4. u. 5. 6. ● 4. u. 5. 6.
Ein Reise Monat. Du hast neue Interessen, bist aufgeschlossen für neue Eindrücke, lernst aber auch „fürs Leben“. Ab 8. Juli gewinnt die erste Hälfte des Zeichens an Hartnäckigkeit. Das heißt Dir, endlich zu erlangen, wovon Du bisher nur geträumt hast. Auf andere brauchst Du nicht zu hören. Vertraue Deinem Gefühl, dann handelst Du richtig. ○ 15.-20. 7. ★ 25. 6. ● 30. 6. u. 1. 7.	Zwischen 4. u. 25. August werden die Krebse hellwach und tun Dinge, die keiner von ihnen erwartet. Das kommt vom Gespür für das, was dem Fortkommen dient. Sehr gute Zeit für Reisen und fürs Kennenlernen von Neuem. Ab 9. August stimmt's auch in den persönlichen Beziehungen. Ab 25. August ist dann fürs erste Schluß mit Jubel. Die letzten Tage bringen Verdruß. ○ 20.-22. 7. ★ 25. u. 26. 6. ● 1. u. 2. 7.	Nach den guten Vormonaten scheint nunmehr der Ofen aus zu sein. Eben deswegen sollst Du Dich nicht gehen lassen und Dich zusammenreißen. In der Schule wirst Du Mühe haben, damit Du nicht Punkte verlierst. Das Monatsende bringt Erleichterungen für Daten ab 18.-26. 7. 6.-18. 7., also die meisten, legen es darauf an, sich wegen Kleinigkeiten zu streiten, oder wollen unbedingt recht haben. ★ 26. u. 27. 6. ● 2. u. 3. 7.	Langsam kehrt das alte Selbstvertrauen zurück, es ergeben sich freundlichere Tendenzen. Was Deine Freunde angeht, so steht es bis 20. Oktober gut. Wahrscheinlich kümmerst Du Dich sogar ein bißchen zuviel um Dinge, die unter das Kapitel „Freizeit“ fallen, denn zwischen 11. und 23. Oktober neigst Du dazu, Pflichten zu vernachlässigen. Juliegeborene sind bis 23. Oktober gefährdet. ○ 21. u. 22. 7. ★ 27.-29. 6. ● 4. 6. 7.	In der ersten Hälfte kannst Du in allem aufhören, was man mit dem Verstand tun sollte. Damit siehst es auch um Schule und Beruf gut aus. Daten ab 8. 7. setzen sich in ihrer Umwelt gut durch und haben bis 20. Oktober den Mut zu allerlei flotten „Unternehmungen“. Man wird in größerem Kreis über Dich sprechen. Ab 15. Oktober sind es mehr intime Dinge, die Dich beschäftigen. ○ 17.-21. 7. ★ 29. 6.-1. 7. ● 4. 6. 7.	Was Dir am meisten zusagt, die Dinge gemächlich an Dich herankommen lassen und dann das Schöne herzlich zu genießen – daraus wird nicht viel werden. Bis 9. 12. haben Daten ab 12. 7. Herzensprobleme, und ab 7. Dezember wird man Dir zeigen, daß weder am Arbeitsplatz noch in der Schule Dir etwas geschenkt wird. Besonders 15. u. 16. 7. kann das Nerven kosten. ○ 14.-17. 7. ★ 1. u. 2. 7. ● 6. u. 7. 7.
Gegen 6. Juli bekommst Du zu nehmend Rückenwind. Du handelst zielstrebig, weißt etwas aus Deinen Anlagen zu machen. In der zweiten Monatshälfte bringt das Vergnügen, Freude, Ferienspaß. Die beste Reisezeit liegt nach dem 19. Juli. Dann nimmst Du Anregungen gut auf und lernst jemanden kennen, der Dir noch einmal helfen wird. ● 4. 8. ▲ 1. u. 2. 8. ▼ 26. u. 27. 7. § 15.-21. 8. □ 25.-30. 7.	Ein Monat, der Dir kaum besondere Chancen bringt. Du kannst Dich getrost in den Urlaub stürzen. Die erste Woche beschert Dir vermutlich gleich ein nettes Erlebnis oder Eindrücke, die Du nicht so schnell vergißt. Ende des Monats bist Du unternehmungslustig und kannst gut aus Dir herausgehen. ● 4. 8. ▲ 2. u. 3. 8. ▼ 26.-28. 7. § 21.-23. 8. □ 30. 7.-3. 8.	Manche werden Dich beneiden, weil Du mit leichter Hand zu Erfolgen kommst. Du weißt diesmal genau, was Dir gut tut und verstehst es, entschlossen jede Situation auszunutzen, die Dich weiterbringt. Wer in diesem Monat einen neuen Lebensabschnitt beginnt, ist voll da. Juliegeborene lernen besonders leicht. Eine gute Nachricht für Neugierige. ○ 23. u. 24. 7. ● 3. u. 4. 8. ▲ 3. u. 4. 8. ▼ 28. u. 29. 7. □ 3.-6. 8.	Offensichtlich scheint es Dir zu gut zu gehen, denn Du neigst zur Verschwendung. Außerdem zeigt Du zu wenig Taktgefühl. Solches negative Verhalten ist besonders die in der ersten Hälfte des Zeichens Geborenen nach dem 9. Oktober an den Tag. August-Löwen haben bis 20. Oktober nicht die richtige Wellenlänge für Liebe und Freundschaft. ○ 23. u. 24. 7. ● 3. u. 4. 8. ▲ 3. u. 4. 8. ▼ 29.-31. 7. § 22. u. 23. 8. □ 6.-9. 8.	Bis 20. November steht die zweite Hälfte des Zeichens unter Marseneinfluß. Das bringt Aufregungen oder Streit, schlechte Konzentration und Überreizung. Erst in der zweiten Monatshälfte finden Lehrer oder Vorgesetzte Grund zu Lob. Überhaupt machst Du Fortschritte, wenn nach dem 21. November die Signale auf Grün geben. ▲ 5. u. 6. 8. ▼ 31. 7.-2. 8. § 17.-22. 8. □ 9. 8.	Von Rücksichtnahme scheint Du nicht viel zu halten. Jedenfalls willst Du jetzt mit aller Macht Deine Interessen durchdrücken. Das kann zwar materielle Vorteile bringen, geht aber auf Kosten von Sympathie. Ab 10. Dezember wird sich mancher Löwe umschauen, wenn er allein auf weiter Flur steht und den Laufpaß bekommt. Auf einen Annäherungsversuch gibt es einen Korb. ○ 6. u. 7. 8. ▼ 2. u. 3. 8. § 14.-17. 8. □ 8. u. 9. 8.
Zwischen 5. u. 17. Juli drehen sich Deine Gedanken um Reisen und um Pläne. Ab 7. gehen dann Jungfrauengeborene der ersten Hälfte des Zeichens daran, mit diesen Ernst zu machen. Das geschieht überstürzt, es gibt Streit. Wird die große Energie aber richtig geleitet, sind sogar Bombenerfolge möglich. Die Stars sind die Geburtstagskinder zwischen 15. u. 20. 9. ○ 15.-20. 9. ★ 27. 8. ● 4. 9.	Abgesehen von den Enddaten, steht die zweite Hälfte des Zeichens bis 24. August unter Druck. Kleine Vorfälle, die zu Unstimmigkeiten führen, Aufregungen oder Kritik zerran an Deinen Nerven. Vielfach hast Du aber eine gute Idee, die Dir aus der Patsche hilft. Für Reisen ist der August ebenso geeignet wie für das Aufnehmen neuer Eindrücke. ○ 21.-23. 9. ★ 27. u. 28. 8. § 24. 8. ● 4. 9.	Wer etwas Neues starten will oder muß, kann kaum auf die Hilfe anderer zählen. Deshalb wird die Schicksalstendenz eher flau als günstig sein. In Deinen Beziehungen, ob zu Feinden oder Freunden, ändert sich nichts. Ab 22. können sich Enddaten am Arbeitsplatz auszeichnen und gewinnen auch einen Menschen für sich. Er wird Dir noch einmal viel bedeuten. ★ 28. u. 29. 8. § 24. u. 25. 8. ● 4. 9.	Im allgemeinen eignet sich für Unternehmungen aller Art die zweite Monatshälfte besser als die erste. Einzige Ausnahme: die Liebe. Eine neue Bekanntschaft kannst Du am besten bis 20. Oktober anbahnen. Enddaten lacht nochmals das Glück, es zeigt sich ein Silberstreifen. Wenn es um Pflichterfüllung geht, dann haben Daten ab 16. 9. in den ersten zehn Tagen ein Lob zu erwarten. ○ 22.-23. 9. ★ 29.-31. 8. § 24. 8. ● 4. u. 5. 9.	Die zweite Hälfte des Zeichens hat besonders gute Startbedingungen. Es gibt neue Initiativen, Du kannst eine verkorkete Sache geradebiegen. Klar, daß auch die Gefühle nicht zu kurz kommen. Deine gute Laune steckt an. Beim anderen Geschlecht gibt es in der zweiten Monatshälfte Chancen, vor allem für Daten bis 12. 9. ○ 17.-21. 9. ★ 31. 8.-2. 9. ● 5. u. 6. 9.	Einiges ist Strohfeuer, dann kommt dazu, daß Du etwas überm Knie brechen willst, was eigentlich Zeit haben sollte, und schließlich läßt Du Dich zu oft auf nutzlose Diskussionen ein. So wirst zerreut, was an Kontakten da ist. In Freundschaften gibt es ein gutes oder herzliches Einvernehmen für Enddaten bis zum 10. Dezember. Augustgeborene finden sich zu einem Kompromiß bereit. ○ 14.-17. 9. ★ 2. u. 3. 9. ● 6. u. 7. 9.

Das bedeuten die „Geheimzeichen“ im Horoskop:

- Glück, Liebe, Gelb, Förderung
- Romantik, Freundschaft, Reise, Pläne
- ★ Plötzlicher Vorteil, Abenteuer, Neues
- Langsamer Erfolg, Sicherheit, Hilfe
- ▲ Widerstandskraft § Verdruß, Ausgaben
- Schwierigkeiten, Trennung, Krankheit
- ▼ Unfall, verpaßte Chancen
- Schwächen, Lügen, Verlust
- Belastungen



Ene-jahreshoroskop für 1976!

Januar **Februar** **März** **April** **Mai** **Juni** **Juli** **August** **September** **Oktober** **November** **Dezember**



Waage
24. 9.–23. 10.

Die meisten werden ungestört ihren Lieblingsplänen nachgehen können. In den ersten und letzten Tagen des Monats mag es in der Schule oder bei schriftlichen Arbeiten nicht so recht klappen. Außerdem haben Oktobergeborene bis zum 20. Januar einen Pechtag. Septembergeborene kommen zwischen 3. u. 25. Januar beim Lernen gut mit. In Herzensdingen bis 26. Januar Glück.

● 6.–7. 10. ▲ 24.–25. 9.
§ 8.–12. 10. □ 23. 10.



Skorpion
24. 10.–22. 11.

Gefühle sind allenfalls am Platz, soweit sie Dein Hobby betreffen. Es geht eher nüchtern zu, sachlich und geordnet. Der Wunsch, alles genau zu machen, bringt Dich weiter, jedoch bleibt die rechte Befriedigung aus. Deiner Initiative sind Grenzen gezogen. Du verlegst Dich darauf, aufzupassen, was andere treiben, und ziehst daraus für Dich Schlüsse.

■ 21./22. 11. ▼ 30./31. 10.
□ 24. 10.



Schütze
23. 11.–21. 12.

Mancher Schütze wird überrascht feststellen, daß es noch so etwas wie Wunder gibt. Besonders Daten zwischen 7. und 10. 12. zeigen zur Kraftmeierei und sitzen in der Patsche, aber sie es sich versehen. Wenn Du es durch aufmerksameres Verhalten gar nicht erst dazu kommen läßt, dann kannst Du die Vorteile ganz wahrnehmen. Schützegeborene verlieben sich, kommen zu Geld.

○ 8.–10. 12. ■ 23./24. 11.
▲ 4. 12. □ 5./6. 12.



Steinbock
22. 12.–20. 1.

Es fällt Dir schwer, zuzusehen, wie andere Erfolg haben! Es mangelt Dir nur an Einsatzfreude. Du darfst nicht warten, bis Dir der Erfolg in den Schoß fällt, sondern mußt aktiv werden, auch wenn es Überwindung kostet. Ende des Monats haben Anfangs- und Enddaten auch mehr Glück.

★ 28./29. 12. § 6.–9. 1.
□ 19./20. 1. ● 2. 1.



Wassermann
21. 1.–19. 2.

In Deinen Unternehmungen steckt Schwung. Du fühlst Dich aufgemuntert, reißt auch andere mit und kannst begeistern. Januargeborene haben Vorteile bei allem, wozu sachliches Denken und Vernunft gehören. Die meisten Fortschritte machen Geburtstagskinder um den 5. 2. Der längst fällige Durchbruch wird wahr. Verschiebe keine Entscheidung.

○ 4.–7. 2. ● 1./2. 2.
▲ 31. 1. ▼ 26./27. 1.



Fische
20. 2.–20. 3.

Ärgerliche Dinge kommen auf Dich zu, Du hast es mit Widersachern zu tun, aber Du kommst relativ ungeschoren über die Runden. Solltest Du Herzenglück suchen, wirst Du um eine Enttäuschung nicht herumkommen. Es gibt Konkurrenten, die momentan mehr Chancen haben. Je besser Du Dir Deiner Grenzen bewußt bist, um so aktiver kannst Du vorgehen.

★ 25./26. 2. ■ 19./20. 3.
□ 3./4. 3.

Bis zur Monatsmitte ist der Trend nicht günstig, was die Hoffnung auf stetes Einvernehmen angeht. Oktobergeborene vergreifen sich zu leicht im Ton und sind zu unbedünnt, vielleicht, weil manches gar zu glatt geht. Der zweiten Hälfte des Zeichens geht es auch nicht schnell genug. Eilbogatik ist in diesem Monat nicht am Platz. Sie liegt Dir im Grunde auch nicht.

● 7. 10. § 13.–18. 10.
□ 20.–22. 10. ● 5. 10.

Bis zur Monatsmitte gibt es neue Annäherungen, ein alter Bruch kann geleimt werden. In der Folgezeit geht es für die in der ersten Hälfte des Zeichens Geborenen nicht mehr so glatt. Du läßt Dich zu leicht ablenken, bist nicht bei der Sache, wenn Du aufpassen solltest, und hast wenig Unternehmungsgest. Oktoberdaten vernachlässigen eine Herzensbindung ab 20. Februar.

■ 19.–21. 11. ▼ 31. 10.

Für die in der zweiten Hälfte des Zeichens Geborenen wird der Februar unruhig. Einigen geht es zu wohl, so daß sie Unfug stiften. Das rächt sich. Aber es gibt keine ersten Nachwirkungen. Die erste Hälfte des Zeichens hat nach dem 15. Februar am Arbeitsplatz einen guten Ruf. Man schätzt Deine Einsatzfreude. Du bist den anderen immer eine Nasenlänge voraus.

○ 11.–16. 12. ▲ 4. 12.
□ 6. 12.

Daß auch ihr Weizen zu blühen beginnt, merken Dezembergeborene ab 20. Februar, Januargeborene aber in Schule und Beruf bis zur Monatsmitte, in Liebe und Freundschaft bis 19. Februar. Es gibt manches, was Dir Lust und Laune schafft und Hoffnungen stärkt. 14. 1. kann in den ersten Tagen einen sehr wichtigen Tip bekommen oder eine nützliche Verbindung knüpfen.

★ 29. 12. § 10.–15. 1.
▼ 17.–19. 1. ● 2. 1.

Die Tendenz ist weiterhin günstig, jedoch liegt der Schwerpunkt für Lernerfolge oder für nützliche Kontakte in der zweiten Monatshälfte. Begünstigt sind dann besonders Daten bis 4. 2. In der Liebe haben Januargeborene nach dem 20. Februar ein nettes Erlebnis. Immer noch gilt als Faustregel: Nichts verschieben, gleich zugreifen.

○ 8.–13. 2. ● 2. 2.
□ 31. 1. ▼ 27. 1.

Dein Werben hat nunmehr Erfolg. Du kommst ans Ziel. Märzgeborene machen eine neue Bekanntschaft oder erleben ein herzliches Vergnügen. Das Leben zeigt sich Dir von einer freundlichen Seite. 13./14. 3. können sich durch eine geistige Leistung auszeichnen oder machen eine Reise. 6.–14. 3. gefährden sich beim Sport und neigen zu akuter Erkrankung.

★ 26. 2. ■ 17.–19. 3.
□ 4. 3.

Abgesehen von den Sonderfällen, die sich Kapriolen leisten und leichtsinnig sind, kannst Du bis gegen die Monatsmitte mit Beifall rechnen. Ab 19. März bläst dann allerdings ein scharfer Wind. Dann wirst Du zu leicht ar kaum mehr zu Erfolgen kommen. Komplizierte Angelegenheiten mürben. Es ist jetzt nicht die Zeit für wichtige Dinge, für die man sich voll einsetzen müßte.

● 7. 10. § 19.–23. 10.
□ 20. 10. ● 4.–5. 10.

Du witterst Morgenluft. Tatsächlich bringt der März Dir einen Auftrieb. In der Schule oder im Büro hast Du ab 9. März freie Fahrt. Du machst eine wichtige Beobachtung, die Dir Gewinn verspricht. Ab Monatsmitte schlägt Dein Herz schneller. Du bist für jemanden hell entflammt, den Du bisher kaum beachtet hast.

■ 19. 11. ▼ 30. 10.
§ 24. 10.

Geburtstagskinder ab 14. 12. spielen leicht verrückt. Du bist so leichtsinnig, daß Du ein Abenteuer riskierst, das Dich Geld und Freundschaft kosten könnte. Dabei haben Daten ab 5. 12. gerade in der ersten Monatshälfte starke Chancen, eine Liebe zu erleben, die lange hält, bei Enddaten sogar „ewig“. Bei Studien gilt es zwischen 10. und 26. März aufzupassen.

○ 17.–21. 12. ▲ 3./4. 12.
□ 6. 12.

Es ist nicht zu übersehen, daß für Dich nunmehr der „Herzenfrühling“ beginnt. Steinböcke bis 11. 1. machen eine Bekanntschaft oder erneuern eine alte Liebe. Wenn es darum geht, daß Du mit Glück verhandeln mußt oder wenn Du jemanden als Gesprächspartner brauchst, wirst Du zwischen 10. und 26. März gute Aussichten haben. Anfangsdaten sind ab 18. März zu schusselig.

○ 22. 12. ★ 4. 1.
§ 15.–20. 1. □ 17. 1.

Die Erfolgsserie geht nunmehr zu Ende. Bei den Januargeborenen ist die Tendenz nur noch durchschnittlich, obwohl es Ende des Monats einen heißen Tip gibt, den Du verfolgen solltest. Februargeborene vermögen sich bis 9. März beruflich ins rechte Licht zu setzen und haben bis zur Monatsmitte noch Aussicht auf Harmonie zu zweit. Daten ab 13. 2. werden nunmehr verwöhnt.

○ 13.–19. 2. ● 2. 2.
▲ 30./31. 1. ▼ 26. 1.

Sei nicht passiv, sondern handle. In der zweiten Monatshälfte haben Daten bis 10. 3. Erfolge! Deine eigentlichen Chancen aber liegen auf anderen Gebieten. Du kannst jetzt Lücken in Deinem Wissen schließen. Auch eignet sich die Zeit zwischen 10. und 26. März vorzüglich, um Pläne zu machen, wie es bei Dir beruflich weitergehen soll. Höre auf Tips!

○ 20. 2. ★ 25. 2. ★ 17. 3.
□ 4. 3.

Alerhand Hickhack und Widrigkeiten. Sie sind zwar nicht gerade schwerwiegender Natur, haben auch kaum Nachwirkungen, verderben aber die Laune oder stören die Harmonie. Es wird Dir nicht leichtfallen, mit Freunden zurechtzukommen. Gib ihnen aber nicht die Schuld, sondern suche sie bei Dir.

● 7. 10. □ 20./21. 10.
● 3.–4. 10.

Du weißt, was Du willst, und bist doch nichts von Deinem Kurs abzubringen. Die Schwächen anderer nützt Du geschickt aus. Leider schaffst Du Dir damit keine Freunde. Neuigkeiten erfährst Du nach dem 11. April; sie sind unerfreulich. Für Oktobergeborene keine guten Wochen. Es gibt Verdruß mit Vorgesetzten wegen Ausgaben, oder weil Du zu leichtsinnig bist.

■ 19. 11. ▼ 28.–30. 10.
§ 25. 10.–1. 11.

Offensichtlich steigst Du vom hohen Roß herunter und verzichtest darauf, Dir die großen Rosinen aus dem Kuchen zu picken. Damit bist Du auf „kleines Glück“ schon beinahe absonnert. Ab 9. April kannst Du jedenfalls mit Erfolg flirten. Das tut Du aber wieder gleich so gründlich, daß Du nur ungerne Gedanken auf Schule und Pflichten verschwendest. Das kann Folgen haben!

▲ 2./3. 12. □ 6. 12.

Dezembergeborene durchbrechen die Schallmauer und können allen Konkurrenten glatt davonziehen. Es ist die Zeit, auf die Du schon lange gewartet hast. Sie bringt Dir Vorteile, Gesundheit, eine günstige Entwicklung und Liebe. Januargeborene wollen noch vielfach mit dem Kopf durch die Wand. Es fällt Dir schwer, abzuwarten. Daten bis 11. 1. neigen zu Konflikt und Unfall.

○ 22–30. 12. ★ 26.–28. 12.
□ 17. 1. ● 30. 12.–1. 1.

Es ist weniger der direkte Mangel an glücklichen Zufällen, der Dir schaden könnte, als der Leichtsinns, zu dem Du Dich hinneigen läßt. Januargeborene lehnen sich gegen die Meinung anderer auf, mit Vorliebe gegen solche, die Dir etwas zu sagen haben. Weil aber in der Partnerschaft ab 9. April alles stimmt, nimmst Du das nicht tragisch. Ab 11. April heißt es sich zu konzentrieren.

● 2. 2. ▲ 30./31. 1.
▼ 24.–26. 1. § 21.–28. 1.

Alle Unsicherheit ist von Dir abgefallen. Du hast einen starken Willen setzt Dich durch, packst an, was getan werden muß. Das bringt Dir Erfolge auf allen Gebieten. Enddaten ab 11. 3. haben in den ersten acht Tagen ein nettes Erlebnis. Typisch für das Fischeschicksal im April ist, daß Du Deine Erfolge Dir selbst verdankst. Das stärkt Dein Selbstvertrauen. März-fische: Tolle Chancen.

○ 21.–27. 2. ★ 23.–25. 3.
■ 17. 3. □ 4. 3.

Bis zur Monatsmitte ist noch kein Blumentopf zu gewinnen, erst dann geht es bei Septembergeborenen zügig voran. Oktobergeborene erleben eine etwas flauere Zeit. Wer darauf verzichtet, Bäume auszureißen, kann immerhin recht zufrieden leben, denn es fehlen zwar die besonderen Glücksmöglichkeiten, aber auch die Hindernisse. Dein Partner ist Dir so treu wie Du ihm.

● 6.–7. 10. □ 20.–23. 10.
● 3. 10.

Deine Schwierigkeiten beruhen auf einem Vorurteil. Vielleicht bist Du auch zu weit gegangen, hast Dich falsch benommen, oder den Partner überfordert. Jetzt kühlt sich eine Freundschaft ab, Du siehst Dich allein gelassen und neigst ab 18. Mai zu Kurzschlüßhandlungen. Gefährdet sind Oktoberdaten. Novembergeborene ab 14. 11. setzen sich zunächst noch durch.

■ 20.–22. 11. ▼ 27./28. 10.
§ 1.–8. 11.

Blas nicht Trübsal! Nachdem Du das Jahr Chancen hattest, mußt ja einmal Ebbe sein. Erzwingen kannst Du nichts. Novembergeborene haben in der zweiten Monatshälfte bereits wieder sehr viel Kraft und Ausdauer, um ein großes Ziel langsam angehen zu können. Die anderen sollten sich mit ihrem Hobby befassen und sich in Geduld üben. 25. u. 26. 11. sind zu flatterhaft.

▲ 2. 12. □ 5./6. 12.

Schau Dich einmal um, in aller nächster Nähe findest Du Dein Glück. Ein leichter Flirt kann sich zum Dauerberner ausgewachsen, Januarden werfen alle Vorsicht über Bord und stürzen sich ins Abenteuer. Daten ab 12. 1. gefährden sich, weil sie zu unbedünnt sind. Da Du aber bei ihm oder bei ihr voll ankommst, wird es Dir nichts ausmachen, daß im Beruf Hemmnisse auftauchen.

○ 31. 12.–6. 1. ★ 25./26. 12.
□ 18.–20. 1. ● 3./4. 1.

Es besteht die Gefahr, daß Du etwas anfängst, was nicht gut enden kann. Lediglich Daten um den 22. 1. haben einen kritischen Blick, sind aber Zufällen ausgesetzt. Es ist sinnvoll, Wichtiges gut zu bedenken und besser zu verschieben, bevor Du Dich auf eine Spekulation einläßt. Januargeborene haben es ab 17. Mai ohnedies bald satt, denn es gibt harten Widerstand.

● 2. 2. ▲ 31. 1./1. 2. ▲ 28. 1.
▼ 23./24. 1. § 28. 1.–4. 2.

Die positive Entwicklung hält an, verläuft aber unterschiedlich. Was Herzensdinge angeht, haben weitaus die meisten Glück. In Schule und Beruf stehen die Chancen nach dem 20. Mai für Enddaten am besten. Ihnen geht überhaupt der Wunsch wecken, das Dasein mehr auskosten, sich schön einzurichten.

○ 27. 2.–6. 3. ★ 22.–23. 2.
■ 18.–20. 3. □ 3./4. 3.

Bei den meisten Oktoberdaten kommt einiges in Bewegung. Du gehst mehr aus Dir heraus, verfolgst aber auch konkrete Pläne und kannst Dir über Probleme klarwerden, die bisher noch nicht spruchreif waren. Daten bis 16. 10. werden von Kollegen anerkannt, haben nach der Monatsmitte schulische Erfolge oder treten als Vermittler auf. In der Liebe stimmt die Richtung.

● 5.–6. 10. □ 24.–26. 9.
□ 23. 10. ● 2. 10.

Mußt Du Entscheidungen treffen oder einen Wechsel vorbereiten, solltest Du alles bestens planen und Dich hineinknien, denn jeder Leichtsinns rächt sich. Du hast keine Chancen, daß eine Schlampeei durchgeht. Momentan haben Klümmzüge keinen Zweck, weder in sachlichen Belangen noch privat. Für Oktoberdaten tritt in der Liebe ab 21. Juni eine leichte Besserung ein.

■ 22. 11. ▼ 27. 10.
§ 8.–14. 11. □ 24.–25. 10.

Du steckst voller Unternehmungsgest. Während Novembergeborene sich lieber in sicheren Bahnen und langsam vorwärtsbewegen, um eine alte Sache endlich ins reine zu bringen, steigen Dezemberbeschützen rasch ein, überspannen aber auch den Bogen. Was an „Glück“ fehlt, ersetzt Du durch Mut. Es geht Dir nicht schnell genug.

■ 23.–25. 11. ▲ 1. 12.
□ 4./5. 12.

Obwohl Du noch Chancen hast, Deine Position auszubauen, etwas zu werden, hältst Du es mehr mit dem Genießen. Dezembergeborene verpassen dabei gegen Monatsende den Anschluß und sind dann unzufrieden. Januarden erschließen sich eine neue Geldquelle. Es geht weniger stürmisch zu als im Vormonat. Du wägst, was das meiste zu holen ist.

○ 6.–12. 1. ★ 25. 12.
□ 20. 1. ● 30./31. 12.

Du wirst kleine Brötchen backen müssen. Zwar gibt es dann und wann eine nette Stunde, ab Monatsmitte befriedigt Dich auch geistige Arbeit mehr als sonst, und an Reiseplänen fehlt es nicht; aber die große Linie ist nicht erfolgreich. Besonders Februargeborene rennen sich leicht den Schädel ein. Es gibt Mauern, Verbote, Zwang. Andererseits magst Du Dich, auch nicht einfügen.

○ 31. 1./1. 2. ▲ 28. 1.
▼ 23. 1. § 4.–10. 2.

Schade, daß Du Dich nicht in der zweiten Monatshälfte um ernsthaftere Probleme kümmerst. Das würde Dich nämlich veranlassen, weniger nachlässig zu sein. Ende des Monats zeigt sich für Februargeborene eine Gelegenheit, die Du ergreifen mußt, wenn Du weiterkommen willst. Auch Sportler sind dann in Form und leisten etwas.

○ 6.–12. 3. ★ 20. 3.
■ 20. 3. □ 2./3. 3.

Bis zum letzten Drittel des Monats solltest Du Deine Pläne bremsen. Du bist zu wankelmütig und unentschlossen, läßt Dich ausnützen oder bist auch selbst nicht so korrekt, wie es sein sollte. Da Du Dich auch an Deinem Arbeitsplatz zu wenig unter Kontrolle hast, kann es Ärger geben. Gegen Ende des Monats holst Du dann auf und bringst die Dinge recht mühelos ins Gleichgewicht.

● 5. 10. ● 25.–30. 9.
● 2.–3. 10.

Wenn auch für Daten ab 15. 11. Gefahren erst richtig aufkommen und die Kasse gar nicht stimmen will, so haben sehr viele Skorpione bereits das gewisse Kribbeln in den Fingern, das Energie anzeigt. Nur übertreibe nicht. Doch für beherzte Aktionen, klare Entscheidungen und den festen Willen zu Leistungen sind die Tage gerade recht.

▼ 27. 10. § 15.–20. 11.
□ 27.–30. 10.

Novemberschützen sind ziel-sicher, haben eine ruhige Hand und wissen genau, daß es sich lohnt, abzuwarten, denn die große Chance kommt bestimmt. Für die Dezembergeborenen bringen die ersten sechs Tage eine gute Gelegenheit, in den Vordergrund zu kommen. In Herzensdingen, aber auch beim Lernen geht es nicht immer nach Wunsch. Anfangsdaten bis 12. 12. sind auch da im Vorteil.

■ 25.–29. 11. ▲ 1./2. 12.
□ 4. 12.

Das Glücksrad dreht sich und bringt 13.–18. 1. auf die Sonnenseite. Daten bis 6. 1. verlassen sich lieber auf sich als auf andere und fahren gut dabei. Leider siehst Du oft den Wald vor Bäumen nicht. Du bist so in eine Sache vertieft, daß Du nicht merkst, daß in den Dingen, zu denen Du klare Gedanken brauchst, der Zug ohne Dich abfährt.

○ 13.–18. 1. ★ 25. 12.
□ 30./31. 12.

Hoffentlich stehst Du in diesem Monat nicht vor einem Wechsel in bedeutsamer Sache. Du mußt mit Anpassungsschwierigkeiten rechnen und täuschst Dich häufig in Erwartungen. Um Deine persönlichen Beziehungen steht es nicht gerade rosig. Es gibt einen Krach, weil Du auf stur schaltest und es anderen schwer machst, Dich zu verstehen. Es scheint kein Verlaß auf Dich zu sein.

○ 31. 1. ▲ 28./29. 1.
▼ 23. 1. § 11.–17. 2.

Die erste Hälfte des Zeichens wird nach dem 7. Juli vielfach unentschlossen und unbedünnt sein. Unter alle Experimente! Du hast solche auch nicht nötig, denn für Reisen und Partnerschaft sieht es insgesamt erfreulich aus. Endgeborene sind frei von Belastungen und machen das große Glück. Vielleicht ist es diesmal sogar von Dauer.

○ 13.–18. 3. ★ 22. 2.
□ 2. 3.

Wenn Du Dich in die Gemeinschaft einfügst, dann hast Du schon viel gewonnen. Anfang des Monats ist es für Oktoberdaten ab 14. 10. erfreulich, Ende August holen Septembergeborene schnell auf. Für die Nichtgenannten wird der Monat durchschnittlich, bringt aber bis 20. jedem einmal eine Chance. Urlaub und Freizeitspaß sind nicht beeinträchtigt. Du findest Anschluss.

○ 24./25. 9. ● 5. 10.
■ 1.–4. 10. ● 3.–4. 10.

Für die Enddaten kritisch, im allgemeinen aber ein Monat, in dem die Erfolgskurve aufwärts geht. Um Studien, schriftliche Arbeiten, sachliche Kontakte, Reisen, neue Eindrücke sammeln steht es gut. Wenn Du Ferien hast, gibt es ab 10. August auch Entspannung, eine Bekanntschaft oder einen Flirt. Für die zweite Hälfte des Zeichens ist der August ein Monat der Aktivität.

▼ 27./28. 10. § 21.–22. 11.
□ 30. 10.–3. 11.

Jedermann wird verstehen, daß Du kein Roboter bist. Deswegen aber brauchst Du nicht gleich in Extreme zu verfallen, mal heiß, mal kalt, mal Liebe, dann wieder Eifersucht und Zankerei. Was Dir fehlt, ist ein guter Freund, der Dir hilft, Deine Chancen besser zu sehen, und der Dir sagt, wie Du Dich verhalten sollst, wenn Du es schon nicht selbst weißt. In Deiner Clique stehst Du allein.

■ 29. 11.–3. 12. ▲ 2./3. 12.
□ 23. 11. □ 4. 12.

Ob es wohl an den Ferien liegt, daß Du so aufgekratzt bist? Jedenfalls könnte der August ein Traummonat werden. Fortuna schüttet ihr Füllhorn ganz besonders über die in den letzten Tagen des Steinbock Geborenen aus, doch stimmt bei den meisten die Richtung. In der Liebe bleibt es nicht nur bei zarten Annäherungsversuchen. Für Reise, neue Einsichten ist jetzt Zeit.

○ 18.–20. 1. ★ 25./26. 12.
□ 31. 12./1. 1.

Die Tatsache wird von den meisten überunden. Du siehst Deine Situation klarer. Nach dem 7. August ist auch Liebeskummer ausgestanden. Wenn sich auch noch nichts Neues abzeichnet, Du kannst Dir doch ausrechnen, wie es weitergeht. Ab 25. August kommst Du rasch in Stimmung. Die ersten Januarden bringen ihr Schäfchen ins Trockene. Jemand gibt Dir eine Chance.

○ 21. 1. □ 31. 1.
▲ 29. 30. 1. ▼ 23./24. 1.

Wahrscheinlich fällst Du auf die Nase, wenn Du Dich jetzt auf Abenteuer einläßt. Denke vor allem daran, wenn Du im Ausland Urlaub machst. Gefährdet sind durch unkluges Verhalten Geburtstagskinder aus der zweiten Hälfte des Zeichens. Es ist kein Monat, auf den Du bauen solltest. Er eignet sich nicht zu einem neuen Start, gleich welcher Art.

○ 18.–20. 3. ★ 22./23. 2.
□ 20. 2. □ 2. 3.

Ob es wohl noch die Nachwirkungen von Ferienlaune sind, die Dich so unbekümmert machen? Du bist sorglos, optimistisch, schaffst im Handumdrehen, was Dich sonst Mühe kostet, und erreichst Deine Ziele ohne Zeitverlust. Wenn es dabei nicht darauf ankommt, ein Abenteuer zu riskieren, der mußt mit Gegnern rechnen. Allerdings wirst Du gut mit ihnen fertig, Unfallneigung!

○ 24./25. 9. ● 5. 10.
■ 4.–7. 10. ● 4./5. 10.

Die Begeisterung ist verfliegen. Du bist zwar kein Spieler, aber es fällt Dir schwer, beherzt anzupacken. Am liebsten schiebst Du jetzt vor Dir her, was Du nicht erledigen willst. So enttäuschst Du jene, die auf Dich hoffen. Erst Ende des Monats wird es für Oktobergeborene Aussicht auf Zusammenarbeit geben. Daten ab 16. 11. haben ab 22. September Lernerfolge.

▼ 28./29. 10. □ 3.–6. 11.

Solltest Du in den letzten Wochen das Gefühl gehabt haben, daß für Dich der Film bereits abgelaufen sei, wirst Du jetzt Fehler korrigieren können und mit einem rasanten Spurt gewinnen, was Dir bisher zum Glück fehlte. Vor allem bist Du in einem kleineren Kreis der Star, erweist Zuneigung und brauchst Dich nicht mit halben Sachen zufrieden geben.

■ 3.–6. 12. ▲ 3./4. 12.
§ 23./24. 11. □ 4. 12.

Diesmal schwingt das Pendel nach der anderen Seite. Du bist unbeherrscht und launisch, verschreckst Deinen Partner durch Deine Unrast. Bedenke, nicht jeder mag gleich alles geben. Du schaffst Dir schneller als Du denkst Ärger, hast Streit oder siehst Dich um den Erfolg gebracht. In Schulsachen haben besonders Dezembergeborene keine glückliche Hand.

★ 26./27. 12. ● 1./2. 1.

Nun hast Du Oberwasser. Deine Fähigkeit, schnell zu reagieren, schafft Dir Vorteile; Für Daten um den 26. 1. auch Erfolge am Arbeitsplatz. Du solltest am Ball bleiben, auch wenn einige lustige Vögel Dich von Pflichten und vom Lernen ablenken wollen. Momentan erweist Du leicht Sympathie und Zuneigung. Daten bis 13. 2. können als Sportler ihren Ruf festigen.

○ 21./22. 1. ● ▲ 30./31. 1.
▼ 24./25. 1. □ 30. 1.–2. 2.

Du fühlst Dich herumgeschubst und hast weder Lust noch Kraft, von Dir einen Schubstrich zu ziehen oder aktiv zu werden. Gerade deswegen mußt Du Dich überwinden, wenn es auch nur Mini-Erfolge sind, die Du schaffst. Enddaten sollten sich gegen Monatsende nicht durch einen Brief aus der Fassung bringen lassen. Auf Freunde ist kein Verlaß.

★ 23./24. 2. § 20./21. 3.
□ 2. 3.

Nur noch Daten nach dem 17. 10. haben bis 8. Oktober ein leichtes Spiel, dann wird es wieder durchschnittlich. Dafür profitierst Du zwischen 11. und 28. Oktober von allem, was eine ernsthaft Beschäftigung erfordert. Halbtage sind nicht gefragt. Du kannst zwischen streitenden Parteien vermitteln, erfährst Neues oder bekommst wichtige Post. Ab 21. Oktober: eine Bekanntschaft!

○ 24. 9. ● 5./6. 10.
■ 8.–10. 10. ● 5./6. 10.

Bis 20. Oktober fehlt es Dir nicht an Chancen bei ihm oder ihr. Jedenfalls kannst Du einiges tun, um einen Herzenswunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Ab 10. Oktober geht die erste Hälfte des Zeichens scharf ran. Ein Überraschungssieg ist fällig, eine alte Rechnung wird beglichen. Du bist aber etwas rücksichtslos und läßt es an Vorsicht mangeln.

▼ 29.–31. 10. § 21./22. 11.
□ 6.–9. 11.

Man schätzt, daß Du fair und korrekt bist, Dich für andere einsetzt und selbst bescheiden bleibst. Das trägt Dir Zuneigung ein. Wenn es darauf ankommt, Kenntnisse zu erwerben oder anzuwenden, kannst Du auf Deinen guten Stern vertrauen. Zwischen 11. und 28. Oktober hast Du eine gute Nase dafür, was machbar ist. Das bewahrt Dich vor Irrtum und Verlust.

■ 6.–9. 12. ▲ 4./5. 12.
□ 23. 11. □ 4./5. 12.

Die Dinge, die Dir wichtig sind, kannst Du erledigen. Bis 8. Oktober geht das für Enddaten nicht ohne Verluste und auch nicht ohne Auseinandersetzung. Dafür stehen Herzensangelegenheiten von Anfang an unter einem freundlichen Stern. Das bleibt so bis 20. Oktober. Schulisch oder bei schriftlichen Erledigungen geht zwischen 11. und 29. Oktober manches sehr holperig.

○ 19./20. 1. ★ 27.–29. 12.
□ 2./3. 1.

Du neigst zu unbeständigem Verhalten. Weil Du meist, dieses oder jenes nicht zu bekommen, willst Du die Flinte ins Korn werfen. Besser wäre es, Du würdest einen Kompromiß eingehen. In diesem Monat kannst Du vorteilhafte Verurteiltsentscheidungen treffen. Was Deine Kontakte angeht, neigst Du zu Eifersucht, gönnt dem Partner nicht, was Du Dir selbst zubilligst.

● ▲ 1./2. 2. ▼ 27.–29. 1.
§ 13.–18. 2. □ 5. 2.

Die zweite Hälfte des Fisches Zeichens ist nunmehr begünstigt. Du erlangst, woran Du nicht zu denken wagst. Hauptsache, Du läßt Dich nicht treiben, sondern hast im Auge, daß man den Auftrieb nutzen muß, um Wichtiges zu erledigen. Für die erste Hälfte des Fisches Zeichens sieht es ab 15. Oktober in Hobby und Freundschaft recht gut aus. Du wirst innig geliebt werden!

○ 15.–19. 3. ★ 26.–28. 2.
□ 3./4. 3.

Was Freundschaften anbelangt, haben Oktobergeborene bis Monatsmitte Glück, für Septemberdaten ist es nur durchschnittlich. In der Folgezeit gibt es bei Daten bis 12. 10. Spannungen und Streit. Du bist launisch und für Deine Umgebung ungenießbar. Allerdings stehst Du Deinen Mann, wenn es um die Pflicht geht.

● 6./7. 10. ■ 10. 10.
● 6./7. 10.

Unruhe und Spannungen nunmehr für die zweite Hälfte des Zeichens. Bis 20. November droht ein Zerwürfnis. Du handelst vorzeitig und bist ungerichtet. Du kannst beruflich einiges leisten. In der zweiten Novemberhälfte haben Daten bis 11. 11. die Gedanken in privaten Dingen. Sie kreisen um die Liebe. Eine Aussicht auf eine erstgenannte Beziehung gibt es aber kaum.

▼ 31. 10.–2. 11. § 17.–21. 11.
□ 9. 11.

Was Du als positiv für Dich buchen kannst, ist die klare Linie. In der ersten Monatshälfte verfolgst Du private Interessen, hast schöne Stunden zu zweit oder in Deiner Clique. In der zweiten Monatshälfte wirst Du genau wissen, was Du tun mußt, damit Du Lehrer oder Vorgesetzte nicht enttäuschst. Daten bis 30. 11. sind gegen das Monatsende zu stürmisch.

■ 9. 12. ▲ 5./6. 12.
□ 5./6. 12.

Jetzt wird wahr, woran Du gezwweifelt hast. Daten ab 6. 1. setzen sich mühelos durch. Du kannst Deinen Partner von Deiner Idee überzeugen. In der ersten Hälfte des Steinbock Geborene haben nach dem 15. November ihre Sonnenstunden. Sie betreffen Vergnügen, Geselligkeit, Anschaffungen, die Freude machen. Jemand meint es gut mit Dir und wird Dich fördern.

○ 15.–18. 1. ★ 29.–31. 12.
□ 3./4. 1.

Für Januargeborene gibt es keine besonderen Möglichkeiten, etwas zu tun, was aus dem Rahmen fällt. Februarden gehen munter auf Ganze. Das gibt Dir den Anschein der Natürlichkeit, wird aber nicht so aufgenommen, wie Du denkst. Im Grunde zählt nur der feste Wille, auch etwas Unbequemes anzugehen. Hast Du dies verstanden, wirst Du Erfolg haben.

● ▲ 2./3. 2. ▼ 29./30. 1.
§ 10.–13. 2. □ 4./5. 2.

Richte Dich nicht nach anderen, sondern geh Deinen eigenen Weg. Es steht in diesem Monat einiges für Dich auf dem Spiel. Wenn Du aber Deine Schwächen offenkundig zeigt, wirst man kein Vertrauen zu Dir haben. Du mögest, bist nicht aufrichtig und hast nicht den Mut, einmal „nein“ zu sagen. Bedenke: Nur wenn Du zu Deinem Wort stehst, wird man Dir glauben.

○ 12.–15. 3. ★ 28.–1. 3.
□ 4./5. 3.

Das bedeuten die „Geheimzeichen“ im Horoskop:

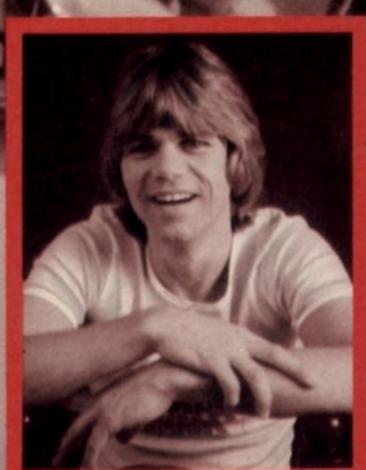
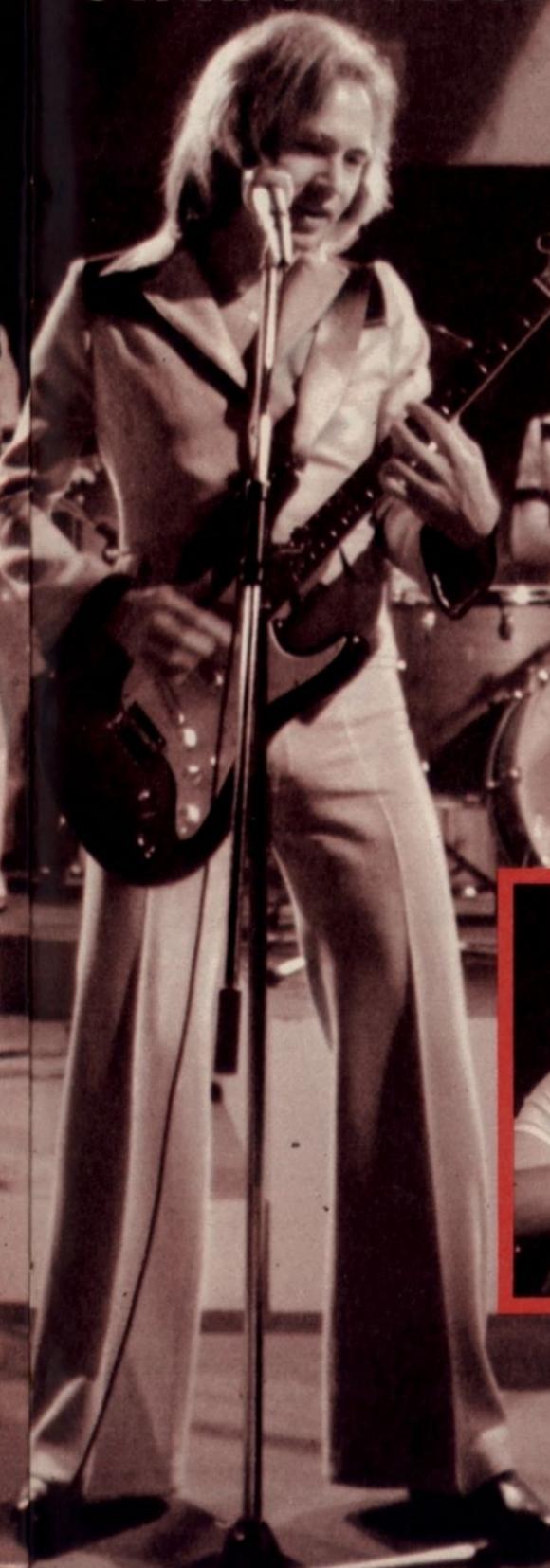
- Glück, Liebe, Geld, Förderung
- Romantik, Freundschaft, Reise, Pläne
- ★ Plötzlicher Vorteil, Abenteuer, Neues
- Langsamer Erfolg, Sicherheit, Hilfe
- ▲ Widerstandskraft
- ▼ Verdruss, Ausgaben
- Schwierigkeiten, Trennung, Krankheit
- ▼ Unfall, verpaßte Chancen
- Schwächen, Lügen, Verlust
- Belastungen



Rubettes

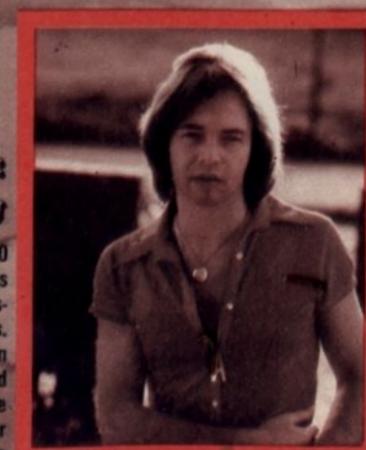
Bei den Rubettes tickt der Zeitzylinder einer Sprengbombe: Die Gruppe ist in Gefahr geraten, auseinanderzuplatzen. Schuld daran sind Sänger Alan Williams und Drummer John Richardson. Lest hier, was die beiden vorhaben . . .

BRAVO enthüllt ein **schockierendes Geheimnis der Gruppe**



Alleingang:
John Richardson

John, am 3. 5. 1949 in Dagenham/London geboren, ist Schlagzeuger der Rubettes. Mit dem Hit-Erfolg seiner Gruppe gibt er sich nicht zufrieden. Zusammen mit Alan schrieb er einen Soft-Song und nahm mit ihm eine Platte als Duo auf



Alleingang:
Alan Williams

Alan, am 22. 12. 1950 in London geboren, ist als Sänger der Publikums-liebling bei den Rubettes. Zusammen mit John Richardson hat er die Band gegründet. Jetzt verärgerte er seine Kollegen mit einer heimlichen Solo-Karriere

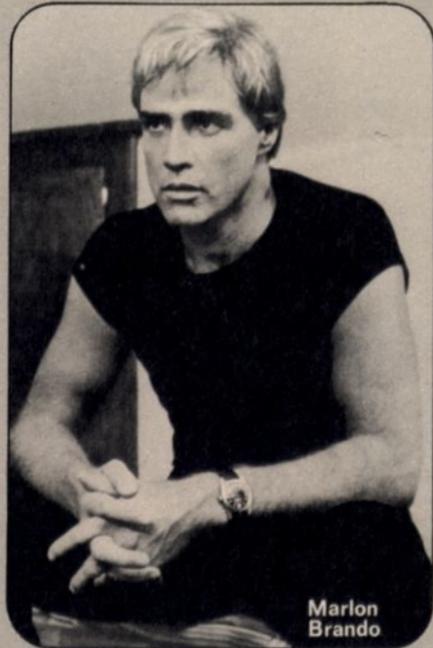
Kurz vor Weihnachten wurde bei den Rubettes das Kriegsbeil ausgegraben. Die Gruppe ist zur Zeit in zwei Lager gespalten: Tony Thorpe (30), Mick Clarke (29) und Bill Hurd (27) contra Alan Williams (25) und John Richardson (26). Der Grund: Alan und John haben heimlich ohne ihre Kollegen eine Platte aufgenommen, die bereits im Januar auf den Markt kommt. Das frischgebackene Duo nennt sich – den Nachnamen entsprechend – „Richardson & Williams“. Gruppenältester Tony Thorpe zu dem Alleingang: „Das schadet den Rubettes, und uns gegenüber ist es unfair. Wir sind von Alan und John enttäuscht . . .“ Schlagzeuger John Richardson, der trotz der Krise fast täglich mit seinen Kollegen auf der Bühne steht, sieht die Sache anders: „Alan und ich haben schon vor Rubettes-Zeiten als Duo unter dem Namen ‚Baskin & Copperfield‘ Platten besungen. Außerdem waren wir beide die Motoren, die die Rubettes gestartet haben. Jetzt glauben wir, daß es an der Zeit ist, auch mal Solo-Pfade zu gehen. Uns allen fünf geht es heute so gut, daß unser Alleingang den anderen nicht schaden kann. Und außerdem machen Alan und ich auf unserer Platte etwas völlig anderes als mit den Rubettes . . .“ Die umstrittene Platte heißt „I still love you“ (Ich liebe dich noch immer). Musikalisch und im Text unterscheidet sie sich völlig vom Rubettes-Stil: Alan und John, die auf der Single auch sämtliche Instrumente spielen, singen sanft und romantisch im Stil von Simon & Garfunkel. Es geht um ein ernstes Liebesproblem. „Wir singen von einem Jungen, der seine Freundin mit einem anderen erwischt“, sagt Alan Williams, „aber er liebt sie so, daß er trotzdem weiter zu seinem Mädchen steht.“ Von der empörten Reaktion ihrer drei Band-Kollegen sind Alan und John überrascht. Sie sagen: „Tony, Mick und Bill haben ja die gleichen Möglichkeiten wie wir.“ Von einer Trennung wollen die beiden vorläufig auch nichts wissen: „Wir gehören in erster Linie zu den Rubettes“, sagt John. „Erst wenn unsere Solo-Platte ein Superknüller werden sollte, würden wir uns einen solchen Schritt überlegen . . .“

Gerald Büchelmaier

FILME, DIE MAN IN DIESER WOCHE SEHEN SOLLTE DAS FERNSEHPROGRAMM VOM 29.12.-4.1.76

Am Abend des folgenden Tages

Montag, 21.15 Uhr (ZDF)

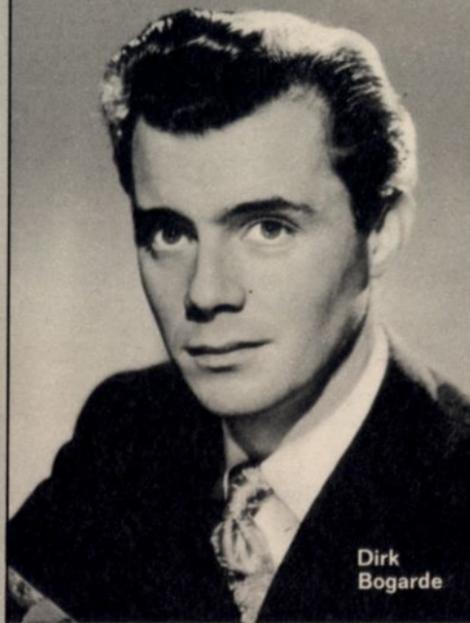


Marlon Brando

Die Tochter eines Millionärs wird entführt und gefangen gehalten. Die Erpresser Bud (Marlon Brando), seine Geliebte (Rita Moreno), ihr Bruder Wally (Jess Hahn) und der Killer Leer (Richard Boone) verabreden sich mit dem Vater des Mädchens zur Übergabe des Lösegeldes in einem Café. Während Bud die Polizei durch eine Explosion ablenkt, kassieren die Komplizen ab und können entkommen. In ihrem Versteck kommt es später zu einer tödlichen Auseinandersetzung zwischen den skrupellosen Entführern, die nur Bud und das entführte Mädchen überleben.



Die Erpresser Vi (Rita Moreno), ihr Bruder Wally (Jess Hahn) und Bud (Marlon Brando, r.) fahren zu dem Haus, in dem sie die Millionärstochter versteckt halten



Dirk Bogarde

... denn der Wind kann nicht lesen

Samstag, 20.15 Uhr (ZDF)

Im Jahr 1943 wird der englische Fliegeroffizier Michael Quinn (Dirk Bogarde) für einen Dolmetscherkurs nach Delhi abkommandiert. Er verliebt sich in eine hübsche japanische Lehrerin Susuki San (Yoko Tani), die er liebevoll Sabi nennt. Trotz der Vorurteile, die man während des Krieges gegen die Japaner hat, heiraten die beiden heimlich. Michael weiß jedoch nicht, daß seine Frau an einem Gehirntumor leidet. Als er nach kurzem Fronteinsatz und einer aufregenden Flucht aus der Gefangenschaft wieder nach Delhi kommt, ist Sabi gerade operiert worden.



Michael (Dirk Bogarde) besucht nach seiner Rückkehr von der Front seine Frau (Yoko Tani) am Krankenbett. Wird sie die Gehirnoperation überleben?

DER LETZTE WAGEN

Samstag, 22.05 Uhr (ARD)



Richard Widmark

Ein Weißer, der jahrelang unter Komant-schen gelebt hat (Richard Widmark), entgeht als einziger Erwachsener einem Apatschen-Überfall auf einen Siedlertrick. Außer ihm überleben einige Jugendliche durch Zufall das Gemetzel. Todd nimmt sich daraufhin der jungen Leute an und versucht, sie durch das Gebiet der feindlichen Indianer zu bringen, obwohl er sich dadurch selbst gefährdet. Nach dem gelungenen Abenteuer wird Todd von einem rachsüchtigen Sheriff wegen Mord an seinen Brüdern vor Gericht gestellt, doch die Jugendlichen halten zu ihrem Retter.



Sheriff Bull Harper (Georg Mathews) hat seine sadistische Freude daran, Komant-schen-Todd (Richard Widmark, l.), den er für den Mörder seiner Brüder hält, zu quälen

Montag 29. Dezember

1. Programm (ARD)

14.30 Tagesschau
14.35 Lohn und Liebe
Fernsehspiel



Die 20jährige Arbeiterin Roswita (Erika Skrotz) ist eine Nacht nicht nach Haus gekommen. Sie bekommt Ärger mit ihrem Vater (Josef Noerden), der Roswitas Leichtgläubigkeit nicht verstehen kann.

16.15 Tagesschau
16.20 Haifischbar
Geschichten und Lieder von der Wasserkante
Mit Henry Vahl, Heidi Kabel, Gitte, Dorthe u. v. a.
17.05 Mischmasch
(Kinderprogramm)
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.05 Karino, die Geschichte eines Pferdes
18.35 Bayernjournal
19.00 Nachrichten/Don Camillo und Peppone
19.30 Sport
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.10 Die Assistenzärzte
19.15 Sandmännchen
19.20 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00 Alias
Smith & Jones
18.30 Berichte vom Tage
18.45 Sandmännchen
18.55 Sportschau
19.26 Alias
Smith & Jones
SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal
18.15 Sandmännchen
18.30 Die Assistenzärzte
19.30 Landesschau
BERLIN: 18.00 Die Pressschau
18.10 Die Kriminalerzählung
18.45 Der Ehefeind
19.15 Sandmännchen/Wetter
19.25 Abendschau
KÖLN: 18.05 Intermezzo bietet an
18.07 Unter Ausschluss der Öffentlichkeit
18.40 Hier und Heute
19.20 Zu Gast in Aachen

2. Programm (ZDF)

14.20 Abenteuer eines Sommers
Fernsehfilm



Die Jungen (Heinrich Schöber, l. und Franz Scheibenflug) klären in den Sommerferien einen geheimnisvollen Mord auf

15.40 Der Froschkönig
Ein Märchen mit den Muppets
16.30 Studienprogramm Chemie
13. Entstehung des Lebens
17.00 Heute
17.10 Die Cowboys
Wer zuletzt lacht ...



Marshal Winter (Jim Davis, r.) erklärt Nightinger (Moses Gunn), daß der Schecke, den Cimarron in mühevoller Arbeit gezähmt hat, den Indianern gehört

17.40 Die Drehscheibe
18.20 Die gelbe Karawane
Der Panther
19.00 Heute
19.30 Die Neun
Soziale Wirklichkeit in Europa
12. Wenn Jugendliche keine Arbeit finden
20.15 Leopold Trepper
Der Mann, den Stalin „Otto“ nannte
21.00 Heute
21.15 Am Abend des folgenden Tages
Amerik. Spielfilm (1968)
Mit Marlon Brando, Richard Boone, Rita Moreno u. a.



Bud (Marlon Brando) paßt die rauhe Behandlung von Leer (R. Boone) an dem entführten Mädchen (Pamela Franklin) nicht (siehe auch Seite 34)
22.45 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

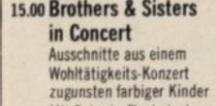
1. Progr.: 9.45 Zwei Herren - Laurel und Hardy
10.00 Liebesträume (Spielfilm, 1)
17.55 Bettshopper
18.00 Paradiese der Tiere
18.25 Wir
18.50 Programmvorschau
19.30 Zeit im Bild
20.00 Jahresrückblick des Aktuellen Dienstes
21.40 Die Straßen von San Francisco
22.30 Nachrichten - 2. Progr.: 17.55 Gesicht der Jahrhunderte (9)
18.20 Englisch Theater: The Pigeon Feeders
18.50 Programmvorschau
19.00 Shori Noje (Eine Expedition zu den Söhnen des Mondes)
20.00 Rosen in Tirol (Filmlustspiel)
21.40 Zeit im Bild

3. PROGRAMM
MÜNCHEN: 21.00 Inki (Spielfilm)
FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 20.15 So war das '75 (Jahresrückblick)
SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 Das Testament des Dr. Mabuse (Spielfilm)

Dienstag 30. Dezember

1. Programm (ARD)

14.30 Tagesschau
14.35 Die Addams-Familie
Die Addams und die Schule



15.00 Brothers & Sisters in Concert
Ausschnitte aus einem Wohltätigkeitskonzert zugunsten farbiger Kinder
Mit Roberta Flack, Jackson Five, Gladys Knight & The Pips, The Temptations, Nancy Wilson, Quincy Jones, Bill Withers, Ramsey Lewis, Brenda Lee, Isaac Hayes, Sammy Davis jr. u. a.

16.15 Tagesschau
16.20 Der menschliche Arbeitsplatz
Lehrstück aus der Metallindustrie
17.05 Robbi, Tobbi und das Fliewatüt (5)
(Kinderprogramm)
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.10 Nach Sechs
18.35 Bayernjournal
19.00 Nachrichten/Alias
Smith & Jones
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.10 Drei im Morgenland
18.40 Kommissariat 9
19.15 Sandmännchen
19.20 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00 Bonner Notizen
18.30 Berichte vom Tage
18.45 Sandmännchen
18.55 Nordschau-Magazin
19.26 Eine ganz gewöhnliche Geschichte
SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal
18.15 Sandmännchen
18.25 Die Melchior
19.00 Kommissariat 9
19.30 Landesschau
BERLIN: 18.00 Die Pressschau
18.10 Frau Jenny Treibel
19.15 Sandmännchen/Wetter
19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendjournal
18.30 Treffpunkt
Mombasa
19.00 Sandmännchen
19.10 Kommissariat 9
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.05 Dein gutes Recht
18.40 Hier und Heute
19.20 Immer die alte Leiter

20.00 Tagesschau/Wetter
20.15 Sterns Stunde
Bemerkungen über die Spinne (4)
21.00 Am Wege (2)
Fernsehspiel



Huus (Klausjürgen Wussow) und Katinka (Sabine Sinjen), die nicht gelernt hat, sich zu emanzipieren, haben sich ineinander verliebt
22.30 Tagesschau/Wetter

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 21.00 Inki (Spielfilm)
FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 20.15 So war das '75 (Jahresrückblick)
SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 Das Testament des Dr. Mabuse (Spielfilm)

2. Programm (ZDF)

11.55 Internationale Vierschanzen-Tournee
Erstes Springen

14.40 Känguruhs
Australischer Dokumentarfilm

15.05 Wie alle anderen Kinder
Bericht über ein körperbehindertes Kind

15.40 Die Bremer Stadtmusikanten
Ein Märchen mit den Muppets

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation

17.00 Heute
17.10 Höhlen - Welt ohne Sonne
Leben im Schattenreich

17.40 Die Drehscheibe
18.20 Trickfilmzeit mit Adelheid
Mr. Magoo und Bergerac

19.00 Heute
19.30 Lockruf des Goldes
4 Vierauge



Labiskwee (Christine Kaufmann) und Elam Harnish (Rüdiger Bahr) erdulden mörderische Strapazen auf der Flucht aus dem feindlichen Indianerlager

21.00 Heute
21.15 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.00 Aspekte
Ein Kulturmagazin
22.45 Internationale Vierschanzen-Tournee, Erstes Springen
23.05 Heute

Die TV-Renner

Bildschirm-Hits, von BRAVO-Lesern gewählt

1. Simplicissimus (4)
 2. Colombo (1)
 3. Einsatz in Manhattan (2)
 4. Die Straßen von San Francisco (11)
 5. Kung Fu (6)
 6. Die „2“ (8)
 7. West Side Story (-)
 8. Partridge Familie (5)
 9. Disco '75 (-)
 10. Alle Tage ist kein Sonntag (-)
 11. Peter-Alexander-Show (-)
 12. Die Macht des Geldes (-)
- Die Zahlen in Klammern bedeuten den Stand der vorangegangenen Woche

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 9.45 Zwei Herren - Laurel und Hardy
10.00 Liebestäume (Spielfilm, 2)
11.55 Intersport-Springertournee
17.55 Bettshopper
18.00 Kara Ben Nemsli Effendi
18.25 Wir
18.50 Programmvorschau
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.00 Lockruf des Goldes (Fernsehfilm, 4)
21.40 El Cimarron (Recital für 4 Musiker)
23.00 Nachrichten - 2. Progr.: 17.55 Landwirtschaft heute (18)
18.25 Vision USA
18.50 Programmvorschau
19.00 Rätselhaftes Afrika
19.45 Lieder und Tänze aus Kishi im Onega-See
20.00 Amore in vier Dimensionen (Episodenfilm)
21.40 Zeit im Bild
21.55 Intersport-Springertournee

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 18.35 Fünf Millionen suchen einen Erben
FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 21.20 Hölderlin (Fernsehtheater)
SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 Ein Sommernachtsstraum (Spielfilm)

Mittwoch 31. Dezember

1. Programm (ARD)

14.00 Tagesschau
14.05 Vorschau auf das Silvester- und Neujahrprogramm

14.15 Die Hanse
Glück und Ende einer Wirtschaftsgemeinschaft

15.00 Don Quichotte
(Kinderprogramm)

15.30 Augenblick und Ewigkeit
Bericht

16.15 Der Dieb von Bagdad
Engl. Spielfilm (1940)



Jaffars Häscher haben Abu (Sabu) gefangen und schleppen ihn in den Kerker. Am nächsten Morgen soll er hingerichtet werden

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.05 Die schöne Marianne
18.35 Bayernjournal
19.00 Nachrichten/Orson Welles erzählt
19.30 Vor Acht
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.10 Floris von Rosemund
18.40 Aus Liebe zum Sport
19.15 Sandmännchen
19.20 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00 Norddeutschland 1975
18.30 Berichte vom Tage
18.45 Sandmännchen
18.55 Nordschau-Magazin
19.26 Die Partridge-Familie
SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal
18.15 Sandmännchen
18.25 Floris von Rosemund
19.00 Aus Liebe zum Sport
19.30 Landesschau
BERLIN: 18.00 Die Pressschau
18.05 Standpunkte
18.20 Komische Geschichten
19.15 Sandmännchen/Wetter
19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendjournal
18.30 Floris von Rosemund
19.00 Sandmännchen
19.10 Aus Liebe zum Sport
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.05 Buffo und Sourette
18.40 Hier und Heute
19.20 Lieben Sie Kishon?

20.00 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers
20.10 Tagesschau/Wetter
20.15 Silvester aus München
Die Münchner Lach- und Schießgesellschaft
Das Pasadena Roof Orchestra
Peter Ustinov
Das Orchester Heinz-Kiesling

0.00 Am Marienplatz in München
anschl.
Die Les Humphries Singers
0.15 Nachlese
Ausschnitte aus Unterhaltungssendungen der vergangenen Jahre

3. PROGRAMM
MÜNCHEN: 18.35 Fünf Millionen suchen einen Erben
FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 21.20 Hölderlin (Fernsehtheater)
SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 Ein Sommernachtsstraum (Spielfilm)

2. Programm (ZDF)

14.00 Vorschau auf das Programm zum Jahreswechsel
14.05 Heute
14.10 Silvesterbefragung
Gespräche zum Jahreswechsel/Mit Maria Schell, Margot Werner, Dieter Gackstetter, Horst Jürgen Spechter

14.50 Die vier Federn
Engl. Spielfilm (1939)

16.30 Kii-Kia-Klawitter
Für Kinder
Geschichten vom Sehen

17.00 Heute
17.10 Am Ende der Welt
Abschied

17.40 Die Drehscheibe
18.20 Last not least
James Last '75

19.00 Heute
19.10 Ansprache des Bundeskanzlers

19.20 Zwischen den Jahren
Eine amüsante und besinnliche Fahrt ins neue Jahr

20.15 Stars in der Manege
Ein Gala-Abend im Circus Krone

22.00 Bert Kaempfert in Concert
22.45 Von uns für Sie
Ein ganzes Jahr Musik
Mit Theo Lingens, Freddy Breck, Lena Valaitis, Heino, Mary Roos, Jürgen Marcus, Rex Gildo, Karel Gott, Katja Ebstein, Teach-in, Emily & Tom, Nina & Mike, Vicky Leandros u. v. a.

0.00 Silvester-Tanzparty '75/76
Mit einem Schlagerfeuerwerk ins neue Jahr
Mit Gitte, Ireen Sheer, Roberto Blanco, Albert Hammond, Sweet, Abba, George Baker Selection u. a.

Ingrid Steeger steht hinter der Bar und verwöhnt die Silvester-gäste

ÖSTERREICH (ORF)
1. Progr.: 10.30 Vier für Texas (Westernkomödie)
15.40 Die Abenteuer des gelben Köferchens (Spielfilm)
16.55 Weltraumzirkus (Puppentheaterfilm)
17.15 Glück im Aufwind (Walt Disney-Film)
18.00 Schauen Sie sich das an!
18.45 Ironimus (Jahresrückblick)
19.30 Zeit im Bild
19.40 Silvesteransprache von Kardinal Dr. Franz König
19.50 Sport
20.00 Kinder-sojungkoma nimmermehr z'samm ... (Silvesterparty)
21.00 Simpl-Revue: Blick zurück ohne Zorn
21.55 Der Mann, der sich nicht traut (Lustspiel)
0.00 Zum Jahreswechsel
0.05 Charleys Tante (Filmlustspiel) - 2. Progr.: 17.00 Ein Amerikaner in Paris (Filmmusical)
18.45 Spotlight (Unterhaltung für junge Leute)
19.30 The Band (Musiksendung)
20.00 Liebe mal so - mal so (Sketches)
21.00 Die weißen Pferde (Spanische Reitschule Wien)
21.55 Ustinovs Rück-Sichten
22.25 Show Back (15 Jahre ORF-Show)
0.00 Tanzparty

Donnerstag 1. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

11.30 Tagesschau
11.35 Vorschau auf das Neujahrsgesamtkonzept
11.40 **Zwei Kisten Rum**
Komödie

Drei ehrbare, aber durchtriebene Männer von der Wasserkante schmuggeln zwei Kisten Rum an Land. Die Wirtin steckt mit ihnen unter einer Decke

13.30 Internationales Neujahrsskiprängen
Übertragung von der Großen Olympiaschance in Garmisch-Partenkirchen

15.30 **Wir pfeifen auf den Gurkenkönig (1)**
Fernsehfilm

16.20 Die unsporthliche Nation?
Filmbericht

17.05 **Der rosarote Prinz**
Nach dem Ballett „Aschenbrödel“

18.05 **Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche**
Deutscher Spielfilm (1967)

19.00 Heute

19.15 **Ansprache des Intendanten Professor Dr. Karl Holzamer**

19.30 **Der Zigeunerbaron**
Operette von Johann Strauß

Stolz zeigt der Kuhhirt Krischan (Ralf Wolter) den Kindern seine Tätowierungen, die bald eine große Rolle spielen sollen

19.40 Die Sportschau
Ski: Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen Internationales Eisschnelllaufen in Inzell

20.00 Tagesschau/Wetter

20.15 **Der Widerspenstigen Zähmung**
Fernsehtheater

Erst Petrucchio (Klaus-Maria Brandauer) gelingt es, mit List und Tücke die widerspenstige Katharina (Christine Ostermayer) zu zähmen

22.05 Ich träume sogar amerikanisch...
Die Deutschen und Amerika (Bericht)

22.50 Tagesschau/Wetter

22.55 Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 20.20 Meuterei auf der Bounty (Spielfilm) FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 21.00 Big Band Sound (Aus der Hamburger Fabrik) SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 Die Welt der Hedwig Courths-Mahler (Die Kriegsbraut)

Freitag 2. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

15.50 Tagesschau
15.55 Das Wasser des Lebens oder Kinder brauchen Märchen
Film
16.40 **Sesamstraße**
Für Kinder
17.10 **Joker 76**
Was meckert du denn schon wieder (Jugendsendung)
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.05 Michel aus Löneberga
18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten/Unter unserem Himmel
19.30 Vor Acht FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Eine ganz gewöhnliche Geschichte 18.40 Die 6 Siebeng'scheiten 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau HAMBURG/BREMEN: 18.00 Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Nord-schau-Magazin 19.25 Es ist noch was zu retten SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen 18.25 Eine ganz gewöhnliche Geschichte 19.00 Die 6 Siebeng'scheiten 19.30 Landesschau BERLIN: 18.00 Die Presseschau 18.10 Arsène Lupin 19.15 Sandmännchen/Wetter 19.25 Abend-schau STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendjournal 18.30 Eine ganz gewöhnliche Geschichte 19.00 Sandmännchen 19.10 Die 6 Siebeng'scheiten 19.45 Landesschau KÖLN: 18.10 Unter einem Dach 18.35 Ski und Rodel gut 18.45 Gestern gelesen 19.45 Hier und Heute 19.45 Hit um 4tel vor 8

Der Sultan (Billy Gilbert) wird wütend, als ihn der Sklavenhändler Ahmed (Peter Lorre) aufklärt, daß es sich bei dem vermeintlich-amerikanischen Reporter handelt um „Mongott“ nur um einen

17.45 Bresslau-Friedland-Düsseldorf
Beobachtungen im Durchgangslager Friedland

18.30 **Auf Schusters Rappen durch Australien**
Bericht

19.00 Heute

19.15 **Ansprache des Intendanten Professor Dr. Karl Holzamer**

19.30 **Der Zigeunerbaron**
Operette von Johann Strauß

20.00 Tagesschau/Wetter

20.15 **Eintausend Milliarden**
Fernsehspiel

21.50 Die Kriminalpolizei rät
Hand aufs Geld

21.55 Tagesschau/Wetter

22.10 **Harold und Maude**
Amerik. Spielfilm (1971)

Harold (Bud Cort) lernt bei einem Trauergottesdienst Maude (Ruth Gordon) kennen. Daß ihm die alte Dame während der Predigt Lakritze anbietet, gefällt ihm sehr

23.00 Heute

21.15 **Hundert Mark**
Sieben Geschichten um eine runde Summe

22.15 **Ja, wir lieben dieses Land**
Betrachtungen, Bemerkungen, Bekenntnisse und Szenen von Kurt Tucholsky

23.00 Heute

1. Progr.: 12.15 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 13.30 Intersport-Springertournee 15.45 Tierjagd in der Taiga 17.10 Bei Fischern und Jägern (Walt-Disney-Film) 17.55 Beththupferl 18.00 Begegnung im Nebel (Fernsehfilm) 18.50 Die Gottestänzer (Indische Ausdruckskunst) 19.20 Neujahransprache des Bundespräsidenten 19.30 Zeit im Bild 19.45 Sport 20.10 Das Wort zum Neujahrstag (Es spricht Imre Gyenge) 20.15 Der Zigeunerbaron (Operette) 21.55 Nachrichten - 2. Progr.: 16.10 Der Gauner und der liebe Gott (Filmkomödie) 17.50 So zärtlich war Suleyman (Fernsehspiel) SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 El-tarnabend (Erziehung - Schule - Ausbildung)

BRAVO HEUTE NEU

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 20.15 Der Mantel (Oper) FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 17.00 So zärtlich war Suleyman (Fernsehspiel) SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 El-tarnabend (Erziehung - Schule - Ausbildung)

Samstag 3. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

12.55 Weltcup-Skirennen
Abfahrtslauf der Damen
15.00 Vorschau auf das Wochenende
15.10 Tagesschau
15.15 Das feuerrote Spielmobil
Stefanie im Krankenhaus
15.45 **Der Mann, von dem man spricht**
Österr. Spielfilm (1937)

Toni, der Student (Heinz Rühmann, I.), wird zum Dompteur ausgebildet
17.15 Siehe, der Löwe aus Juda hat gesiegt
Meditation zur „Konzertanten Musik“
17.45 Tagesschau
17.48 Die Sportschau
Ski: Weltpokal in Pfronten - Abfahrt der Damen

MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten
18.40 Samstag-Journal 19.00 Nachrichten/Elefantenboy 19.35 Sport FRANKFURT: 18.35 Sport-Journal 19.00 Sandmännchen 19.10 Unsere Penny 19.45 Hessenschau HAMBURG/BREMEN: 18.30 Unsere Penny 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schau-bude SAARBRÜCKEN: 18.30 Abend-journal 18.45 Sandmännchen 19.00 Unsere Penny 19.30 Landesschau BERLIN: 18.30 Parabel 18.45 Meiner Frau bleibt nichts verborgen 19.15 Wetter/Wo uns der Schuh drückt 19.25 Abend-schau STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.30 Abendjournal 19.00 Sandmännchen 19.10 Unsere Penny 19.45 Landesschau KÖLN: 18.35 Pinocchio 19.15 Hier und Heute 19.50 Kurz vor 8

Carl von Heymendorf (Boy Gobert) flirtet mit dem Stubenmädchen Franz (Johanna Matz), weil er mit seinen Kameraden eine Wette abgeschlossen hat, innerhalb von 24 Stunden jedes Mädchen zu erobern

16.30 **Studienprogramm Chemie**
13. Entstehung des Lebens
17.00 Heute

17.10 **Schüler-Express**
Ein Journal für Mädchen und Jungen

17.40 **Die Drehscheibe**

18.20 **Väter der Klamotte**
Opa im Federkleid

19.00 Heute

19.30 **Auslandsjournal**
ZDF-Korrespondentenberichten

20.15 **Der Kommissar**
Der Held des Tages

Es fällt auf, daß sich Hartmut (Burkhardt Driest) liebevoll um den Sohn des Sparkassenleiters kümmert. Macht er sich damit verdächtig?

21.15 Heute

21.30 **V.I.P.-Schaukel**
Margret Dünser präsentiert Prominente S. K. H. Prinz Louis Ferdinand von Preußen, William Harrah und andere

22.15 **Sport am Freitag**
Reinhold Messner und Peter Habeler besteigen den Hidden Peak im Karakorum (Pakistan)

22.45 **The Temptations**
Ausschnitte eines Konzerts
23.30 heute

22.45 **Der letzte Wagen**
Amerik. Spielfilm (1956)

Todd (Richard Widmark) ist wegen Mordes angeklagt. Jenny (Felicia Farr) und Billy (Tommy Rettig) entlasten ihn, indem sie aussagen, daß er ihnen und anderen das Leben gerettet hat (siehe auch Seite 34)

23.40 Tagesschau

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 20.15 Der Brandner Kaspar und das ewig Leben (Komödie) FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 20.15 Leben und Tod König Richards III. (Tragödie) SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 21.00 Die tausend Augen des Dr. Mabuse (Spielfilm)

Sonntag 4. Januar

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

10.30 Vorschau
11.00 **ARD-Ratgeber: Recht**
11.30 extra
... Mathias und Rolf von der Schule auf die Straße

Rolf und Mathias (Thomas Ahrens und Matthias Einert) fanden nach der Schule keine Arbeit; sie hängen einfach rum. Eines Tages werden sie bei einem Diebstahl erwischt. Der Betroffene will sie anzeigen, doch Trudchen (Hildegard Wensch), die Wirtin der Stammkneipe, möchte den beiden helfen

12.00 **Der Internationale Früh-schoppen**
12.45 Tagesschau/Wochenspiegel
13.15 **Magazin der Woche**
14.00 **Mikado**
Kritik am Fernsehen - im Fernsehen

14.45 **Die Sendung mit der Maus**
Für Kinder

15.15 **Weltcup-Skirennen**
Abfahrtslauf der Herren aus Garmisch-Partenkirchen

16.05 **Wir pfeifen auf den Gurkenkönig (2)**
Fernsehfilm

16.55 **Task Force Police**
Einer von beiden

17.45 **Arbeitslos**
Bericht

18.30 **Tagesschau**
18.33 **Sportschau**
Tor des Jahres/Ski: Welt-pokal in Garmisch-Parten-kirchen/Abfahrt der Herren/Nordisch: Schwarzwald-Pokal in Schonach

19.20 **Weltspiegel**
20.00 Tagesschau/Wetter

20.15 **Hände gut - alles gut**
Presse

Der Fliegeroffizier Quinn (Dirk Bogarde) wird nach Japan abkommandiert und heiratet die Japanerin San (Yoko Tani). Er ahnt nicht, daß sie an einem Gehirntumor leidet (mehr darüber auf Seite 34)

22.00 Heute

22.05 **Das aktuelle Sport-Studio**
Berichte - Interviews - Lottozahlen

23.20 **Wienerinnen**
Fernsehfilm
0.50 Heute

Jules Delaunay (Sky Neven DuMont) möchte gern Annelies (Barbara Rath) jüngere Schwester Anna (Susanne Schäfer) heiraten. Um seinem zukünftigen Schwiegervater zu imponieren, spekuliert er an der Börse

21.30 **Spielball der Großmächte**
Bericht aus Korea

22.15 Tagesschau/Wetter

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 20.15 Ariane (Spielfilm) FRANKFURT/HAMBURG/BREMEN/BERLIN/KÖLN: 21.00 Es kommt immer auf den Standpunkt an (Fernsehfilm) SAARBRÜCKEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 20.15 Die Welt der Hedwig Courths-Mahler (Die Bettelprinz)

Im nächsten

BRAVO

Hier geht's in die vollen!!!

NEUE WITZ-REIHE:

NEUER ROMAN:

Krugerstrasse 10

Lest und erlebt mit, was ein 20jähriger Typ in diesem Appartement-Haus für irre Abenteuer besteht

NEUER FILMSTAR:

Deborah Raffin
Hollywoods Klasse-Mädchen in Wort und Bild

NEUES SPORT-FIEBER:
Eis-Speedway
Mit Vollgas auf Motorrädern über spiegelnde Pisten

Außerdem lest Ihr einen knallharten Report zum Thema Ladendiebstahl, macht Ihr nähere Bekanntschaft mit der riesigen Gruppe Smokie, geht BRAVO mit Euch ins Kino und zeigt Euch den neuen Abenteuerfilm „Der Graf von Monte Christo“, kriegt Ihr wichtige Kosmetik-Tips und, und, und...

BRAVO-Lachsalm
Start mit Jürgen Marcus, der seine besten Witze erzählt

NEUE SERIE:
„Hollywoods wilde Töchter“
Start mit Teufelsmädchen Linda Blair



Das Heft 2

gibt's ab 2. Januar 1976 überall zu kaufen

Gordon Lightfoot

Sänger, Tramp und Sonderling

Die Gäste im Münchner Nobelhotel „Holiday Inn“ drehen sich erstaunt um, beginnen zu flüstern, fragen sich verwundert, was „so einer“ in diesem Hotel macht. Gordon Lightfoot ist es, der die Leute zum Kopfschütteln bringt. In dieser Umgebung wirkt er wie ein Hippie auf einem Opernball: verwaschene Jeans, ein bißchen zu groß, eine fellgefütterte Lederjacke und vom Wind zerzauste blonde Haare, blonder Vollbart.

Gordon Lightfoot wirkt mürrisch wie ein Trapper, den es direkt aus den kanadischen Wäldern in eine Großstadt verschlagen hat. Eine Badewanne scheint er lange nicht mehr gesehen zu haben. In der rechten Hand hält



Gordon beim Interview mit BRAVO-Mitarbeiter K. E. Siegfried (r.)

ren, von seiner Kindheit in Orillia. „Die Liebe zur Musik entdeckte ich mit 13. Ich mußte damals wegen Kinderlähmung ins Krankenhaus. Wochen verbrachte ich in der Eisernen Lunge. Die Genesung dauerte etwa ein Jahr. Als es wieder bergauf ging, lernte ich zum Zeitvertreib Gitarre spielen.“

Vier Jahre später begann Gordon Lightfoot, seine ersten Lieder zu komponieren. Wie viele es bis heute sind, weiß er nicht mehr. „Es müssen wohl über 1000 sein, über 120 habe ich inzwischen auf Platte aufgenommen. 13 LPs sind es geworden.“

Aber bis es soweit war, vergingen viele Jahre, in denen er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hielt und in kleinen Klubs auftrat. Entdeckt wurde er Anfang der sechziger Jahre von dem Folk-Duo Ian und Sylvia Tyson. Sie verschafften ihm einen Vertrag mit dem Manager von Bob Dylan. „Doch viel Glück brachte mir das nicht. Ich



nicht in Europa. Hier wurde das Lied erst 1972 in der Instrumentalfassung der schwedischen Gruppe Spotnicks ein Hit.

Ein internationaler Star wurde Gordon Lightfoot erst 1974 durch seinen Hit „Sundown“. Lieder dieser Art sind es auch, die er heute noch am liebsten singt. Bei Konzerten bringt er aber auch Lieder, die ihm gerade eingefallen sind – im Hotelzimmer oder im Flugzeug. Später steht er allein im Scheinwerferlicht vor dem Mikrofon, begleitet sich auf der akustischen Gitarre, während die Gruppe im Hintergrund ebenso schweigend zuhört wie das Publikum – gebannt und fasziniert von der ungeheuren Ausstrahlung, die von ihm ausgeht.

„Meistens schreibe ich meine Lieder allerdings in meiner Wohnung in Toronto. Sie liegt mitten in der Stadt. Mein Hobby ist es,

ging für drei Jahre nach Kalifornien, schrieb Filmmusiken, arrangierte Songs für andere Sänger und lief ständig einem Plattenvertrag nach.“

Erst 1965 ging es aufwärts. Da hatte das Folk-Trio Peter, Paul & Mary mit Gordon Lightfoots Komposition „For loving me“ einen Hit. Das brachte ihm schließlich den langersehnten Vertrag ein. 1966 erschien seine erste LP. Trotzdem galt er jahrelang noch als Geheimtip. Erst 1970 gelang ihm mit „If you could read my Mind“ der Durchbruch in Amerika – allerdings

mit meinem Segelboot auf einem der großen kanadischen Seen zu kreuzen.“ Oft bleibt er monatelang von zu Hause weg. Auch seine besten Freunde können ihn dann nicht erreichen. Er ist ein Einzelgänger, der die Einsamkeit liebt. Davon singt er auch in seinen Liedern. Und sein Wunsch ist es, im nächsten Jahr wieder nach Deutschland zu kommen. „Allerdings nicht, um Konzerte zu geben. Ich möchte mal wie ein Tramp durch das Land ziehen – ohne jeden Zeitdruck. Das ist das Leben, das mir gefällt. Und diese Stimmung versuche ich in meinen Liedern lebendig werden zu lassen.“

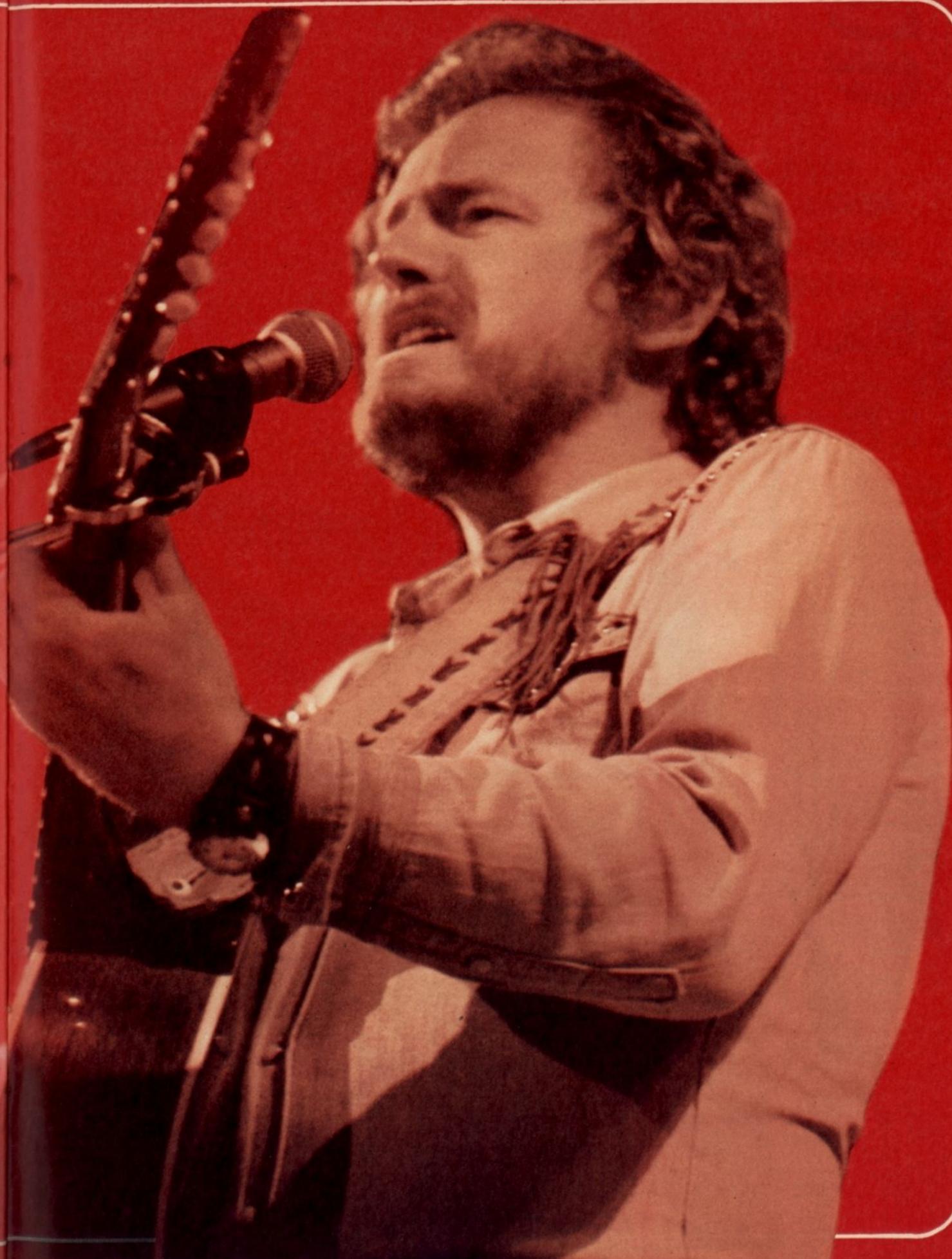
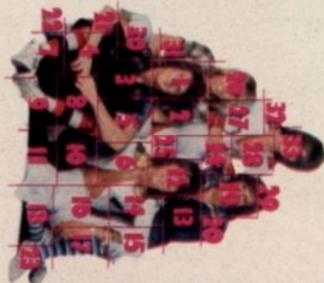


Foto: D. Zill



5 Rollers-Kostime zu gewinnen!
Schneidet die einzelnen Teile aus, und sammelt sie. Dann habt ihr die Teenie-Supergruppe bald lebensgroß zum An-die-Wand-hängen. Außerdem könnt ihr fünf Rollers-Kostime gewinnen. Wir verlosen sie unter den Einsendern des gesuchten Lösungsspruches. Ihr findet ihn, indem ihr Euch die Buchstaben notiert, die zu den Teilen gehören (noch nicht einsenden!).

BRAVO-STARSCHNITT?
BAY CITY ROLLERS

Fehlende Teile des Starschnittes könnt ihr nur mit dem gesamten Heft nachbestellen. Legt Eure Bestellung, Briefmarken im Wert von DM 1,20 pro Heft bei und richtet Euer Schreiben an Heinrich Bauer Verlag, Vertriebsverwaltung, 2. Handlung 1, Burdardstraße 11



Kleberand

Ich will einen Freund, aber nicht mehr zum Schlafen

Ich habe noch nie Glück in der Liebe gehabt. Meine erste Liebe war mit 15, aber er verunglückte tödlich. Vom nächsten wurde ich mißbraucht, als er mich zwang, mit ihm zu schlafen. Das war mein erstes Erlebnis und eine große Enttäuschung. Immer, wenn ich einen Freund hatte, ging es meist nach dem ersten Zusammenschlafen wieder auseinander.

Das möchte ich nicht mehr. Ich will einen Freund, der mich versteht und lieb zu mir ist. Eigentlich steh' ich auf reifere Männer, aber die wollen ja auch nur mit einem schlafen. Ich will eigentlich nicht, aber bald kann ich nicht mehr widerstehen.

Mädchen, ohne Alter, ohne Ort

Dr. Sommer antwortet:

Du sagst: Nur Männer wollen Sex, Mädchen nicht. Aber Dein Motto ist falsch. Du hast Liebe nur so erlebt, wie die Männer sie wollten. Du bist zu leicht zu überreden. Wichtig: Drücke eigene Überzeugung aus: „Bei mir fängt's mit Vertrauen und Anknuscheln an! Sex kommt erst später!“ Kapiere: Eine Beziehung ist nur möglich, wenn beide wollen und aufeinander eingehen. Richte Dich mehr nach Deinen eigenen Wünschen! Übrigens: Du kannst auch Sex wollen. Das ist dann ganz anders, als gewollt werden!

Ich bin glücklich

Meine Freundin und ich sind sehr glücklich. Wir gehen schon anderthalb Jahre miteinander und verstehen uns gut. Sie ist 15 Jahre jung und sieht ganz süß aus. Und ich bin fast 2 m lang und trage eine Brille.

Matthias, 17, aus Lübeck

Dr. Sommer antwortet:

Matthias: Eine Glücksanzeige (ähnlich einer Heiratsanzeige). Mal kein Problem, sondern Glück. Matthias jubelt und kann das nicht für sich behalten. Und er möchte es aller Welt verkünden: „Ich bin glücklich!“

Hoffentlich sagt er es ihr auch. Glück kann offen machen: die Welt sieht dann ganz anders aus. Glück kann auch blind machen:

Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer Was Dich bewegt...

Du siehst nur noch den anderen, sonst nichts. Ich sage Matthias: Ich seh' Euer Glück gern! Ich weiß, es ist wie im Paradies. Freu Dich! Wir

alle haben den Hinweis nötig, daß es Glück gibt. Ich überlege: Wo ist mein Glück? Ich fange neu an, nach Glück zu suchen. Wer macht mit?

Selbstmord aus Eifersucht

Ich gehe mit einem Jungen, der leicht eifersüchtig ist. Dies ging mir schon öfters auf die Nerven. Ich wollte mich von ihm trennen. Dreimal habe ich es versucht, doch er drohte, sich umzubringen. Ich nahm ihn nicht ernst und trennte mich. Am nächsten Tag hatte ich die Bescherung. Er hatte Tabletten genommen, wurde jedoch gerettet. Wir sprachen uns aus, und er bat mich inständig, ihn doch nicht zu verlassen. Ich möchte aber weg, denn ich liebe ihn nicht mehr.

Ich möchte auch verhindern, daß er wieder versucht, sich umzubringen.

Heike, 17, aus Osnabrück

Dr. Sommer antwortet:

Ich hatte die Bescherung. Du sagst du. Eigentlich war es ja s e i n e Bescherung, nicht

Deine. Was ist Deine „Bescherung“? Daß Dir „weggehen“ wie Unrecht vorkommt. Deshalb zögerst Du und sagst nicht klipp und klar: „Tut mir leid. Mein Weg geht ab jetzt woanders lang als deiner!“ Wo doch die gute Beziehung zwischen Euch zu Ende ist. Und nur aus Angst zusammenbleiben? Das ist Quälerei. Für beide. Keiner wagt es sich endgültig zu entscheiden. Trau ihm zu, daß er auch ohne Dich fertig wird. Damit hilfst Du ihm. Ist er richtig depressiv, dann braucht er Psychoberatung und soll nicht seine Freundin ausnützen. Mach ihm Mut, etwas für seinen Zustand zu tun. Und sag, daß Du nicht „Medikament“ für ihn sein willst.

Wenn Du es so betrachtest, ist das kein Verlassen, sondern das ist echter Freundesdienst.

Als ich einen Bikini an hatte, stieg mein Vater durchs Fenster

Ich werde dauernd erpreßt und zwar von meinem Vater. Ich soll nämlich immer, wenn ich was gekauft bekomme, mich vor ihm ausziehen.

Vor drei Jahren hatte ich es das erste Mal getan. Da hab' ich mich gewehrt. So ging es weiter. Wenn ich dies oder das wollte, dann mußte ich es auch tun. Oder für eine Klassenfahrt, bei allem hätte ich es tun sollen. Schaffte es nicht, alles meiner Mutter zu erzählen. Sie dürfte es auch nicht wissen, daß ich mich für ihn ausziehen mußte. Einmal kaufte ich mir einen Bikini und schloß mich ein. Da stieg er durchs Fenster bei mir ein.

Manchmal wird er so wütend, daß er droht, mir alle Sachen kaputtzuschlagen und mich rauszuschmeißen.

Christl, aus Österreich

Dr. Sommer antwortet:

Du kämpfst mit dem, was Du Dir selber zusammenphantasierst: Ein Mann soll kommen,

sich für Dich als Frau interessieren, entweder mit Geschenken (Prämien) oder mit Gewalt. – Merkst du was? In jedem Fall bist und bleibst Du die „Verführte“, die Passive. Alles, was passiert, scheint einzig nur von ihm auszugehen.

Warum Mutter es nicht wissen darf? Weil auch was von Dir ausgeht, nämlich Deine Phantasie über Männer, die Dir nachsteigen. Das ist o. k. und normal, daran können auch Mütter nichts ändern.

Sobald Du Dir ausmalen würdest, selbst aktiv an einen Jungen ranzugehen, dann hätte der ganze Spuk ein Ende. Spuk? Ja, Spuk. Dein Vater hat es echt schwer. Du spielst unwillkürlich dauernd so, als ob das alles wirklich so passierte (dabei sind es Wünsche) und das bringt ihn hoch. Es würde ihn auch schwer belasten (im Gewissen und etwa vor Gericht). Du bist auch hinter ihm her, aber er weiß damit nichts anzufangen. Laß also Deinen Vater in Ruhe und suche Dir draußen einen Partner.

Dr. Sommer ist Arzt und Psychologe. Ihm könnt Ihr alles sagen, ihn könnt Ihr alles fragen, wenn Ihr Konflikte in der Liebe, Schule, im Beruf, in der Familie oder mit Euch selber habt.

In der Heilanstalt gibt's keine Mädchen

Wir leben in einer Lungenheilanstalt. Wir dürfen aber keinen sexuellen Kontakt zu Mädchen haben.

Nun passierte folgendes: Wir haben einen von uns überredet, uns Striptease vorzuführen. Dafür hat er auch was von uns bekommen. Sind wir nun homosexuell? Wie können wir mit unseren sexuellen Problemen fertigwerden?

Eine Gruppe von 20 Jungen, 16 bis 18 Jahre

Dr. Sommer antwortet:

Besonders in Anstalten wird so getan, als ob Menschen gar nicht sexuell wären (Krankenhaus, Heim, Kur, Gefängnis). Die Sexualität hat leider noch keinen anerkannten Platz im Leben. Und ihr seid zusammengedrängt auf lange Zeit und abgeschlossen von Kontakt und Mädchen. Kein Wunder, daß ihr dann unter Euch „Sex“ macht. Doch müßt ihr deshalb kein schlechtes Gewissen haben und befürchten, ihr seid homosexuell. Aber aufpassen müßt ihr: das Problem aussprechen, ansprechen, „uns fehlt Kontakt zum anderen Geschlecht!“

Ärztlicherseits gibts da echte Bedenken. Der Zaun um eure Anstalt heißt „Vorsicht! Ansteckung!“ Aber nicht „Vorsicht! Männliche Wesen!“ (Wären viele Mädchen dort drinnen, es gäbe immer Jungen, die über den Zaun kletterten. Kletterten Mädchen nicht?)

Mädchen darf man allerdings nirgends mit aufs Zimmer nehmen. Doch treffen, tanzen, schmuse, Händchen halten und küssen tät's auch schon. Vielleicht könnt ihr eine Party mit Mädchen aus gleichen Kuren veranstalten? Besprecht das mit ärztlichen und nichtärztlichen Leitern. Das wäre bahnbrechend und könnte nämlich auch die Heilung fördern!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/5 99 24 16 erreichen.

Drei Weltstars spielen in dem Film „Lucky Lady“, der in Amerika mit großem Erfolg angelaufen ist

SCHMUGGLER, SCHNAPS UND FALSCHER DOLLARS



Liza Minnelli



Burt Reynolds, links, als Walker und Gene Hackman als Kibby führen ein Abenteuerleben. Oft geraten sie handfest aneinander und versuchen sich auszutricksen



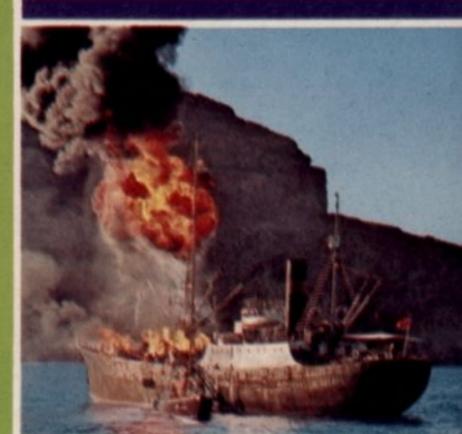
Heimlich werden Geschäfte auf hoher See mit geschmuggeltem Rum gemacht



Liza Minnelli als Tingtangel-Mädchen, das sich mit Schmugglern einläßt



Das ist die „Lucky Lady“, die Jacht der drei Rumschmuggler. Auf ihr spielt sich alles ab



Ein Schiff geht in Flammen auf: Unter sich bekämpfen sich die Alkohol-Schmuggler aus Konkurrenzneid

Windstille und sanfte Wellen, eine mondlose Nacht: Auf das große Segelschiff „Lucky Lady“ lockert eine kleine Flotte von Fischerbooten zu. Zwei Männer auf dem Segler laden sorgfältig Kisten mit Rum auf die Fischerkähne um. Es ist das Jahr 1930, und in Amerika herrscht Alkoholverbot. Ein paar clevere Gauner versuchen mit geschmuggelten „scharfen Sachen“ und gefälschten Dollar-Noten ein Vermögen zu machen.

Die männlichen Hauptrollen in dem aufwendigen Film, der noch einmal die wilden Jahre des Alkoholschmuggels heraufbeschwört, spielen Burt Reynolds, der als Playboy „Walker“ stets knapp bei Kasse ist, und Gene Hackman als „Kibby“, der für Geld über Leichen gehen würde. Die Dritte im Bunde ist Liza Minnelli („Cabaret“), ein freches Mädchen mit Herz und feuerroten Haaren, das in Nightclubs tingelt und gern ein ordentliches Leben führen würde, es vorher aber noch zu einem Vermögen bringen möchte.

Drei Stars in Abenteuerrollen

mit Raum für Spannung und Witz. Privat aber waren sie von ihrer Dreharbeit an Bord der „Lucky Lady“ nicht so begeistert. Der Film wurde in fünf Monaten im abgelegenen Guaymas (Mexiko), unter schwierigsten Umständen hergestellt: Trinkwasser, Verpflegung, Ausrüstung – alles mußte in die Einöde transportiert werden. Hollische Hitze, bitterkalte Nächte, vorvorhergehene Stürme und – da meist auf der „Lucky Lady“ gedreht wurde – häufige Seekrankheit nervten die Schauspieler. Schon nach drei Wochen hing ihnen ebenso wie dem technischen Stab und den einheimischen Statisten das mexikanische Essen (ständig Tortillas und Bohnen) zum Hals heraus.

Gene Hackman stöhnte: „Physisch und seelisch war das der härteste Film, den ich je gemacht habe. Fünf Monate habe ich fast täglich auf einem Boot verbracht, oft 14 Stunden hintereinander.“

Und Burt Reynolds meinte: „Durch diesen Film habe ich mir die Ausgabe von 70 000 Mark gespart. Für das Geld hatte ich mir eine Jacht kaufen wollen. Doch jetzt habe ich die Nase

voll von Schiffen. Ich werde das Geld in eine Ranch in Florida stecken.“

Liza Minnelli's Stimmungsbarometer stand dagegen meist auf „heiter“. Sie tat jedenfalls so, auch wenn ihr manchmal nicht danach zumute war: „Meine Rolle ist die beste, die in den letzten fünf Jahren für eine Frau geschrieben wurde. Ich kann so richtig zeigen, was als Schauspielerin in mir steckt. Außerdem singe ich zwei Songs, obwohl „Lucky Lady“ kein Musical ist. Mit Gene und Burt habe ich unheimlich gern gearbeitet. Sie sind zwei gute Freunde. Wenn sie hin und wieder müffig waren, konnte ich sie aufheitern.“

„Lucky Lady“ wurde soeben in 145 Städten Amerikas gestartet. Sofern es ihre Zeit erlaubt, werden Liza, Gene Hackman und Burt Reynolds zu den Premierenaufführungen auf Verbeugungs-Tournee gehen. Und alle drei wünschen: „Hoffentlich kommt niemand auf die Idee, uns bei diesen Cocktails einen starken Rum anzubieten. Davon wird uns schon beim Geruch schlecht...“

Frances Schoenberger



Liza Minnelli träumt von schönen Kleidern und tritt in Nachtclubs auf



Burt Reynolds und Liza Minnelli als Gaunerpärchen. Es gab Reibereien zwischen den Schauspielern, weil die bei Hollywood-Produktionen sonst üblichen Bequemlichkeiten für die Stars diesmal in Mexiko fehlten



„Walker“ gerät wieder einmal in Schwierigkeiten, weil ihm keiner bei seinen krummen Touren helfen will



Am wohlsten fühlt sich der Rumschmuggler „Walker“ (Burt Reynolds) als Playboy im weißen Anzug

Weitere ausführliche astrologische Zukunftsaussagen in der „Neuen Weltanschauung“. Jede Woche neu bei Eurem Zeitschriftenhändler

WIDDER 21. 3. - 20. 4.
Ohne Dich recht ins Zeug zu legen, wirst Du auch nicht viel erreichen. Für Märzgeborene eher ruhig als für Aprildaten. Allerdings bringt die innere Unrast auch größere Chancen.
Charlie Chaplin

STIER 21. 4. - 20. 5.
Selbstverschuldete Probleme lassen sich durch Geduld meistern. Die Zeit meint es jedenfalls gut mit Dir. Gute Vorsätze zum Neujahr halten einige Zeit, weil das Glück Dir auf die Sprünge hilft.
Zenda Jacks

ZWILLINGE 21. 5. - 21. 6.
Dein Talent, für alles eine gute Ausrede zu wissen, scheint Dich im Stich zu lassen. Am besten Du probierst es nicht und vermeidest alles Mögliche. Die zweite Hälfte des Zeichens bekommt Ärger.
Anita Höfer

KREBS 22. 6. - 22. 7.
Liebesgedanken helfen über Verdruß (deswegen!) hinweg. Für Daten ab 13. 7. kann einiges querlaufen, es kann aber auch freudiges Herzklopfen geben. Daten um den 8. 7.: Zurückhaltung!
Robert Forster

LÖWE 23. 7. - 23. 8.
Wenn Du auch in Freundschaft oder in Deiner Clique nicht den rechten Ton und damit Anschluß findest, haben sehr viele Löwen Vorteile zu erwarten, die dafür entschädigen. Sorgen für 24. 7.
Sylvie Vartan

JUNGFRAU 24. 8. - 23. 9.
Solltest Du zum 1. 1. etwas Neues beginnen wollen, wird es gelingen. Daten ab 13. 9. werden von anderen gefördert. Zu einem Prosit auf das Neue Jahr hast Du Grund.
Bruce Springsteen Nur 5. 11.: Vorsicht beim Planen!

WAAGE 24. 9. - 23. 10.
Suche Deine Erfolge nicht so sehr in nächster Zeit und in Deiner nahen Umwelt. Es wird wohl besser, doch braucht es dazu mehr als guten Willen, der nicht von Dauer ist. Geduld bringt Erfolg.
Petar Radenkovic

SKORPION 24. 10. - 22. 11.
Sonntag und Montag bist Du in Deinem Element. Es braucht weder eines Kraftaktes noch Hilfe von anderer Seite: Du wirst es verstehen, Dir Sympathie zu sichern und kannst richtig vergnügt sein.
Penny McLean

SCHÜTZE 23. 11. - 21. 12.
Dienstag und Mittwoch gibt es eine Chance, doch neigst Du dazu, sie zu verpassen. Es wird von Deinem diplomatischen Geschick abhängen, ob Du zum Zug kommst. Glück in Herzenssachen.
Horst Buchholz

STEINBOCK 22. 12. - 20. 1.
Das alte Jahr klingt für Dich gut aus. Kräftiges „Gasgeben“ ist erst nach Neujahr sinnvoll. Donnerstag und Freitag können Dich ein schönes Stück voranbringen. Gute Nachrichten für Daten ab 11. 1.
Hannelore Schroth

WASSERMANN 21. 1. - 19. 2.
Was Dir andere als gute Laune auslegen, ist mehr Unsicherheit. Die wirst Du auch in den letzten Tagen des alten Jahres nicht los. Nimm Dir nicht zuviel vor und vermeide Eifersucht und Vorwürfe.
Hansi Hinterseer

FISCHE 20. 2. - 20. 3.
Die erfreuliche Tendenz der Vorwoche hält an. Da Du es verstehst, Vergnügen zu genießen, kannst Du in diesen Tagen voll auf Deine Kosten kommen. An passender Gesellschaft fehlt es Dir nicht.
Christian Wolff

Schuld war ein heimlicher Kuss...



„Ich hab' etwas auf der Seele. Ich muß es loswerden“, sagte Britta. Verena legte den Arm um ihre Schwester und fragte: „Hat es etwas mit Martin zu tun?“

Die Liebe der 18jährigen Verena zu Martin, einem 20jährigen Medizinstudenten, wurde auf eine harte Probe gestellt. Denn Martin hatte sich leidenschaftlich in Verenas jüngere Schwester Britta verliebt und sogar von einer gemeinsamen Zukunft mit ihr geträumt. Aber alle Hoffnungen zerplatzten wie Seifenblasen: Verena erwartet von Martin ein Kind. Da erkennt Britta, daß sie ihr eigenes Glück nicht auf dem Unglück der Schwester aufbauen kann – sie verzichtet auf Martin und geht in ein Internat...

Der 19. Dezember war ein Freitag, und zwar ein ganz besonderer: der letzte Schultag in diesem Jahr, der erste Tag der Weihnachtsferien und Abschied vom Internat für drei lange, herrliche Wochen.

Der D-Zug nach Hamburg war zuerst ziemlich voll gewesen, bis Hannover, und danach teilte Britta ihr Abteil nur noch mit einer alten Dame, die ihr schräg gegenüber am Fenster saß und strickte. Britta blätterte unkonzentriert in einer Zeitschrift. Sie überlegte, ob das merkwürdige Gefühl in ihrem Magen Hunger war oder Aufregung. Sie legte die Zeitschrift beiseite, lehnte sich zurück und schloß die Augen. Noch zwei Stunden bis nach Hause... wer würde sie wohl vom Bahnhof abholen? Ihre Eltern wahrscheinlich. Sie hatte sie seit dem Ende der Sommerferien nicht mehr gesehen.

Britta ließ das vergangene halbe Jahr an sich vorüberziehen. So viel war passiert. Die Sache mit Martin. Verenas Schwangerschaft. Der Selbstmordversuch und der Beginn ihrer Freundschaft mit Ulli. Vierzehn Tage im April – die beiden aufregendsten Wochen ihres Lebens. War das wirklich erst ein halbes Jahr her? Anfang Mai hatten ihre Eltern sie ins Internat gebracht, in das Landerschulheim in der Nähe von Marburg. Britta mußte unwillkürlich lächeln, als sie daran dachte, wie sie in den ersten Tagen dort vor Heimweh fast verzweifelt wäre und wie gut es ihr heute gefiel.

Sie erinnerte sich genau, wie Martins Bild allmählich in ihr verblaßt war. So, daß sie ihm beinahe unbefangen einen Kuß

geben konnte, als sie ihm und ihrer Schwester zur Hochzeit gratulierte. Diese Hochzeit, Mitte Juni, war ganz schlicht gewesen, nur im engsten Familienkreis, und sie und Ulli hatten die Trauzeugen gemacht. Verena hatte hinreißend ausgesehen in ihrem hellen, duftigen Sommerkleid, immer noch ganz schlank, und erst am Abend, als sie alle auf die glückliche Ehe mit einem Glas Champagner anstießen, hatte Martin seinen Schwiegereltern eröffnet, daß seine frischverheiratete Frau im vierten Monat war.

Überraschung auf dem Bahnhof

Britta sah noch das Gesicht ihrer Mutter vor sich: zuerst fassungslos und dann ganz rot vor Freude. Überhaupt nicht schockiert. Na ja – Verena war verheiratet – was zählte da schon die paar Monate, die das Baby zu früh kam?

Aber es kam gar nicht zu früh, sondern genaugenommen eine Woche zu spät. Britta lächelte wieder. Man hatte sie mitten in der Mathematikstunde ans Telefon gerufen, und ihr Vater war irrsinnig aufgeregt gewesen: „Ein Junge! Ein Junge! Vor einer halben Stunde, gesund und munter... Verena geht's einfach prächtig.“

Und dann all die überschwenglichen Briefe, von Verena, von ihrer Mutter – der kleine Jan schien das süßeste, schönste und liebste Baby zu sein, das jemals das Licht der Welt erblickt hatte. Von den Fotos her war Britta nicht so überzeugt: Dieser rotgesichtige Winzling sollte eine Schönheit sein? Nun – in einer Stunde würde sie ihn zum erstenmal in natura sehen, und sie freute sich unbändig darauf.

Kurz vor Hamburg ging Britta in den Waschraum und machte sich ihr Gesicht ein wenig zurecht. Als sie sich im Spiegel betrachtete, fiel ihr auf, daß sie rote Wangen vor Aufregung hatte. Sie trat auf den Fußhebel und ließ kaltes Wasser über ihre Hände laufen, so lange, bis draußen jemand ungeduldig an die Tür klopfte. Sie kam heraus, murmelte verlegen „Entschuldigung!“ und stellte sich im Mantel auf den Gang, bis der Zug langsam in den Hamburger Hauptbahnhof einrollte.

Die alte Dame verabschiedete sich mit einem freundlichen Nicken. Britta wuchtete ihren schweren Koffer aus dem Gepäcknetz, schob das Abteilfenster hinunter und suchte ihre Eltern auf dem Bahnsteig. Aber im Gedränge konnte sie keinen von ihnen entdecken – bis sie den blonden Haarschopf eines jungen Mannes in der Menge sah und schrie: „He! Ulli! Hier bin ich!“

Ulli war in Sekundenschnelle bei ihr, trug ihren Koffer und schloß sie in seine Arme. Er gab ihr links und rechts einen Kuß und sagte: „Endlich! Ich dachte, du kommst überhaupt nicht mehr... ich warte hier schon seit über einer Stunde.“

Britta war gerührt. „So lange schon? Woher wußtest du überhaupt, wann ich ankomme?“ Sie hatte ihm nämlich nichts davon geschrieben.

„Von deinen Eltern natürlich! Mann, bin ich froh, daß ich dich wiederhabe! Du hast mir sehr gefehlt...“

Britta küßte ihn auf die Nasenspitze und sagte: „Du mir auch.“ Das stimmte sogar.

Sie gingen zu Ullis Laubfrosch, und bevor er ihren Koffer auf dem Rücksitz verstaute, gab er ihr eine einzelne, wunderschöne langstielige Rose. „Auf dem Bahnsteig fand ich's ein bißchen

albern“, murmelte er verlegen. Britta strahlte ihn an: „Du bist wirklich ein Schatz. Danke.“

Im Auto erzählte Ulli, daß die Wohnung von Verena und Martin oben im Haus ihrer Eltern inzwischen supergemütlich geworden war und daß der kleine Jan der Augapfel sämtlicher Familienmitglieder sei. „Wenn du ihn siehst“, meinte Ulli, „bist du genauso hingerissen. Magst du eigentlich Babys?“

„Ich weiß es nicht“, sagte Britta ehrlich. „Ich hatte noch nie mit einem zu tun, bevor ich Tante wurde.“

„Du wirst ihn genauso verwöhnen wie alle anderen, wart's ab!“

Britta gab sich einen Ruck – sie fragte Ulli einfach nach Martin. Ulli sagte, sie hielt es nicht mehr aus. „Sag mir die Wahrheit, Ulli – ist Martin glücklich?“

Ulli sah kurz zu ihr hinüber. „Was möchtest du denn hören?“

Liebt Martin Verena wirklich?

Daß er dich immer noch liebt?“ Britta glaubte, ein wenig Eifersucht in Ullis Stimme zu entdecken. Auf jeden Fall klang es bitter.

„Nein“, sagte sie, „ich will nicht hören, daß er mich noch liebt. Ich möchte, daß all das vergessen ist. Aber es hätte ja sein können, daß Martin nur aus Verantwortungsgefühl... ich meine, damit er Verena nicht sitzenläßt... ach, du weißt genau, warum ich dich frage. Du bist doch sein Freund, du kannst es am besten beurteilen.“

„Entschuldige, Britta“, sagte Ulli, „ich wollte dich nicht kränken. Ich war plötzlich eifersüchtig, weil er mit dir... ach, darüber reden wir später. Aber was

Bitte umblättern



Schuld war ein heimlicher Kuss...

so lange schon. Ich muß es einfach loswerden..."

Verena legte den Arm um sie. „Hat es etwas mit Martin zu tun?“

Heiße und zärtliche Küsse

Brittas Augen weiteten sich. „Ja“, sagte sie, „es hat mit Martin zu tun. Aber – wie kommst du darauf?“ Ihr Herz klopfte.

Verena zog sie an sich: „Ich weiß alles. Ich hatte damals schon so eine schwache Ahnung. Martin hat mir dann alles erzählt. Noch an demselben Abend, an dem er mit den Rosen zu mir kam... erinnerst du dich noch? Laß uns nie wieder davon reden, ja? Ich hab' eine Weile schrecklich darunter gelitten. Aber das ist längst vorbei. Für immer. Okay, Kleines?“

Britta fiel eine Last vom Herzen. „Danke“, murmelte sie. „Ich hab' mich so geschämt...“

Es wurde ein langer, fröhlicher Abend. Britta genoß es unbeschreiblich, wieder zu Hause zu sein. Auch Ulli fühlte sich sichtlich wohl.

Als Britta einmal kurz in ihr Zimmer ging, kam er hinter ihr her. Er schloß leise die Tür und sagte: „Britta?“

Sie wußte, was jetzt passieren würde, und sie lächelte ihn an. „Ulli?“

„Ich liebe dich“, flüsterte er zärtlich. Sie fielen sich in die Arme und küßten sich. Sehr lange. So lange, bis jemand an die Tür klopfte und sie Verena kichern hörten: „Hört auf, ihr Turteltauben – die Eltern werden schon unruhig!“

„Wir kommen gleich!“ rief Britta fröhlich.

„Warte noch einen Augenblick“, bat Ulli, „ich möchte dir nämlich noch was erzählen. Ich hab' in meiner Buchhandlung gekündigt.“

„Warum denn?“ fragte Britta erstaunt. Sie wußte genau, wie gern er dort gearbeitet hatte.

„Ich dachte mir, es wäre ganz

liebe... Glaubst du, daß sich dieses Mädchen freuen wird?“

„Und wie!“ strahlte Britta. „Ist das wirklich dein Ernst?“

Ulli küßte sie. „Ich hab' schon ein Zimmer gemietet. Am ersten Januar fange ich an.“

„Laß uns wieder runtergehen“, sagte Britta, „ich bin völlig durcheinander... das ist vielleicht ein Abend! Ich kann mich gar nicht erinnern, wann ich das letzte Mal so glücklich war!“

Denkt Martin noch an das, was gestern war?

Ihr Vater hatte seinen besten Wein aus dem Keller geholt, und sie stießen alle miteinander an, bis Ulli sich verabschiedete und Verena ging, um das Baby zu stillen.

Britta kam mit. Sie bewunderte Verenas Geschicklichkeit, mit der sie dem kleinen Jan die Windeln wechselte, und sagte: „Ich würde mich gar nicht trauen, ihn anzufassen – er sieht so schrecklich zerbrechlich aus.“

„Das lernt man schnell“, lachte Verena, „morgen zeig' ich es dir.“

Martin erschien und betrachtete seinen Sohn voller Stolz. „Alle Eltern finden, daß ihr eigenes Kind das schönste auf der Welt ist“, sagte er. „Das stimmt natürlich nicht. Nur in unserem Fall – da stimmt es wirklich!“

Sie lachten alle. Britta sagte: „Ich muß jetzt ins Bett, sonst fall' ich tot um. Gute Nacht.“

Sie gab ihrer Schwester einen Kuß und wandte sich zu Martin.

Er legte den Arm um sie. „Gute Nacht, Schwägerin“, sagte er. „Traum was Schönes!“

Ob er sich noch manchmal an das erinnert, was einmal zwischen uns war? überlegte Britta, während sie sich auszog. Vielleicht. Ebenso wie sie selbst. Was einem einmal passiert ist, kann man nie wieder ungeschehen machen. Aber man kann es überwinden. Ich glaube, wir haben es alle drei geschafft, dachte Britta, Verena, Martin und ich. Nur Ulli, bei dem hatte sich offenbar eine Spur von Eifersucht gehalten. Kein Wunder. Sie hatten sich heute abend zum erstenmal geküßt.

Aber bestimmt nicht zum letztenmal...

ENDE

NEUER ROMAN!

10

Krügerstraße

NEUER ROMAN!

„Für deine 20 Jährchen biste ganz schön müde...“ sagt Silke Steiner, die neben Peter Rossbach im Bett liegt und sich räkelte. So beginnt der neue BRAVO-Roman im nächsten Heft. Lest alle mit! Es ist sagenhaft, was sich in dem modernen Appartement-Haus Krügerstraße 10 alles tut. Auch Peter Rossbach ist alles andere als müde. Lest den neuen Roman nach Tatsachen. Ein Roman voller Abenteuer, Spannung und knisternder Szenen

„Vergiß es“, sagte Verena, „es ist ja alles gut geworden. Ich bin froh, daß du davon angefangen hast. Mach dir keinen Kummer mehr – ich bin glücklich! Oder glaubst du mir das nicht?“

„Doch“, sagte Britta, „das braucht man dir gar nicht zu glauben – das sieht man dir an!“

Und dann gingen sie hinunter zu den anderen.

schön, auch mal woanders zu leben, mehr im Süden, verstehst du?“

Britta grinste. „Im Süden? Vielleicht in der Nähe von Marburg?“

„Du bist ein Hellseher!“ staunte Ulli. „Richtig! In Marburg... da ist so ein Internat in der Nähe, und in diesem Internat kenne ich ein Mädchen, das ich

BRAVO Preisrätsel (Mit dem Börsen-Foto)

Fünfmal 20 Mark sind zu gewinnen. Man muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel einer TV-Sendung herausbekommen. Diesen Titel schreibt man auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205, und schickt sie bis spätestens 3. Januar '76 ab. – Je 20 Mark gewannen mit BRAVO 48: Sely Schwarz, Alfred; Torsten Kell, Elmshorn; Beate Paul, Neustadt; Martin Bauer, Meckenbeuren, und Anette Frohner, Darmstadt.

Wenn ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Begaubung	mit. Krankenhaus	Karakulschafpelz	Sportler	Antriebsmaschine	typisch norddt. Bauernhäuser
			musik. Bühnenwerk		
		früh. Kolonialtruppe	junger Mann „um 20“		
Himmelsbläue	Luftsprung m. Überschlag			Sologesangsstück d. Oper	Geistesblitz
Ortsveränderung			bayer. Bierrettich		
Stück (Abk.)	Teil eines Bühnenstücks		neuer, lustiger Tanz	Wagen teil	
	Stachel tier	frz. Winternoutard. (Pierre)			
		Regieungsmitglied		Lebensgemeinschaft	
Bearbeitung für den Film	Fährte	Bulle	Märchen „Gebürder“		
Kirchengalerie			Komponist d. Oper „Martha“	Europa (Abk.)	
Reit-u. Zugtier	austral. Laufvogel	Blumenfeen		belg. Kurort	
			Wut, Unwille	Vorname von Trenker	
schnelle Briefbeförderung	Tau zum Segelschnüren	Tiergarten		Agenten	
				rhythm. Ausdrucksform	franz. Märchenwesen
Foto für die Geldbörse	Schlingpflanze	nord. Gottheit	„Kommissar“ im Fernsehen	dumm, bekloppt	
					röm. Liebesgott
subtrop. Pflanze	Leandros			außerordentlich	Himmelsrichtung
dickes Fettpolster	Klavier	verächtl. altes Auto		Giftschlange	Schachfigur
					unbest. Artikel
griech. Wald-u. Feldgeist	Trinkgefäß			siehe kleines Foto	Hammond (Popstar)
					Heilverfahren
plakatartig. Bild	Raubkatze			finn. See (schwed. Name)	Luftgeist b. Shakespear
		Schauspieler-aufgabe	Gen.-Sekr. d. NATO (Joseph)	größere Ortschaft	Trinkstube
Pferdegebissriemen	Nachtvogel	Spezialschiff f. flüss. Ladung			getrocknetes Gras
			unter anderem (Abk.)	franz.: in	Araberhengst b. Karl May
Eingang	schwed. Politiker				Aufgußgetränk
		Frank (Montagsmaler)			Kfz.-Z.: Ludwigs-hafen

Das Foto für die Geldbörse

SVB 1528 - 3142

BRAVO

erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeit-schriften-Verlag KG.

8 München 2, Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28
Redaktion: Tel. 0 89/5 99 21, FS: 05-29 790
Anzeigenabteilung: Tel. 0 89/5 99 71, FS: 05-24 350

CHEFREDAKTEUR: Gert Braun
PRODUKTION BILD: Rolf Stang
PRODUKTION TEXT: Rüdiger Wittner
CHEF VOM DIENST: Dietrich Kracht
GRAPHISCHE GESTALTUNG: Paul Gratzl
TEXTREDAKTION: Rolf Engel
MUSIK: Dieter Stiegler
CHEFREPORTER: Peter Raschner

REDAKTEURE: Gerald Büchelmaier, Rotraud Hartmann, Roland Metz, Uta Mix, Erich Pecher, Karin Probst, Gabriele Ring, Monica Stiegler, Jürgen Tiedt
FOTOGRAFEN: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill
LAYOUT: Ludwig Meier (Leitung), Kristina Bork, Friedemann Porscha, Hans-Jürgen Riegel, Reiner Wendlinger, Manfred Wilke
LESERDIENST: Michael Kohlhammer (Beratung), Fritz Tillack (Aktionen), Terry Ziegler (Zentrale)
VERLAGSLEITUNG UND ANZEIGENDIREKTION: Verlagsdirektor Alfred Boehme
ANZEIGENLEITUNG: Udo Breidenbach
ANZEIGEN UND HERSTELLUNG: Heinrich Bauer Fachzeit-schriften-Verlag KG, München
Büro Hollywood: Frances Schoenberger, 2019 Beach-wood Drive Hollywood, Calif. 900 68, Tel.: 213-462 13 19, Telex: 673 632. Büro London: Margit Rieth, 2/4 Tudor Street, London E.C.4, Tel.: 353-67 59/67 50, Telex: 27 373.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gert Braun, München. Anzeigen: Udo Breidenbach, München. Struktur: Heidrun Manneck, 2 Hamburg 1, Burchard-straße 11, Tel.: 0 40/33 96 12 81. Anzeigenpreisliste Nr. 13. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,20. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 5,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 21,-; Dänemark: dkr 4,-; Finnland: fmk 2,80; Frankreich: frf 3,-; Griechenland: Dr 32,-; (Korfu, Kreta, Rhodos): Dr 35,-; Großbritannien: £-32; Italien: L. 450,-; Jugoslawien: Din. 14,-; Luxemburg: lfr 20,-; Malta: £-30; Niederlande: fl 1,75; Norwegen: nkr 4,-; Österreich: 6S 10,-; Portugal: Esc 17,50; (Algarve, Madeira): Esc 20,-; Schweden (incl. moms): skr 3,50; Schweiz: sfr 1,70; Spanien: Ptas 45,-; (Kanar. Inseln per Luftpost): Ptas 48,-; Türkei: t. £ 12,-; Tunesien (per Luftpost): t. Din. -40; USA/Kanada: \$-90; Sonst. Übersee: \$-90.
Copyright 1976 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeit-schriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.
NACHDRUCKDIENST: Edith Wöhlbier, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel.: 33 96 16 29, Telex: 02-161 024
Druck: bauer-druck Köln KG
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Preisrätsel
Auflösung aus BRAVO 51

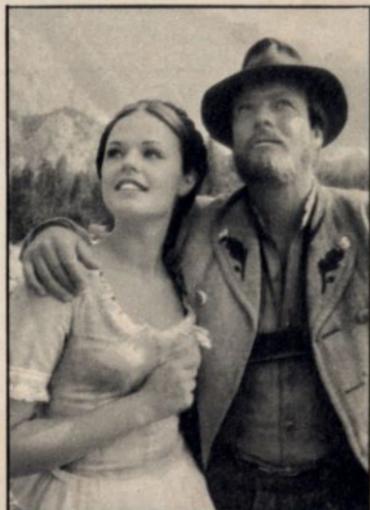
Der gesuchte Titel:
El Matador

Die wichtigsten BRAVO-Anschriften
BRAVO-Zentrale: 8 München 80, Postfach 801 508
BRAVO-Preisrätsel: 8 München 22, Postfach 205
BRAVO-DISCO: 8 München 33, Postfach 860
Treffpunkt BRAVO: 8 München 33, Postfach 860
BRAVO-Telefon-Nummern
Psychologin: Montag-Freitag 12-13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 18-19 Uhr 089/5 99 24 16

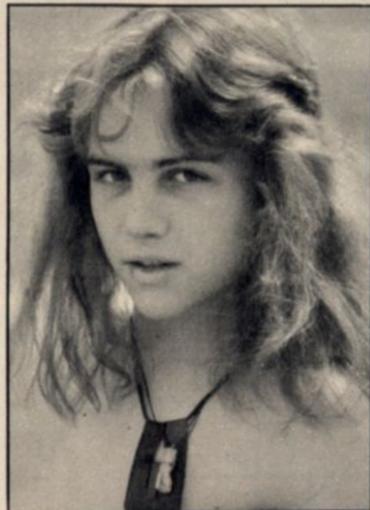
Letzter Aufruf!
 Wer wird Mädchen des Jahres '76?
 Wer wird Junge des Jahres '76?



Diesen BRAVO-Lesern brachte die Teen-Wahl Glück und Erfolg



Ute Kittelberger wurde für den Film entdeckt und hat inzwischen vier Streifen abgedreht. Ihr letzter: „Edelweißkönig“ mit Robert Hoffmann



Volker Wiedemann hat einen Filmvertrag in der Tasche und bekam auch ein Platten-Angebot, das er allerdings ablehnte, weil ihm das Singen nicht liegt



Ulrike Siecaup spielte als einziges Mädchen in „Mein Onkel Theodor“



Christiane Gött bekam durch BRAVO eine Filmrolle als Partnerin von Hardy Krüger in dem Western „Potato-Fritz“



Biggi Bachmann bewarb sich als Uta Schädler bei der Teen-Wahl 75. Inzwischen ist ihre erste Platte erschienen



Carmen Liebs, die Fünfte bei der Teen-Wahl '75, hat inzwischen einen Plattenvertrag



In der Rudi-Carrell-Show am 6. Dezember kam Carmen mit Charme und Schlagfertigkeit bis ins Finale. Rudi bat sie in der Sendung zu einem Tanz und lobte sie vor einem Millionenpublikum

Diesmal habt Ihr Chancen wie noch nie

1. Tolle Geldpreise für die Sieger



- je 3000 Mark in bar winken den BRAVO-Lesern, die zum „Mädchen des Jahres“ bzw. zum „Jungen des Jahres“ gewählt werden
 - je 2000 Mark in bar kassieren die Zweiten
 - je 1000 Mark in bar gewinnen die Drittplazierten.
- Wie Ihr wißt, werden die Sieger der Teen-Wahl berühmt – alle Türen der Show-Szene stehen ihnen offen. Immer mehr Platten-Produzenten und Regisseure suchen durch BRAVO ihren Nachwuchs

2. Ein Regisseur vergibt Filmrollen

Gustav Ehmck, Filmemacher und Regisseur, der 1975 mit 25 BRAVO-Lesern den Film „Mein Onkel Theodor“ drehte, war von der Zusammenarbeit so begeistert, daß er auch seinen nächsten Film wieder mit BRAVO machen möchte. Für dieses Projekt – Filmstoff und Drehbuch werden von seinem Team und

der BRAVO-Redaktion gemeinsam entwickelt – sucht er unter den Teilnehmern der Teen-Wahl Darsteller. Gustav Ehmck wird sich dazu jedes eingeschickte Foto ansehen. Er sucht nicht unbedingt die schönsten, sondern besonders interessante Typen. Darum sollte jeder von Euch mitmachen!



Achtung Aufnahme: „Mein Onkel Theodor“ in action. V. r. n. l.: Weltstar Gert Fröbe, Regisseur Gustav Ehmck, der Kameramann und ein BRAVO-Leser. Der Film startet in diesen Tagen in unseren Kinos

3. Zwei Teen-Wahl-Teilnehmer bekommen eine kostenlose Ausbildung als Showstars!



Schauspiel-, Bewegungs- und Sprechunterricht gibt William Milié seinen jungen Schülern persönlich

Dies ist die Chance, von der Tausende träumen: William Milié, der berühmte Ausbilder von Show-Talenten und Besitzer des Münchner Depot-Dance-Studios, vergibt zwei Ausbildungsverträge! Binnen zwei Jahren wird er zwei begabte BRAVO-Leser oder -Leserinnen in Gesang, Tanz und Schauspiel unterrichten. Mit dieser einmaligen Allround-Ausbildung könnt Ihr garantiert im Show-Geschäft Fuß fassen. Viele berühmte Stars sind schon durch Miliés Schule gegangen: die



So wie die 19jährige Dana (beim Tanztraining) bekommen zwei BRAVO-Leser ein Stipendium

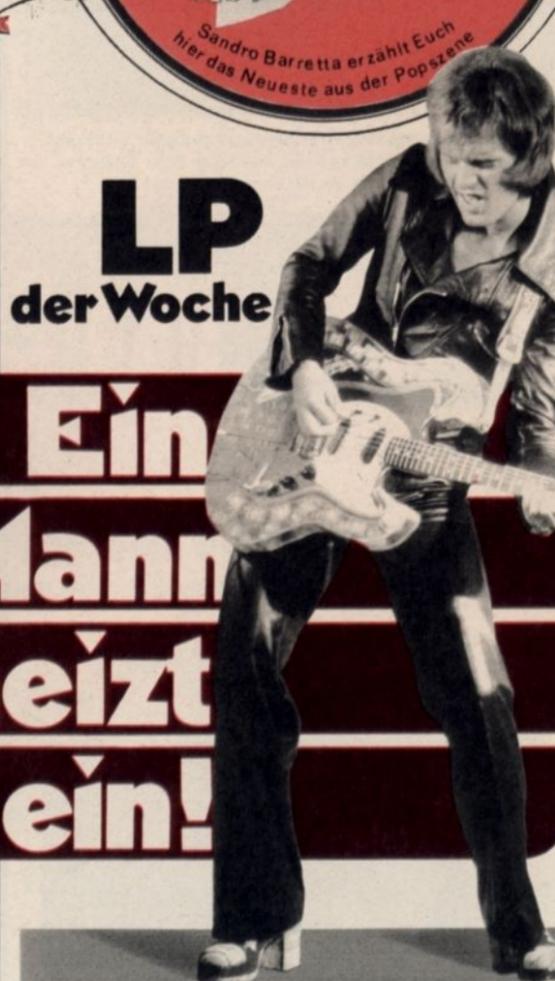
Kessler-Zwillinge, Hildegard Knief, Michael Schanze, Elfi Graf, Peggy March, Jürgen Draeger – nur um ein paar Beispiele zu nennen . . .



Bald wird die Gesangslehrerin Gene Stawsky auch zwei von Euch unterrichten

Einsendeschluß zur Teen-Wahl 76 ist der 12. Januar 1976

Schickt die zwei besten Fotos von Euch (Ganzfoto und Porträt) an BRAVO-Teen-Wahl 76, 8 München 43, Postfach 702 (Name, Adresse, Beruf, Alter und Telefon-Nummer nicht vergessen!)



LP der Woche

Ein Mann heißt ein!

Viele haben Martin Mann von der Produktion dieser LP-geräten. „Bleib lieber beim Schlager, das ist sicherer“, war das häufigste Argument. Aber Martin blieb hart – er wollte endlich einmal die Songs, die er sonst nur für sich in der Garderobe spielte, einem breiten Publikum vorstellen. Er wollte endlich einmal mit handfestem Rock offen und ehrlich beweisen, was er wirklich kann und will. Viele Freunde haben ihm bei diesem gewagten Experiment geholfen: Gitarrist Paul Vincent, Erfolgsproduzent Rai-

ner Pietsch und Peter Maffay, der die Songs „Wie kommt ein Mädchen wie du an einen Ort wie diesen“ oder „Der Rocker“ lieferte. Aber auch Martin steuerte Songs aus eigener Feder bei, so zum Beispiel „Unbekannt verzogen“ und „Die Nacht ist kalt“.

Nun sind die Weichen gestellt – die Fans werden jetzt entscheiden, ob Martins Zug aufs Erfolgsgeleis fährt.

Martin Mann:
Rock Feuer – LP
Ariola 89 491

SINGLES

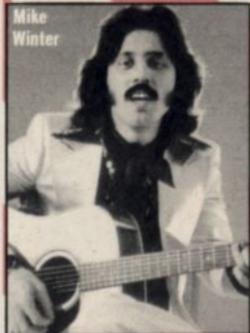
FRISCH AUS DER PRESSE

Deutschland & Österreich

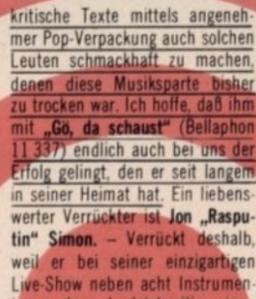
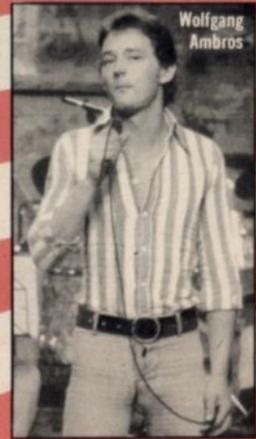
Von einer Gipfelkonferenz der Mächtigen dieser Welt träumt **Graham Bonney** auf seiner neuen Single: „Wir sitzen alle in einem Boot“ (Polydor 2041 694) stellen die Regierungschefs laut Bonney schließlich fest – wenn's nur so wäre...! – Mit dem sentimental angehauchten „Irgendwie, irgendwann“ (CBS 3716) stellt



sich ein neuer Typ namens **Dave** vor. Schätze, daß dieser gutaussehende Knabe vor allem bei Mädchen aufmerksame Zuhörer finden wird. – Auch schwer auf Gefühl macht der schnaubartige **Mike Winter** auf „Ich bin der, den du suchst“ (Bellaphon 11 334). Hübsche Melodie in angenehm dezentem Mitklatsch-Rhythmus. –



Udo Lindenbergs lässige Sprachweise ist mittlerweile auch für Schlagertexte salonfähig geworden. „Du, mach mich nicht an“ (Electrola 31 481) singt **Peggy March** – daß Peggy dabei stellenweise wie Gitte klingt, stört mich bei diesem flotten Song nicht im geringsten. – **Wolfgang Ambros** kommt aus Österreich und hat einen ganz eigenen Weg gefunden,



kritische Texte mittels angenehmer Pop-Verpackung auch solchen Leuten schmackhaft zu machen, denen diese Musiksparte bisher zu trocken war. Ich hoffe, daß ihm mit „Gö, da schautst“ (Bellaphon 11 337) endlich auch bei uns der Erfolg gelingt, den er seit langem in seiner Heimat hat. Ein liebenswerter Verrückter ist **Jon „Rasputin“ Simon**. – Verrückt deshalb, weil er bei seiner einzigartigen Live-Show neben acht Instrumenten auch noch gleichzeitig seinen eigenen Beleuchter spielt. Wenn ihr in NRW wohnt, könnt ihr Jon auf der nächsten DISCO (siehe Ankündigung) erleben, wo er Euch auch seinen neuesten Titel „Ich wär' so gern ein Millionär“ (Hansa 16 390) vorstellen wird

Rod erkannt - LP gewonnen!

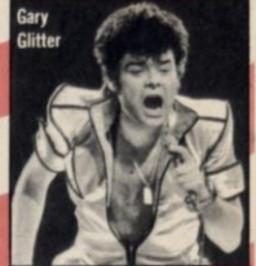
In Heft 49 hatte ich nach dem Namen eines abgebildeten „Matrosen“ gefragt. Viele von Euch haben **Rod Stewart** trotz Augenklappe und Vollbart erkannt – hier sind die 10 Gewinner: **Christine Mayer, Sehnde; Christine Zillmer, Berlin; Gaby Peiker, Leopoldsdgrün; Siegfried Rückel, Ochsenfurt; Ingrid Mahn, Nierstein; Bernd Kinast, Hannover; Birgit Jansen, Geilenkirchen; Erna Schreyer, Schwandorf; Else Müller, Denkendorf, und Beate Böhnel, Ilse.** Herzlichen Glückwunsch, Freunde, ihr bekommt Eure LPs in diesen Tagen per Post zugeschickt!

England, Amerika & Holland

Überrascht war ich von „Money Honey“ (Bell 97 179) der neuen **Bay-City-Rollers-Single**. So heavy hörte ich die fünf Schotten jedenfalls noch nie. – Ein heißes Nachwuchs-Girl aus England ist die 23jährige **Maxine Nightingale**. Ihr „Right back where we started from“ (United Artists 36 015) wird sich sicher in unseren Discoteken bald einen



Stamplatz erspielt haben. – Die **Outlaws** sind zur Zeit meine Lieblingsgruppe aus den Staaten. Hört Euch „There goes another Love Song“ (Arista 96 967) mal an, dann wißt ihr, warum. – An veräucherte Jazz-Kneipen in New Orleans erinnert mich „Gamblin' Bar Blues“ (Vertigo 6078 223) von der **Sensational Alex Harvey Band**. Alex Harvey mit seiner herrlich verknitterten Stimme ist einer der wenigen weißen Sänger, die sich an diesem Stil versuchen können ohne lächerlich zu wirken. – Zum erstenmal ohne stützendes Chor-Korsett ist **Gary Glitter** auf „Papa oom mow mow“ (Bell 97 110) zu hören. Ein Experiment, das Gary nicht unbedingt wieder-



holen sollte. – Großen Erfolg hat zur Zeit **Piet Veerman** in Holland mit „Rollin' on a River“ (Electrola 25 331). Ein schöner Slow-Song, der beweist, daß Country-Sound auch allmählich bei uns in Europa mehr und mehr Liebhaber gewinnt.



Die heißen Girls der Pop-Szene (1): ELKIE BROOKS

Immer wieder beklagen sich männliche DISCO-Leser, daß es so wenig heiße Pop-Girls in der Musikszene gäbe. Nun, Freunde, in Wirklichkeit gibt es eine ganze Menge Mädchen, die Musik machen und obendrein noch riesig aussehen. Zum Beweis bringe ich Euch ab heute jede Woche eine kesse Rock-Mieze mit Steckbrief – zum Sammeln. Los geht's mit **Elkie Brooks**. Elkie wurde am 6. 5. 1950 in Herfordshire, England, geboren. 1971 gründete sie die Gruppe **Vinegar Joe**, die sich 1974 wieder auflöste. Seitdem singt Elkie solo – ihre neueste Platte heißt „Rich Man's Woman“.

Pop-Telegramme heiß-bunt-aktuell

- **Lynsay & Ringo** – tet im Januar zu einer „Informationsreise“ in die Vereinigten Staaten, wo er sich auch mit Country-Star **Johnny Cash** treffen wird – stop – **Jerry Rix** machte in München den Führerschein und darf nun seine rund 20 000 Tourneekilometer pro Jahr selbst „abreiten“ – stop – Unbekannte „Fans“ montierten am Auto von **Chris Roberts** die Scheibenwischer als „Talisman“ ab – stop – **Jethro Tull** mußten auf Drängen des amerikanischen Geheimdienstes ein Konzert in der Cobo Arena in Detroit absagen, weil Präsi-

Namenswechsel bei



Sicher werdet Ihr Euch fragen, warum die Jungs die letzten zwei Buchstaben ihres Gruppennamens auf einmal gegen „ie“ austauschen. Nun, ursprünglich war diese Namensänderung nur für Auftritte und Plattenveröffentlichungen in den Vereinigten Staaten vorgesehen, um Verwechslungen mit dem dortigen Soulmusiker **Smokey Robinson** zu vermeiden. Der Einfachheit halber werden sie sich jetzt aber international „Smokie“ nennen und ab sofort auch in den „Hits der Woche“ nur noch unter diesem Namen geführt. Übrigens, wenn Ihr das Neueste über Smokie erfahren wollt – im nächsten Heft bringen wir einen großen Farbericht über diese englische Top-Gruppe...

ES GEHT WIEDER LOS!

BRAVO reist mit Stars, Hits und Überraschungen von Ort zu Ort:

Die erste BRAVO-DISCO des Jahres 1976 ist **am 15. Januar in Lüdenscheid** (Schützenhalle)

Jürgen Marcus zeigt seine Super-Live-Show!



Ein tolles Programm wartet auf Euch:

Sensationell: **Jon „Rasputin“ Simon**, das Ein-Mann-Rock-Orchester. **Jon** spielt drei Instrumente gleichzeitig. Das müßt Ihr erleben! **Maggie Mae** stellt Euch ihre brandneuen Produktionen vor und gibt Kostproben als Schauspielerin

- Und hier bekommt Ihr Karten für diese DISCO:
- Reisebüro Bergstedt, Lüdenscheid, Knapperstr. 21
 - Radio Lünig, Lüdenscheid, Wilhelmstr. 31
 - Reisebüro Bergstedt, Halver, Frankfurter Str. 36
 - Reisebüro Wernscheid, Meinerzhagen, Volmerstr. 1
 - Reisebüro Wernscheid, Kiesepe, Kölner Str. 96
 - Verkehrsbüro, Altena, Lennestr. 51
 - Buchhandlung Kersting, Hagen, Bergstr. 78
 - Verkehrsbüro, Iserlohn, Westbahnhof
 - DER-Reisebüro, Plattenberg, Kirchstr. 3
 - DER-Reisebüro, Werdohl, Freiheitsstr. 11

Sichert Euch rechtzeitig Eintrittskarten, die letzten DISCOs waren innerhalb kurzer Zeit ausverkauft! Die DISCO beginnt wie immer um 16.30 Uhr und endet gegen 19 Uhr. 20 Langspielplatten warten als Gewinn auf Euch! Eintritt: DM 3,-

Die 20 Renner in deutscher Sprache

HITS DER WOCHE

Die 20 Renner vom Ausland



1 Wenn du denkst, du denkst...
Juliane Werding



2 Wart auf mich
Michael Holm



3 Josie
Peter Maffay



2 Lady Bump
Penny McLean



1 Sailing
Rod Stewart



3 I'm on Fire
5000 Volts

SONG DER WOCHE

Heute habe ich Billy Swans neuen Hit für Euch: Billy setzt sich darin mit einer in die Brüche gegangenen Liebe auseinander...



Billy Swan: Everything's the same

Text und Musik: Billy Swan
You went away and left
'Cause you thought you could
Hurt me
But I've got news for you
I'm still strong and you are wrong
To think you'd leave and
I'd turn blue
Everything's the same
There ain't nothin' changed
The sun still shines
And I'm still me
And you're still you, too, you see
Everything's the same
There ain't nothing changed
Since you've been gone
I still do what I do
No, I haven't changed my
Habits a bit
I still eat, I still sleep
I still go to work
And when my work day's done I split
Everything's the same...

Alles ist so wie früher
Du bist gegangen und hast
Mich verlassen,
Weil du dachtest, du könntest
Mich verletzen
Aber ich habe Neuigkeiten für dich:
Ich bin immer noch stark, und
Du hattest
Nicht recht, als du glaubtest,
Daß ich traurig sein würde,
Wenn du gehst
Alles ist so wie früher
Da hat sich nichts geändert
Die Sonne scheint immer noch
Und ich bin immer noch ich selbst
Und du bist immer noch du,
Wie du siehst
Alles ist genauso wie früher
Da hat sich nichts geändert
Seit du gegangen bist
Tu ich immer noch, was ich früher
Getan habe
Nein, ich habe meine Gewohn-
heiten kein bißchen geändert
Ich esse immer noch, ich schlafe
Immer noch
Ich geh' noch zur Arbeit
Und wenn mein Arbeitstag vorbei
Ist, gehe ich heim
Alles ist so wie früher...

© 1975 by Combine Music, Nashville. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Rolf Budde Musikverlag, Berlin

So, das war's mal wieder. Bis nächste Woche
Ever Sawlter



George wittert Morgenluft



Hallo! Jetzt kommen Hello



Queen sind wieder da

4	4	Auf dem Karussell...	Jürgen Marcus
5	6	Tu es	Gilla
6	12	Ein fremdes Mädchen	Bernd Clüver
7	11	Ich bin wie du	Marianne Rosenberg
8	8	Hell wie ein Diamant	Michael Schanze
9	5	Mein Gott, Walther	Mike Krüger
10	10	... und ich warte auf ein Zeichen	Howard Carpendale
11	7	Du, sag einfach du	Chris Roberts
12	13	Der letzte Tanz	Christian Anders
13	16	Shangri-La	Costa Cordalis
14	14	Ich hab' noch Sand...	Bata Illic
15	20	Ich bin noch zu haben	Bernhard Brink
16	19	I'm on Fire	Maggie Mae
17	9	Schreib es in dein Herz	Elfi Graf
18	NEU!	Komm unter meine Decke	Gunter Gabriel
19	15	Septemberwind	Joe Dassin
20	NEU!	Zünd eine Kerze an	Peter Orloff

Amerika

- (1) THAT'S THE WAY K. C. & Sunshine Band
- (2) FLY, ROBIN, FLY Silver Convention
- (4) LET'S DO IT AGAIN Staple Singers
- (5) NIGHTS ON BROADWAY Bee Gees
- (3) ISLAND GIRL Elton John
- (8) SATURDAY NIGHT Bay City Rollers
- (7) MY LITTLE TOWN Simon & Garfunkel
- (9) SKY HIGH Jigsaw
- (6) THE WAY I WANT... Captain & Tennille
- (10) FOX ON THE RUN Sweet

4	8	Morning Sky	George Baker Selection
5	4	S.O.S.	Abba
6	5	Moviestar	Harpo
7	11	New York Groove	Hello
8	6	Julie Anne	Kenny
9	14	Don't play your Rock...	Smokie
10	9	Give a little Love	Bay City Rollers
11	16	L'Lucy	Mud
12	7	Tornero	I Santo California
13	10	Saturday Night	Bay City Rollers
14	15	Money Honey	Bay City Rollers
15	13	Get it up for Love	David Cassidy
16	19	Everything's the same	Billy Swan
17	12	Little Darling	Rubettes
18	20	Fly, Robin, Fly	Silver Convention
19	17	Action	Sweet
20	NEU!	Bohemian Rhapsody	Queen

England

- (2) BOHEMIAN RHAPSODY Queen
- (1) YOU SEXY THING Hot Chocolate
- (7) MONEY HONEY Bay City Rollers
- (4) LOVE HURTS Jim Capaldi
- (3) D.I.V.O.R.C.E. Billy Connolly
- (-) ALL AROUND MY HAT Steeleye Span
- (-) NA NA IS THE SADDEST WORD Stylistics
- (5) THIS OLD HEART OF MINE Rod Stewart
- (7) IMAGINE John Lennon
- (-) SHOW ME YOU'RE A WOMAN Mud

Bernd schiebt sich vor



Gunter und Peter machen es ihren Schützlingen nach



Die Songs von Gilla!



HITS DER WOCHE

Gilla & Seventy Five Music, die Pop-Entdeckung des Jahres! Hier ihre erste Top-LP u. a. mit den Super-Hits: „Willst du mit mir schlafen gehn?“ und „Tu es!“

Top-Hit-Schallplatten nirgends preiswerter!!!

Singles ab **49 Pf** (z. B. Hitchin' ARide/PaperLace u. v. a.) und LPs ab **DM 5,90** (z. B. POP MARKET/20 Orig. Top Hits, CCR u. a.) nur fabriktreue Original-STEREO-Markenware mit Qualitätsgarantie! Neben allen Singles + LPs (Oldies + neueste Hits) liefern wir DISC-CENTER-Exklusivimporte zu äußersten Großhandelspreisen auch an Privat! Zigttausende zufriedener Dauerkunden in ganz Europa nutzen lfd. unsere über 1 Million Platten umfassenden Spezialangebote! Bestellen auch Sie noch heute unsere Titelkataloge gratis + unverbindl. per Postkarte - Sie werden staunen, denn niemand bietet Ihnen mehr! Wetten?

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 1 · 6992 Weikersheim

Frei von Erröten

Hemmungen müssen nicht sein! Schüchternheit, Erröten, Befangenheit, Sprechangst und viele andere Hemmungen können durch die EMOTIONALE ENTHEMMUNGSMETHODE verblüffend leicht beseitigt werden. Wie - das sagt Ihnen die kostenlose Broschüre: Die Beseitigung seelischer Hemmungen. Tausendfach auch in hartnäckigen Fällen bewährt!
Ulrich-Verlag, 836 Deggendorf, Postfach 2009/E 006

Ich habe eine eigene Zigarettenfabrik: zwei Hände und SAMSON zum Drehen.

NIEMEYER SAMSON HALFZWARE SHAG

Der Echle aus Holland, schmackig und frisch. Für 2,25 DM ca 40 Zigaretten

RAGGAE! Von Jamaica aus geht dieser Sound um die Welt.
Wir stellen Euch Bob Marley vor. Er ist:

König des Raggae



Rockstar Eric Clapton hatte seinen größten Hit mit einem Raggae-Song von Bob Marley - „I shot the Sheriff“

Paul McCartney verwendete für die Titelmelodie des Bond-Films „Live and let die“ („Leben und sterben lassen“) Raggae-Rhythmen

Desmond Dekker war der erste (1969), der den Raggae nach Europa brachte. „Israelites“ war sein großer Hit bei uns

Malcolm Magaron, der von einer karibischen Insel stammende und nun in Deutschland lebende ehemalige Les-Humphries-Sänger, bringt Raggae-Musik auf seiner LP „Caribbean Rock“

Jamaica, da denkt man an Szenen wie auf den Fotos auf dieser Seite. An endlose weiße Sandstrände, an Palmen, die sich im sanften Wind wiegen, an ewigen Sommer, an Rum-Cocktails und an Urlaubsfreuden mit blumengeschmückten Mädchen.

Aber Jamaica, die Insel in der Karibischen See, südlich von Cuba, hat noch ein anderes Gesicht. Das schreckliche Gesicht der Slums von Kingston. Hier leben die Unterdrückten, die Arbeitslosen, die Hungrigen, die Nachfahren der Negersklaven, die Jahrhunderte lang von weißen Plantagenbesitzern ausgebeutet wurden.

Zwischen diesen verfallenen Hütten, auf diesen dreckigen Straßen, wo das Überleben ein Abenteuer ist, entstand eine neue Musik: Der Raggae, eine Mischung aus einheimischer Folkmusik, westafrikanischen Rhythmen und Rock. Eine Musik, die den Armen Mut machen soll.

Hier wurde Bob Marley am 6. April 1945 geboren. Seine Kindheit war hart, aber Bob hatte noch Glück. Er bekam einen Job als Schweißerlehrling. Er arbeitete zusammen mit Desmond Dekker. Dem flog eines Tages Eisenstaub in die Augen. Er meldete sich krank und nahm heimlich eine Platte auf. Bob hörte davon und beschloß, ebenfalls Sänger zu werden. Er bekam seine Chance, nahm drei Platten auf, aber der Erfolg blieb aus. Er gründete eine Gruppe, eine zweite und noch und noch eine. Endlich landete er wenigstens in Jamaica ein paar Hits: „Simmer down“, „Put it on“ und „Rude Boy“.

Aber Bob wollte mehr. 1969 ging er in die USA. Man war freundlich zu Bob, man klopfte ihm auf die Schultern. „Du bist ein guter Junge, du wirst es schon schaffen“, sagte man zu ihm. Und man schob ihn rum. Sogar bis nach Schweden, wo er einem

90köpfigen Sinfonie-Orchester Raggae beibringen sollte. Bob schrieb Song um Song. Johnny Nash hatte mit Bobs „I can see clearly now“ und „Stir it up“ Welthits. Nur von Bob Marley selber wollte niemand etwas wissen.

Die Rock-Musiker waren es schließlich, die die Rakete Bob Marley zündeten. Eric Clapton nahm seinen Song „I shot the Sheriff“ auf, Paul McCartney, Led Zeppelin, die Rolling Stones und auch Elton John schrieben plötzlich Songs im Raggae-Rhythmus.

Und die Welle spülte Bob Marley endlich nach oben - den wahren König des Raggae.

Auf seiner LP „Natty Dread“ kann man hören, was Raggae wirklich ist: eine unerhört dynamische Musik, bei der jeder Ton unter die Haut geht ...

Peter F. Stahl



Bob Marley wird nicht umsonst der König des Raggae genannt. Seine Gitarre ist heiß wie die von Jimi Hendrix, und seine Stimme ist so aufregend wie die von Mick Jagger



BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



Marianne Rosenberg

Marianne Rosenberg hat gut lachen. Ihr Hit „Er gehört zu mir“ erwies sich als Dauerbrenner. Auch ihre neueste Single „Ich bin wie du“, die sie in der „ZDF-Hitparade“ vorstellte, scheint ein Renner zu werden. Im Januar kommt eine LP, deren Titel noch nicht feststeht, auf den Markt.